

Sommersemester 2006

KEINE PANIK!

Tipps und Termine zum Studienanfang

Erstsemesterinfo der Studierendenvertretung der Universität München



Noch vor dem Vorwort

.....

Falls Ihr gerade bei der Einschreibung Schlange steht:

KEINE PANIK! Alle kommen dran!

Also: Ruhig bleiben, Warte-Freundschaften schließen, die **KEINE PANIK** lesen, mit Nachbarinnen ausmachen, gemeinsam auf das Semesteranfangsfest zu gehen UND überprüfen, ob Ihr auch wirklich ALLE Unterlagen dabei hat, sonst könnt Ihr euch das lange Anstehen nämlich sparen und am nächsten Tag wiederkommen!

Zur Einschreibung braucht Ihr:

- Originalhochschulzugangsberechtigung, z. B. Abiturzeugnis (Vorsicht! Beglaubigte Kopie reicht NICHT), das Ihr wieder zurückbekommt, und eine nichtbeglaubigte Fotokopie der Hochschulzugangsberechtigung
- bei zulassungsbeschränkten Studiengängen den Bescheid von der ZVS oder der Uni;
- gültigen Personalausweis oder Reisepass;
- schriftlicher Nachweis über die Krankenversicherung. Die Krankenkasse stellt der Studienbewerberin eine Bescheinigung darüber aus:
 - ob sie versichert ist oder
 - ob sie versicherungsfrei, von der Versicherungspflicht befreit oder nicht versicherungspflichtig ist (Im Zweifelsfall: Es befinden sich Krankenkassen-Stände in der Adalberthalle bei der Formularengabe, Privatversicherte müssen trotzdem eine Bescheinigung von der gesetzlichen Krankenkasse holen);
- Quittung (von der Post oder Bank mit Tagesstempel und ggf. mit Unterschrift versehen) über den bezahlten Studentenwerksbeitrag von 35 Euro und 50 Euro Verwaltungsgebühr, bei online-Zahlung unbedingt einen Kontoauszug mitnehmen; Zahlungsempfänger ist: Universität München Zahlstelle, Kto.-Nr. 1237633, Bayerische Landesbank München, BLZ 70050000. Der

Überweisungsauftrag muss folgende Angaben enthalten: "Neueinschreibung für das Sommersemester 2006", "Name", "Vorname" und "Geburtsdatum".

Wer bereits studiert hat (auch LMU-, TU- und FH-Studierende und alle, die nicht rückgemeldet sind), muss zusätzlich Folgendes vorlegen:

- Exmatrikulationsnachweis der letzten besuchten Hochschule (meist im Studienbuch, es wird aber auch ein EDV-Datenblatt - Original mit Kopie - akzeptiert), der Nachweis einer Abschlussprüfung ist keine Exmatrikulationsbescheinigung;
- alle Studienbücher bzw. Stammdatenblätter mit lückenlosem Studienverlauf, (bei FH-Studis auch die mit der Exmatrikulation erhaltene Rentenbescheinigung);
- Zeugnisse über bereits abgelegte Zwischen-, Vor- oder Abschlussprüfungen (hier auch Diplomzeugnis und Diplomurkunde) im Original und in nichtbeglaubigter Fotokopie;
- Nachweise über Beurlaubungen während des Studiums (Original und Kopie);

Einschreibung zur Promotion: Bescheinigung des zuständigen Promotionsausschusses über die Promotionsberechtigung.

Weitere Infos zur Einschreibung findet Ihr auf der Internetseite der Universität (www.unimuenchen.de) unter der Rubrik "Studium".

Falls Ihr gerade nicht Schlange steht:

Bitte verzeiht uns diese Formalitäten, aber Ihr könnt Euch nicht vorstellen, wie viele Leute zwei- und mehrmals kommen müssen, weil sie etwas nicht dabei haben.

Also viel Spaß beim Weiterlesen ...



Inhaltsverzeichnis und Impressum

Vor dem Vorwort	2
Inhalt und Impressum	3
Vorwort oder Vorrede	4
Was wichtig ist	5
Wichtige Termine für Erstsemester	7
Die Studierendenvertretung	13
Unsere Fachschaften	15
Vorstellungen einzelner Fachschaften	16
Fachschaftsadressen	26
Der AStA	30
Die AStA-Referate und Arbeitskreise	32
S.I.B.	39
Studentenwerk	39
Wohnungsnot	40
Hochschulwahlen	41
Sexuelle Belästigung an der Uni	42
Verbindungen auf Fuxjagd	43
GSU vs. LMU	45
Studiengebühren	46
Weitere wichtige Uni-Adressen	47
Noch mehr Infoquellen	48
Studis Lexikon	49
Stundenplan	60
Notizen	61
Schiffaldabröseln	62
Freshers' Day	63
Semesteranfangsparty	64

Herausgeber:

Studierendenvertretung der Uni München
(Studentischer Sprecherrat)
Leopoldstraße 15, 80802 München
Tel.: (089) 21 80 - 20 72, - 20 73
Fax: (089) 21 80 - 53 52
Homepage: www.stuve.uni-muenchen.de

V. i. S. d. P.:

Studentischer Sprecherrat, A. Pongratz,
Leopoldstr. 15, 80802 München
München im März 2006

Redaktioneller Hinweis:

AStA und FSK sind Arbeitsausschüsse des Studentischen Sprecherrats. Die Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft in Bayern,

die Verhinderung oder Abschaffung von Studiengebühren, egal in welcher Form, sowie die Umbenennung der Ludwig-Maximilians-Universität in Geschwister-Scholl-Universität sind Forderungen der Studierenden. Diese Forderungen werden im weiteren Verlauf nicht weiter gekennzeichnet. Wir bitten, dies bei der Lektüre immer zu berücksichtigen!

Außerdem benutzen wir in diesem Heft ausschließlich die weibliche Anrede und Personifizierung. Dass sie auch für Menschen männlichen Geschlechts gilt ist selbstverständlich.

Für die Unterstützung beim Druck dieser Broschüre bedanken wir uns beim Rektorat der Uni.



Das wirkliche Vorwort

.....

Liebe Erstsemester,

als frisch eingeschriebenes Wesen stellen sich Einer an so einer Riesenuni mit knapp 45.000 Studis erst mal viele Fragen. Welches Seminar muss ich belegen, wie und warum belege ich überhaupt etwas außer meinem Frühstücksbrot, wann sind meine Einführungsveranstaltungen, wo ist meine Fachschaft (Vertretung der Studierenden eines Faches – quasi die SMV), wie bekomme ich *Scheine*, wieso soll ich bald fürs Studium zahlen, wer bekommt den Verwaltungskostenbeitrag und was ist das alles überhaupt?

Um die ersten großen Fragen zu beantworten gibt es die **KEINE PANIK** in der u. a. alle Erstsemestertermine gesammelt sind (ab S. 7). Fast jedes Fach bietet eine Einführungsveranstaltung an. Die wichtigsten Infos bekommt Ihr allerdings meist von anderen Studierenden, weshalb wir Euch besonders den Besuch der Einführungsveranstaltungen der Fachschaften empfehlen.

Was Ihr auf keinen Fall verpassen solltet ist der **Freshers' Day**. Am Dienstag, den 18. April 2006 werden einige Fachschaften im Foyer des Schweinchenbaus (Leopoldstr. 13) mit Infoständen vertreten sein und Euch mit Rat, Tat und Gummibärchen zur Seite stehen.

Dieses kleine Werk hier bietet neben den Einführungsterminen auch genauere Informationen über eure jeweilige Fachschaft, enthält weitere Infos und Tipps fürs Studium, die Wohnungssuche und die richtigen Anlaufstellen für diverse Fragen. Da vieles an der Uni aus Abkürzungen besteht oder sich auf andere Weise so unverständlich wie möglich gestaltet, haben wir auch ein kleines Lexikon eingebaut. Und noch vieles mehr ...

Und wer ist denn nun eigentlich WIR?

WIR sind die Studierendenvertretung – Studis, die sich neben dem Studium engagieren, um anderen Studis weiterzuhelfen. Das ist natürlich nicht alles, was wir machen. Momentan haben wir - und alle anderen Studierendenschaften in Deutschland (www.fzs-online.org) allerhand damit zu tun, gegen die gravierenden Kürzungen im Bildungsbereich

und die geplante Einführung von Studiengebühren vorzugehen.

Außerdem gibt es noch viel mehr, was aus Sicht der Studierenden in München (und Bayern) nicht wirklich toll ist und hierfür gibt es uns.

Dass wir das alles schaffen ist in Bayern allerdings fast ein Wunder, denn eigentlich dürfte es uns gar nicht geben: In Bayern und Baden-Württemberg wurden nämlich vom Gesetzgeber die so genannten *Verfassten Studierendenschaften* verboten. Das heißt, dass die Studierenden in Bayern nicht die Möglichkeit haben, die Form ihrer Vertretung selbst zu wählen. Sie wird vom Gesetzgeber vorgeschrieben. Uns gibt es aber trotzdem. Wieso? Lest es nach auf Seite 13. Und wenn Ihr mal reinschnuppern wollt, wie das so in der Studierendenvertretung läuft oder irgendwelche Fragen habt, dann könnt Ihr euch immer an uns wenden: Den AStA findet Ihr in der Leopoldstraße 15 im EG und wo ihr die Fachschaften findet, seht Ihr ab Seite 26.

Und jetzt?

Viele aufregende Jahre des Studilebens liegen nun vor Euch. Genießt sie! Und auch wenn Euch alles noch unheimlich kompliziert vorkommt: **KEINE PANIK!** Haltet Euch an das Motto: "Wer nicht fragt, bleibt dumm."

Hier an der Uni seid Ihr nun selbst dafür verantwortlich, was Ihr macht und dass Ihr es macht. Macht es Euch etwas einfacher und nutzt die Angebote der Fachschaften und des AStA. Wir sind für Eure Fragen da. Es gibt auch noch diverse Stellen an der Uni selbst, bei denen Ihr allerlei Informationen rund um das Studium bekommen könnt. Außerdem haltet Ihr ja unsere Broschüre in den Händen, d.h. es kann schon mal nicht mehr so viel schief gehen.

Also: Einführungsveranstaltung aufsuchen und Kontakt zur Fachschaft herstellen.

Und auf den **Freshers' Day** in der Leopoldstr. 13 gehen!

Eine schöne Zeit wünscht Euch
Eure Studierendenvertretung



Was in den ersten Wochen wichtig ist!

Fürs Studium

Bibliotheksausweise besorgen

Der Bibliotheksausweis gehört zum allerwichtigsten Handwerkszeug für Studierende. Kümmert Euch deshalb möglichst frühzeitig (aber erst mit dem endgültigen = grünen Studiausweis) um einen Bibliotheksausweis für die Uni-Bibliothek und für Eure Institutsbibliothek. Schaut Euch außerdem schon mal in der Bib und im Online-Bibliothekskatalog (OPAC - online public access catalogue) um und bestellt vielleicht auch testhalber gleich mal ein Buch. Nichts ist ärgerlicher (und echt vermeidbar), als am Ende des Semesters im Zeitstress zu sein, weil frau eine Hausarbeit o.ä. schreiben muss, und dann noch Zeit verliert, um das Ausleihen zu kapieren. Dazu kommt, dass die Bücher aus der Uni-Bibliothek bestellt werden müssen und es derzeit eine knappe Woche dauert, bis sie zum Abholen bereit liegen.

Wer den Uni-Bibliotheks-Ausweis hat, geht am Besten damit gleich ein paar Meter weiter zur Stabi und lässt ihn dort für die Ausleihe aktivieren. Erst wenn frau das erledigt hat, steht auch die Stabi mit ihrem Bestand von 7.900.000 Büchern zur Verfügung (dort lesen kann man auch vorher, aber nicht ausleihen).

Die allerwichtigsten Webseiten für die online-Buchsuche sind folgende:

Uni-Bibliothek München:

<http://www.ub.uni-muenchen.de/>

Bayerische Staatsbibliothek (Stabi):

<http://www.bsb-muenchen.de/>

Institutsbibliotheken erreichbar über die Institutsseiten: www.uni-muenchen.de → Institute

Wenn der OPAC der Uni aus irgendeinem Grund nicht funktioniert (kommt wegen Wartungsarbeiten immer mal wieder vor), könnt Ihr trotzdem über die Webseite des bayerischen Bibliotheksverbunds suchen (und auch die Signaturen der Institutsbibliotheken finden):

<http://www-opac.bib-bvb.de/>

Institutskarte besorgen

Ohne eine gültige Institutskarte könnt Ihr in vielen Institutsbibliotheken keine Bücher ausleihen. Deshalb solltet Ihr Euch bald die Institutskarten für Eure Haupt- und Nebenfächer besorgen. Ihr bekommt sie meist im Sekretariat Eures Institutes.

Prüfungsordnungen besorgen

In den Prüfungsordnungen steht, für welche Seminare Ihr in den Haupt- und Nebenfächern Scheine vorweisen müsst, um zu den Zwischen- und Abschlussprüfungen zugelassen zu werden. Die Prüfungsordnung für Euer Fach gibt auch Empfehlungen, in welchem Semester welche Veranstaltungen besucht werden sollten. Sie ist eine gute Hilfe für die erste Orientierung beim Planen Eures Studiums. Ihr erhaltet die Prüfungsordnungen in den Sekretariaten Eures Instituts, in der allgemeinen Studienberatung und im Internet unter <http://www.uni-muenchen.de/>, dann Klick auf "Prüfungsordnungen".

LRZ-Account einrichten

Bei der Einschreibung habt Ihr eine Campus-LMU-Kennung erhalten. Damit erhaltet Ihr einen EMail-Account nach dem Schema *Vorname.Nachname@campus.lmu.de*. Damit der Account funktioniert, müsst Ihr Euch innerhalb der ersten paar Tage nach der Einschreibung einmal anmelden und so den Account aktivieren und am Besten Euer Passwort ändern. Das könnt Ihr von einem der internet-fähigen Rechner in der UB oder in den Institutsbibliotheken oder vom Rechner zu Hause aus tun. Mit Eurer Campus-Kennung habt Ihr außerdem einen Benutzer-Account auf den Uni-Rechnern und könnt dort beispielsweise Daten ablegen. Wie Ihr Euren Rechner zu Hause so konfiguriert, dass er über die kostengünstige LRZ-Verbindung ins Internet geht (Modem) und was Ihr einstellen müsst, wenn Ihr zu Hause per ISDN surft, erfahrt Ihr auf den Webseiten des Campus-LMU-Helpdesk unter <http://www.lrz-muenchen.de/services/kennung/studlmu/>. Wer eine DSL-Verbindung verwendet, findet die entscheidenden Infor-



mationen über den Zugang hier:

<http://www.lrz-muenchen.de/fragen/faq/netz30/>.

Im Gang zur Uni-Bibliothek gibt es darüber hinaus in den ersten Semesterwochen einen Helpdesk, in dem Leute vom LRZ sitzen und helfen, wenn Ihr nicht weiterkommt.

Für Leib und Seele

Mensa-Karte besorgen

Seit Juni 2004 gibt's Essen in der Mensa nur noch mit Plastikgeld. Das Mittagessen in der Mensa kann nur bezahlen, wer über eine so genannte Legic-Karte verfügt, die an den Automaten im Mensa-Foyer mit Geldscheinen (5.-, 10.-, 20.- oder 50.- Euro) oder per EC-Karte aufgeladen wird. Die Karte könnt Ihr Euch täglich von 11-14 Uhr in der Mensa holen. Sie kostet 10.- Euro (6.- Euro Kaution, 4.- Euro Guthaben). Eine Studi-Legic-Karte bekommt nur, wer eine gültige Immatrikulationsbescheinigung und ihren Personalausweis vorlegen kann.

BAFöG beantragen

Bis ein BAFöG-Antrag bearbeitet ist, kann es mehrere Monate dauern. Das liegt zum Teil an der großen Auslastung des BAFöG-Amtes, noch mehr aber daran, dass frau schon mal einige Wochen unterwegs ist, um alle Unterlagen beizubringen, die das BAFöG-Amt braucht, um einen Antrag zu bearbeiten. Rechnet also, wenn Ihr BAFöG beantragt, damit, dass es evtl mehrere Monate dauern kann, bis die erste Rate der Ausbildungsförderung auf Eurem Konto eintrifft. Für Fragen zum BAFöG gibt es die allgemeine BAFöG-Beratung (im Studentenwerksgebäude, Leopoldstr. 15, Zi. 110), die Ihr auf jeden Fall aufsuchen solltet, bevor Ihr Euch mit den Antragsformularen rumschlagt. Wer Fragen zur BAFöG-Rasterfahndung oder zur Finanzierung des Studiums allgemein hat, kann auch im AStA (S.I.B.) Hilfe finden.

Krankenkasse

Ihr solltet Eure Krankenkasse, wenn sie es noch nicht weiß, über Euren Status als Studierende unterrichten. Achtung: wer bei den Eltern gesetzlich mitversichert ist, fliegt i.d.R. mit 25 aus der Versicherung der Eltern raus. Sie muss sich dann

selbst versichern. Derzeit ist es so, dass alle, die privat versichert sind, während des Studiums (und teilweise darüber hinaus) nicht zu gesetzlichen Kassen wechseln können. Informiert Euch also rechtzeitig (!) bei Eurer Krankenkasse über die Konditionen und die Verpflichtungen, die unter Umständen (wenn auch erst in ein paar Jahren) auf Euch zukommen.

Ummelden

Wenn Ihr neu nach München gezogen seid, müsst Ihr euch innerhalb einer Woche beim Einwohnermeldeamt anmelden. Die Frage, ob es besser ist, die Wohnung in München als Hauptwohnsitz oder nur als Nebenwohnung anzumelden, ist seit der Einführung einer Zweitwohnungssteuer in München zu einer zweischneidigen geworden:

Obwohl es sinnvoll sein kann, den Erstwohnsitz bei den Eltern zu behalten (einmal aus formalen Gründen und zweitens weil im ersten Studienbeginn- und Umzugsstress wichtige Post bei den Eltern oft besser aufgehoben ist), muss jede, die ab Februar 2006 in München mit Nebenwohnsitz gemeldet ist, damit rechnen, dass dafür Steuern zu berappen sind (und zwar in Höhe von 9% der monatlichen Nettokaltmiete).

Wie frau sich entscheidet, bleibt natürlich ihr überlassen; ummelden sollte sie sich aber auf jeden Fall, denn mit Einführung dieser Steuer wird eine unterlassene Meldung zur Steuerhinterziehung! Tun kann sie das entweder in der zentralen Meldestelle im Kreisverwaltungsreferat (Ruppertstr. 19, U3 Poccistraße) oder bei einer der kleineren Meldestellen, wobei es egal ist, ob die jeweilige Meldestelle in dem Bezirk liegt, in dem frau auch wohnt. Wo auch immer frau hinget, es empfiehlt sich, früh da zu sein, da in den Ämtern gewöhnlich viel los ist. Adressen und Öffnungszeiten sowie Formulare gibt's auch im Internet: <http://www.muenchen.de/Rathaus/krv/37584/index.html>; ebenso mehr Informationen über die Zweitwohnungssteuer: <http://www.muenchen.de/Rathaus/ska/aktuelles/Zweitwohnungssteuer/148700/index.html> http://www.stuve.uni-muenchen.de/service_und_beratung/zweitwohn/



Wichtige Termine für Erstsemester

ÄGPTOYLOGIE

Keine Einführungsveranstaltung

ALBANOLOGIE

Einführungsveranstaltung im Rahmen einer
Überblicksveranstaltung

Wie studiere ich Sprachwissenschaft?

ZEIT UND ORT: Mo 24.04.06, 15.15-16.45 Uhr,
Zi. C 218 (Bibliothek)/HG

Überblick über das Semester:

ZEIT UND ORT: Di 25.04.06, 11.15-12.30 Uhr,
Zi. C 218 (Bibliothek)/HG

ALLGEMEINE SPRACHWISSENSCHAFT

Einführungsveranstaltung im Rahmen einer
Überblicksveranstaltung

Wie studiere ich Sprachwissenschaft?

ZEIT UND ORT: Mo 24.04.06, 15.15-16.45 Uhr,
Zi. C 218 (Bibliothek)/HG

Überblick über das Semester:

ZEIT UND ORT: Di 25.04.06, 11.15-12.30 Uhr,
Zi. C 218 (Bibliothek)/HG

ALLGEMEINE UND VERGLEICHENDE LITERATUR-WISSENSCHAFT

Einführungsveranstaltung

ZEIT UND ORT: Do 20.04.06, 13.00-15.00 Uhr,
HS E05, Schellingstr. 3/VG

AMERIKANISTIK

Literaturgeschichte und Kulturgeschichte:

Einführungsveranstaltung

ZEIT UND ORT: Di 25.04.06, 13.00-14.00 Uhr,
HS E02, Schellingstr. 3/VG

Sprachtest

ZEIT UND ORT: Di 18.04.06, 10.00 s.t.-12.00
Uhr, HS E02, Schellingstr. 3/VG

ANGLISTIK

Einführungsveranstaltung

ZEIT UND ORT: Di 18.04.06, 14.00 s.t.-17.00
Uhr, Schellingstr. 3, HS E 07

Seminaranmeldung

ZEIT UND ORT: s. unter: www.anglistik.uni-muenchen.de

Institutskarte

ZEIT UND ORT: 24.04., 25.04., 27.04., 03.05,
04.05.06 jeweils 9.00-12.00 Uhr und 14.00-16.00
Uhr, Zi. 053, Schellingstr. 2/VG

Sprachtest: Für Nebenfach Englisch im Rahmen
eines Bachelor- oder Diplomstudiengang,
Lehramt Grundschule Unterrichtsfach Englisch,
Lehramt Haupt- bzw. Sonderschule: Englisch
im Rahmen der Fächergruppendifdidaktik der
Hauptschule

ZEIT UND ORT: Mi 05.04.06, 10.00-12.00 Uhr,
Zi. 420, Multimediaraum, Schellingstr. 3/VG
siehe Aushang gegenüber Zi. 053, Schellingstr.
3/RG

ASSYRIOLOGIE

Keine Einführungsveranstaltung

BERATUNGSLEHRER (Lehramt)

Keine Einführungsveranstaltung

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

Nebenfach: Einführungsveranstaltung

ZEIT UND ORT: Mo 24.04.06, 09.00 Uhr,
HS wird noch bekannt gegeben Aktuelle
Informationen unter www.opphase.de

BYZANTINISTIK UND NEUGRIECHISCHE PHILOLOGIE

Einführung findet im Rahmen der 1.
Seminarstunde statt

CHINESISCHE KUNST UND ARCHÄOLOGIE

Keine Einführungsveranstaltung

COMPUTERLINGUISTIK

Keine Einführungsveranstaltung

DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

Einführungsveranstaltung

ZEIT UND ORT: Mo 24.04.06, 11.00-13.00 Uhr,
M 010/HG Seminaranmeldung Grundkurs I
ZEIT UND ORT: vor Semesterbeginn in der
Bibliothek, Zi. 105, Ludwigstr. 27/I



ETHIK / PHILOSOPHIE

(Lehramt)

Keine Einführungsveranstaltung

EVANGELISCHE THEOLOGIE

Magister, Pfarramt:

Einführungstag für Studienanfänger

ZEIT UND ORT: Mo 24.04.06, 10.00-12.00, HS 244, Schellingstraße 3/VG

Lehramt Einführungsveranstaltung

ZEIT UND ORT: Mo 24.04.06, 11.00-13.00 Uhr, HS 242, Schellingstraße 3/VG

FINNOUGRISTIK

keine Einführungsveranstaltung

Anmeldung zu den Sprachkursen Finnisch I, Ungarisch I

ZEIT UND ORT: Listeneintragung bis spätestens 14.04.06, Ludwigstr. 31/III

FRÜHCHRISTLICHE UND BYZANTINISCHE KUNSTGESCHICHTE

Einführung findet im Rahmen der 1. Seminarstunde statt

GERMANISTIK / DEUTSCH

Seminaranmeldung:

Orientierungsveranstaltung für
GERMANISTISCHE LINGUISTIK,
DEUTSCHE SPRACHE UND LITERATUR
DES MITTELALTERS, NEUERE DEUTSCHE
LITERATUR, DIDAKTIK DER DEUTSCHEN
SPRACHE UND LITERATUR:

Anmeldung, falls erwünscht, mit Namen, Adresse, Telefon, Studiengang und Fächerverbindung ist zu richten an: Institut für Deutsche Philologie (Dr. Schuler), Schellingstr. 3, 80799 München oder www.germanistik.lmu.de/studium_lehre unter dem Menüpunkt "Orientierungsveranstaltungen"

Magisterstudiengang Hauptfach / Lehramt
Gymnasium

Wählen Sie einen Kurs aus, der sich nicht mit Einführungsveranstaltungen

Ihrer anderen Studienfächer überschneidet!
(Anmeldung ist erwünscht)

ZEIT UND ORT: Kurs A: Di 11.04.06, 09.00-18.00 Uhr, HS E04, Schellingstr. 3 VG

Kurs B: Do 20.04.06, 09.00-18.00 Uhr, HS E04, Schellingstr. 3 VG

Magisterstudiengang Nebenfach (Anmeldung nicht erforderlich)

ZEIT UND ORT: Mi 19.04.06, 14.00-15.00 Uhr, HS 203, Schellingstr. 3/VG

Unterrichtsfach Deutsch für Grund-, Haupt-, Real- und Berufsschule
(Anmeldung erwünscht)

ZEIT UND ORT: Mo 18.04.06, 14.00-19.00 Uhr, HS 305, Schellingstr. 3/RG

Deutsch im Rahmen der Didaktik der
Grundschule:

Lehramt Grund- bzw. Sonderschule (Anmeldung nicht erforderlich)

ZEIT UND ORT: Do 20.04.06, 15.00-16.00 Uhr, HS 203, Schellingstr. 3/RG

Deutsch im Rahmen der Fächergruppendifdidaktik der Hauptschule:

Lehramt Haupt- bzw. Sonderschule (Anmeldung nicht erforderlich)

ZEIT UND ORT: Do 20.04.06, 15.00-16.00 Uhr, HS 203, Schellingstr. 3/RG

Didaktik des Deutschen als Zweitsprache
(Anmeldung nicht erforderlich)

ZEIT UND ORT: Do 20.04.06, 16.00-17.00 Uhr, Zi. 203, Schellingstr. 3/RG

Seminaranmeldung

Zentrale Anmeldung für alle

Einführungsseminare (außer für Didaktik)

ZEIT UND ORT: Fr 21.04.06, 09.00-14.00 Uhr, Schellingstr. 3, Foyer

Anmeldung Einführungsseminar Didaktik

ZEIT UND ORT: Do 20.04.06, 10.00-12.00 Uhr, Schellingstr. 5

GESCHICHTE

Zentrale Einführungsveranstaltung aller geschichtlicher Fächer:

ZEIT UND ORT: Di 18.04.06, 09.30 Uhr, HS001, Historicum, Amalienstr. 52

Anschließend Informationsveranstaltungen zum Magister- und Lehramtsstudium im Fach Geschichte



Alte Geschichte:

Seminaranmeldung

ZEIT UND ORT: Di 18.04.06, 14.00-16.00 Uhr
sowie Di und Mi 19./20.04.06, jeweils 10.00-12.00
Uhr, Zi. 327, Schellingstr. 12/III

Bayerische Geschichte und allgemeine

Landeskunde:

Seminaranmeldung

ZEIT UND ORT: Listenaushang ab 06.02.06,
Ludwigstr. 14/EG

Geschichtliche Hilfswissenschaften:

Seminaranmeldung

ZEIT UND ORT: 27.03-25.04.06, Zi. 203-211,
Historicum, Amalienstr. 52

Mittelalterliche Geschichte:

Seminaranmeldung Proseminare

ZEIT UND ORT: Di 18.04.06, 14.00-16.00 Uhr,
Mi, Do 19./20.04.06, 10.00-12.00 Uhr, Mi 19.04.06,
14.00-16.00 Uhr, jeweils Zi. 225/II, Schellingstr.
12

Neuere und Neueste Geschichte:

Seminaranmeldung

ZEIT UND ORT: Di 18.04.06, 14.00-16.00 Uhr,
Mi 19.04.06, 10.00-12.00 Uhr

Mi 19.04.06, 14.00-16.00 Uhr

jeweils Zi. 001, Historicum, Amalienstr. 52

Geschichte der Naturwissenschaften:

Zusatzveranstaltung:

ZEIT UND ORT: Di 18.04.06, 15.30 Uhr,
Seminarraum im Bibliotheksbau des Deutschen
Museums, Museumsinsel 1

GESCHICHTE UND KULTUR DES NAHEN ORIENTS SOWIE TURKOLOGIE

Einführungsveranstaltung

ZEIT UND ORT: Mo 24.04.06, 10.00 Uhr, HS
102, Veterinärstr. 1

INDOGERMANISCHE SPRACHWISSENSCHAFT

Einführungsveranstaltung im Rahmen einer
Überblicksveranstaltung

Wie studiere ich Sprachwissenschaft?

ZEIT UND ORT: Mo 24.04.06, 15.15-16.45 Uhr,
Zi. C 218 (Bibliothek)/HG

Überblick über das Semester:

ZEIT UND ORT: Di 25.04.06, 11.15-12.30 Uhr,
Zi. C 218 (Bibliothek)/HG

INDOLOGIE

Einführungsveranstaltung

ZEIT UND ORT: Mo 24.04.06, 17.00 s.t.-18.00
Uhr, Zi. 001, Amalienstr. 52

INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION

Keine Einführungsveranstaltung

Anmeldung Grundkurs I + II

ZEIT UND ORT: Di, Mi 18./19.04.06, jeweils
10.00-12.00 Uhr, Zi. 0.32, Oettingenstr. 67

ITALIENISCHE PHILOLOGIE

Einführungsveranstaltung

ZEIT UND ORT: Mi 19.04.06, 10.00-12.00 Uhr,
HS E04, Schellingstr. 3/VG

Sprachtest

ZEIT UND ORT: Mi 19.04.06, 12.30-14.30 Uhr,
HS E04, Schellingstr. 3/VG

Anmeldung am Institut

ZEIT UND ORT: 19.04-03.05.06, Mo, Mi u. Fr.
10.00-12.00 Uhr

Zi. 302, Ludwigstr. 25/III

JAPANOLOGIE

Keine Einführungsveranstaltung

JUDAISTIK

Keine Einführungsveranstaltung

Seminaranmeldung

ZEIT UND ORT: 01.04.06-15.04.06, Mo+Di
10.00-11.30 Uhr, Zi. 217, Veterinärstr. 1

KATHOLISCHE THEOLOGIE

Diplom und Lehramt:

Einführungsveranstaltung

ZEIT UND ORT: Do 13.04.06, 14.00 Uhr, HS C
114/HG

Didaktik:

Keine Einführungsveranstaltung

KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE

Einführungsveranstaltung

ZEIT UND ORT: Mo 24.04.06, 16.00 Uhr, Zi.
216a (Bibl.), Meiserstr. 10/II

Seminaranmeldung

ZEIT UND ORT: ab 01.04.06, Sekretariat,
Meiserstr. 10/II

KLASSISCHE PHILOLOGIE

Griechisch:



.....

Einführungsveranstaltung

ZEIT UND ORT: Mo 24.04.06, 10.00-11.00 Uhr,
Zi. C 209/HG

Latein:

Einführungsveranstaltung

ZEIT UND ORT: Mo 24.04.06, 11.00-12.00 Uhr,
Zi. M 207/HG

Sprachtest Latein

ZEIT UND ORT: Mo 10.04.06, 11.00-12.00 Uhr,
Zi. A 213/HG

KUNSTPÄDAGOGIK

Lehramt Didaktik:

Einführungsveranstaltung

ZEIT UND ORT: Mo 24.04.06, 10.00 Uhr, Zi.
1503, Leopoldstr. 13

Lehramt Unterrichtsfach

Einführungsveranstaltung

ZEIT UND ORT: Mo 24.04.06, 10.00 Uhr, Zi.
1403, Leopoldstr. 13

Magister:

Einführungsveranstaltung

ZEIT UND ORT: Di 11.04.06, 10.00 Uhr, Zi.
1502, Leopoldstr. 13

LATEINISCHE PHILOGIE DES MITTELALTERS

Keine Einführungsveranstaltung

LEHRAMT GRUNDSCHULE

Einführungsveranstaltungen

Didaktik Deutsch:

ZEIT UND ORT: Do 20.04.06, 15.00-16.00 Uhr,
HS 203, Schellingstr. 3/RG

EWS:

ZEIT UND ORT: Mo 24.04.06, 18.00-20.00 Uhr,
Große Aula: HS E120/HG

Praktika:

ZEIT UND ORT: Mo 24.04.06, 20.00-21.00 Uhr,
Große Aula: HS E120/HG

Unterrichtsfächer und andere Didaktikfächer:

Einführungsveranstaltungen für die Unterrichts-
und Didaktikfächer s. unter dem jeweiligen
Diplom- bzw. Magisterstudiengang.

LEHRAMT HAUPTSCHULE

Einführungsveranstaltungen

Didaktik Deutsch:

ZEIT UND ORT: Do 20.04.06, 15.00-16.00 Uhr,
HS 203, Schellingstr. 3/RG

Überblick La. Hauptschule:

ZEIT UND ORT: Mo 24.04.06, 17.00-18.00 Uhr,
Große Aula: HS E120/HG

EWS:

ZEIT UND ORT: Mo 24.04.06, 18.00-20.00 Uhr,
Große Aula: HS E120/HG

Praktika:

ZEIT UND ORT: Mo 24.04.06, 20.00-21.00 Uhr,
Große Aula: HS E120/HG

Unterrichtsfächer und andere Didaktikfächer:

Einführungsveranstaltungen für die Unterrichts-
und Didaktikfächer s. unter dem jeweiligen
Diplom- bzw. Magisterstudiengang.

LEHRAMT SONDERSCHULE

Einführungsveranstaltungen

Didaktik Deutsch:

ZEIT UND ORT: Do 20.04.06, 15.00-16.00 Uhr,
HS 203, Schellingstr. 3/RG

EWS:

ZEIT UND ORT: Mo 24.04.06, 18.00-20.00 Uhr,
Große Aula: HS E120/HG

Praktika:

ZEIT UND ORT: Mo 24.04.06, 20.00-21.00 Uhr,
Große Aula: HS E120/HG

andere Didaktikfächer:

Einführungsveranstaltungen für die
Didaktikfächer s. unter dem jeweiligen Diplom-
bzw. Magisterstudiengang.

LEHRAMT REALSCHULE

Einführungsveranstaltungen

EWS:

ZEIT UND ORT: Mo 24.04.06, 18.00-20.00 Uhr,
Große Aula: HS E120/HG

Praktika:

ZEIT UND ORT: Mo 24.04.06, 20.00-21.00 Uhr,
HS E004/HG

Unterrichtsfächer

Einführungsveranstaltungen für die
Unterrichtsfächer s. unter dem jeweiligen Diplom-
bzw. Magisterstudiengang.

LEHRAMT GYMNASIUM

Einführungsveranstaltungen

Praktika:

ZEIT UND ORT: Mo 24.04.06, 18.00-19.30 Uhr,
HS M018/HG

EWS:

ZEIT UND ORT: Mo 24.04.06, 19.30-21.00 Uhr,

.....

HS M018/HG

Unterrichtsfächer:

Einführungsveranstaltungen für die
Unterrichtsfächer s. unter dem jeweiligen Diplom-
bzw. Magisterstudiengang.

LOGIK UND WISSENSCHAFTSTHEORIE

Keine Einführungsveranstaltung

MONGOLISTIK

Keine Einführungsveranstaltung

MUSIKPÄDAGOGIK

Einführungsveranstaltung

ZEIT UND ORT: Mo 24.04.06, 11.00 Uhr, HS
1501, Leopoldstr. 13

MUSIKWISSENSCHAFT

Einführungsveranstaltung

ZEIT UND ORT: Fr 21.04.06, 11.15 Uhr, HS
A214/HG

Einstufungstest

ZEIT UND ORT: Fr 21.04.06, 09.15-10.45 Uhr,
HS A214/HG

NEOGRÄZISTIK

Keine Einführungsveranstaltung

Seminaranmeldung

ZEIT UND ORT: Di 25.04.06, 12.30 Uhr, Zi.
314, Amalienstr. 52/III

NORDISCHE PHILOLOGIE

Einführungsveranstaltung

ZEIT UND ORT: Mo 24.04.06, 17.00 Uhr s.t.-
18.30., HS 304, Amalienstr. 83

Seminaranmeldung

ZEIT UND ORT: siehe kommentiertes

Vorlesungsverzeichnis und
unter www.lrz-muenchen.de/~nordinst/

ORTHODOXE THEOLOGIE

Einführungsveranstaltung

ZEIT UND ORT: Di 02.05.06, 11.00-13.00 Uhr,
Zi. 15, Ludwigstr. 29

Seminaranmeldung

ZEIT UND ORT: zu Semesterbeginn, Zi. 03,
Ludwigstr. 29

PHARMAZIE / PHARMACEUTICAL SCIENCES

Einführungsveranstaltung

ZEIT UND ORT: Mo 24.04.06, Ort wird
rechtzeitig bekannt gegeben,
siehe Aushang Butenandtstr. 5-13

Seminaranmeldung

ZEIT UND ORT: Mo 24.04.06, 08.30-12.00 Uhr,
Zi. C0.007, Butenandtstraße 5-13 Haus C

PHILOSOPHIE

Keine Einführungsveranstaltung

PHILOSOPHIE / ETHIK (Lehramt)

Keine Einführungsveranstaltung

PHONETIK UND SPRACHLICHE KOMMUNIKATION

Einführungsveranstaltung

ZEIT UND ORT: Di 18.04.06, 11.00-13.00 Uhr,
HS 230, Schellingstr. 3/II VG

Seminaranmeldung

ZEIT UND ORT: 18.04.-21.04.06, jeweils 09.00-
12.30 Uhr, Zi. 224 (Sekretariat), Schellingstr. 3/
VG

PROVINZIALRÖMISCHE ARCHÄOLOGIE

Einführungsveranstaltung

ZEIT UND ORT: Mo 24.04.06, 13.00-15.00 Uhr,
HS A001, Amalienstr. 52

Seminaranmeldung

ZEIT UND ORT: Mo 24.04.06, 13.00 Uhr, HS
A001, Amalienstr. 52

PSYCHOLOGIE

Nebenfach:

Einführungsveranstaltungen

ZEIT UND ORT: Mi 19.04.06, 18.00 Uhr, HS E
004/HG

Mo 24.04.06, 20.00 Uhr, HS 2102, Leopoldstr. 13

RELIGIONSWISSENSCHAFT

Einführungsveranstaltung

ZEIT UND ORT: Di 25.04.06, 13.00 Uhr, HS
227, Schellingstr. 3/VG

ROMANISCHE PHILOLOGIE

Einführungsveranstaltung

ZEIT UND ORT: Do 13.04.06, 11.00-13.00 Uhr
Raum wird per Anhang bekannt gegeben, s.

Ludwigstr. 25/II

Seminaranmeldung





ZEIT UND ORT: 10.04.-19.04.06, Ludwigstr.
25/IV (Flur)
Französisch: Einstufungstest
ZEIT UND ORT: Di 18.04.06, 09.30-12.00 Uhr,
HS A240/HG
Spanisch: Einstufungstest:
ZEIT UND ORT: Di 18.04.06, 09.30-12.00 Uhr,
HS M218/HG

SINOLOGIE

Keine Einführungsveranstaltung

SLAWISCHE PHILOLOGIE

Keine Einführungsveranstaltung

SOZIALKUNDE (Lehramt)

Einführungsveranstaltung
ZEIT UND ORT: Di 18.04.06, 10.00 s.t., HS 109,
Konradstraße 6

SOZIOLOGIE

Nebenfach:
Einführungsveranstaltung
ZEIT UND ORT: Di 18.04.06, 10.00 s.t., HS 309,
Konradstraße 6

SPORT

Didaktik:
Vorbesprechung und Kursanmeldung
mit Studentenausweis der LMU und zwei
Lichtbildern
ZEIT UND ORT: Di 18.04.06, Aulaumgang,
Connollystraße 32
11.00 Uhr für 4. und höhere Semester
12.00 Uhr fürs 2. Semester

THEORETISCHE LINGUISTIK

Einführungsveranstaltung
ZEIT UND ORT: Mo 24.04.06, 14.00-15.00 Uhr,
Zi. 303, Schellingstr. 7

VOLKSKUNDE / EUROPÄISCHE ETHNOLOGIE

Einführungsveranstaltung
ZEIT UND ORT: Mi 26.04.06, 11.00-12.00 Uhr,
E 020 (Bibliothek), Ludwigstr. 25
Seminaranmeldung für Grundkurse und
Proseminare
ZEIT UND ORT: 11.-13. und 18.-20.04.06, Zi.
E03 (Sekretariat), Ludwigstr. 25

VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE

Bachelor, Diplom und Nebenfach
Einführungsveranstaltung
ZEIT UND ORT: Mo 24.04.06, 09.00 Uhr, HS
wird noch bekannt gegeben,
s. auch unter www.opphase.de
Seminaranmeldung
ZEIT UND ORT: s. unter: www.vwl.uni-muenchen.de

VOR- UND FRÜHGESCHICHTE

Vorbesprechung und Seminaranmeldung
ZEIT UND ORT: Mo 24.04.06, 09.00 s.t.-10.00
Uhr, HS M114/HG

VORDERASIATISCHE ARCHÄOLOGIE

Einführungsveranstaltung
ZEIT UND ORT: Mo 24.04.06, 17.00 Uhr s.t.,
HS 427, Schellingstr. 12

WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

Einführungsveranstaltung
ZEIT UND ORT: Mo 24.04.06, 09.00 Uhr,
HS wird noch bekannt gegeben Aktuelle
Informationen unter www.opphase.de

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN (Lehramt)

Einführungsveranstaltung
ZEIT UND ORT: Mi 12.04.06, 10.00 Uhr, Zi.
211B, Ludwigstr. 28/VG

WISSENSCHAFTS- UND TECHNIKGESCHICHTE

Zentrale Einführungsveranstaltung aller
geschichtlicher Fächer:
ZEIT UND ORT: Di 18.04.06, 09.30 Uhr, HS
001, Historicum, Amalienstr. 52
Zusatzveranstaltung:
ZEIT UND ORT: Di 18.04.06, 15.30 Uhr,
Seminarraum im Bibliotheksbau des
Deutschen Museums, Museumsinsel 1

ZAHNMEDIZIN

Einführungsveranstaltung
ZEIT UND ORT: Mo 24.04.06, 13.15 Uhr,
großer Hörsaal, Zahnklinik, Goethestr. 70



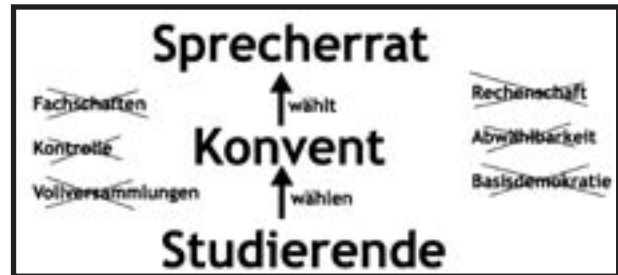
Die Studierendenvertretung

AStA? FSK? Was machen die denn überhaupt?

Der AStA, die FSK und die Fachschaften sind die Organe der Studierendenvertretung. Wir vertreten Euer Interessen und bemühen uns, Euch das Studium durch Informationen und Hilfestellungen zu erleichtern.

So stellen wir sowohl das hilfreiche Heft, das Ihr gerade in der Hand haltet, als auch den *Freshers' Day*, zweimal jährlich auf die Beine. Seit einigen Jahren geben wir ebenfalls jährlich (erhältlich ab Ende Dezember) einen kostenlosen Taschenkalender heraus, der aus Beliebtheitsgründen auch schnell wieder weg ist.

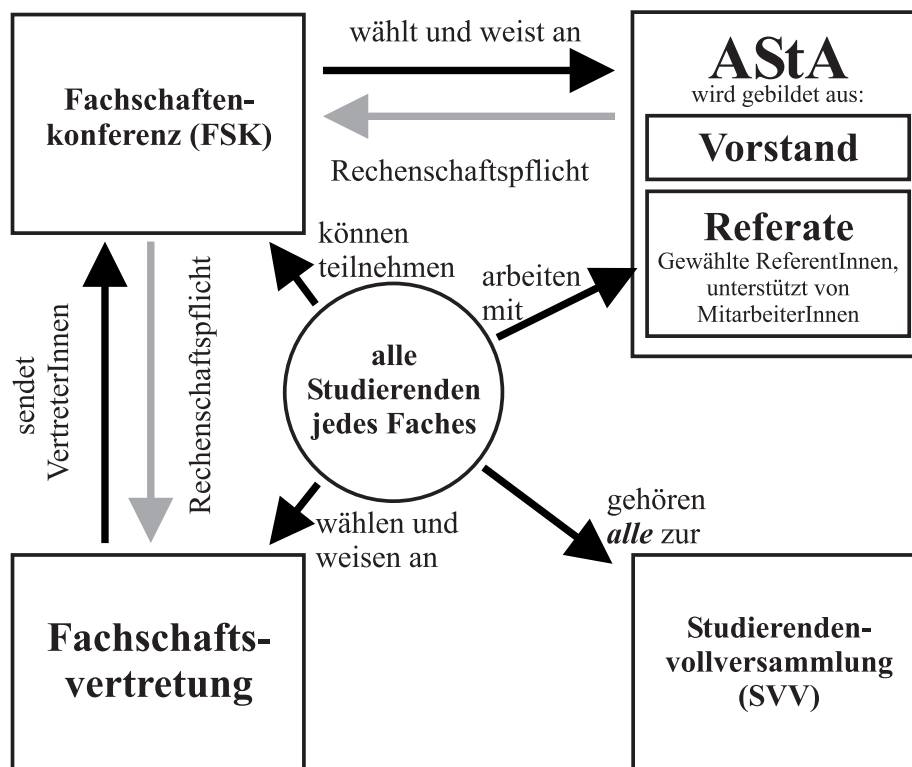
Auch das Uni-Sommerfest wird seit mittlerweile über 10 Jahren von der Studierendenvertretung veranstaltet. Ansonsten bieten wir Euch Veranstaltungen zu verschiedenen aktuellen Themen, wie beispielsweise den Studiengebühren, an. So weit möglich halten wir wissenschaftliche Kongresse zu verschiedensten Themenkomplexen ab, zu denen aus dem ganzen



Bundesgebiet Referentinnen und Gäste anreisen. Im Rahmen dieser Kongresse sind auch sehr interessante Bücher erschienen, die ihr bei uns erwerben könnt.

Zur Studierendenvertretung gehören außerdem die Fachschaften. Sie stellen regelmäßig viele Helferinnen für das Sommerfest, fertigen Skripten an, die Ihr für Prüfungen und Seminare braucht, organisieren Tutorien, Erstsemestereinführungen und diverse Feten. Sie stehen Euch für alle Belange rund um Euer Studienfach mit Rat und Tat zur Seite (Die Adresse deiner Fachschaft findest du auf S.26).

Und last but not least gibt es die thematische Arbeit der AStA Referentinnen. Zum Beispiel: Katias Kul-





turreferat erfreut Euch mit Lesungen am Feierabend, Magdas Auslandsreferat erleichtert ausländischen Studis das Leben oder Thomas Hochschulpolitisches Referat versucht die schlimmsten Ideen im neuen bayerischen Hochschulgesetz zu verhindern.

Doch wie funktioniert das alles?

Eigentlich gibt es das “Bayerisches Hochschulgesetz” (BayHSchG). Dieses will den Studentinnen vorschreiben, wie sie ihre Vertretung zu organisieren haben. Das finden wir daneben – zumindest in der momentanen Form.

“Um den linken Sumpf an den Unis trocken zu legen” (Hans Meier, Kultusminister 1972) ...

... wurde im “BayHSchG” 1974 die “Verfasste Studierendenschaft” verboten. Nach diesem Gesetz besteht die Studentinnenvertretung aus dem “Konvent” und den Fachbereichsvertretungen. Ersterer soll sich um die fachübergreifenden Belange der Studentinnen kümmern, die Fachbereichsvertretungen arbeiten an fachspezifischen Angelegenheiten. Diese Gremien werden bei den Hochschulwahlen einmal im Jahr gewählt, der Konvent wählt zusätzlich vier Sprecherrätinnen als ausführendes Organ.

... was wir daran nicht gut finden

Das höchste Organ des Ganzen, die Sprecherrätinnen, werden vom Konvent (etwa 40 Studis) gewählt und haben gegenüber diesem auch so etwas ähnliches wie eine Rechenschaftspflicht. Es ist jedoch nicht möglich, sie während des Semesters abzuwählen. Jede der vier Sprecherrätinnen kann auch noch ohne Zustimmung der jeweils anderen handeln.

Hinzu kommt, dass die Sitzungen des Konvents nicht öffentlich sind. Damit wird es für die Basis, also die “normalen” Studierenden schwierig, sich ein Bild über ihre Arbeit zu machen oder gar darauf Einfluss zu nehmen. Nach dem BayHSchG gibt es nur eine Fachschaft pro Fakultät, was bedeutet, dass bei mehreren Studiengängen an einem Fachbereich die Interessen der Studierenden der kleineren Fächer nicht repräsentiert werden. So viel zu dem, was von der Studierendenvertretung nach 1974 noch übrig war.

...was wir anders machen

Unsere Lösung ist das “Parallelmodell”. Wegen der

Mängel des offiziellen Konzepts schließen sich die Fachschaften für die Hochschulwahlen zu einer *Liste AStA und Fachschaften* (LAF) zusammen. Die LAF erhält seit mehr als zehn Jahren immer die absolute Mehrheit im Konvent, wählt dort die Sprecherrätinnen, die ihre Kompetenz dann an den AStA abgeben, wodurch “unser” Modell der Studierendenvertretung in Kraft treten kann:

Die Fachschaften bestehen - nach unserer Definition - aus allen Studierenden einer Fachrichtung. So ist gewährleistet, dass auch kleinere Studienfächer angemessen vertreten werden und dafür auch Geld da ist. Die aktive Fachschaft, also die 1+ x Studentinnen, die sich (ähnlich einer Klassensprecherin) für ihr Fach einsetzen, wird durch die Fachschaftsvollversammlung (ein Treffen aller Studierenden dieses Fachs) gewählt. Jede Fachschaft entsendet Vertreterinnen auf die Fachschaftenkonferenz (FSK), wo jede Studentin Rede- und Antragsrecht besitzt.

Diese FSK wählt den Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA), der sich um uniweite Probleme und Projekte, sowie gesellschaftspolitisch für Studierende relevante Themen, kümmert und die Beschlüsse der FSK ausführen muss. Der AStA besteht aus einem dreiköpfigen Vorstand und mindestens zwei Referaten (z. B. Hochschulpolitisches, Auslands- oder Sozialpolitisches Referat etc.) und kann jederzeit abgewählt werden. Er ist der FSK gegenüber rechenschaftspflichtig und veranstaltet einmal im Semester uniweite Studierendenvollversammlung. Die FSK kann Satzung und Modell jederzeit ändern. In AStA und Fachschaften kann jede überall mitarbeiten, wo sie Lust hat!

Und was kannst Du dafür tun?

Zuallererst solltest Du bei den Hochschulwahlen die LAF wählen, damit Deine Interessen weiterhin durch die Studierendenvertretung adäquat vertreten werden können. Außerdem kannst du bei Deiner Fachschaft oder beim AStA-Referat Deines Interesses vorbeikommen und mitarbeiten, hin und wieder einen Antrag auf der FSK einbringen oder Dich beruhigt zurücklehnen und Dir sicher sein, dass wir nach bestem Wissen und Gewissen Deine Interessen verfolgen.

Unsere Fachschaften...



.....

Sie machen Deine Skripten, sie sagen Dir, welche Professorinnen genießbar sind, sie planen Erstsemestereinführungen und kümmern sich um Berufungsverfahren, sie feiern Feste und warten auf Deine Unterstützung - kurzum, sie sind die Grundlage der studentischen Selbstverwaltung an der Universität. Und es gibt sie (fast) in jedem Fach... doch was sind sie?

Was ist eine Fachschaft (FS)?

Zu einer Fachschaft gehören alle Studierenden eines Fachs, z. B. bilden alle, die für den Studiengang Philosophie eingeschrieben sind, die...na? FS Philosophie, genau.

Die aktiven Fachschaften?

Dazu gehören die bei den *Hochschulwahlen* gewählten Fachschaftssprecherinnen einer Fakultät und alle, die sich in ihrer Fachschaft engagieren möchten. Hierzu ist jede herzlich eingeladen.

Was macht eine Fachschaft?

Die Arbeit umfasst drei Bereiche:

1. Sie vertritt die Meinungen und Interessen aller Studierenden ihres Faches in den Hochschulgremien.
2. Deine Fachschaft hilft Dir, Dein Studium zu bewältigen, denn bei ihr kannst Du z.B. Prüfungs- und Vorlesungsskripten kaufen. Außerdem organisieren sie oft Erstsemestereinführungen oder -wochenenden u. v. m.
3. Die Fachschaften bringen Leben an die Uni, z.B. durch die Organisation von Partys oder auch von fachbezogenen Veranstaltungen. Manche geben Fachschafts- oder Fakultätszeitungen heraus.

Wie ist eine Fachschaft legitimiert?

Eine Fachschaft ist einerseits durch die Hochschulwahlen legitimiert, andererseits durch eine Fachschaftsvollversammlung (FSVV oder FVV), welche einmal im Semester einberufen wird. Hier diskutieren alle Interessierten die für den jeweiligen Studiengang relevanten und

aktuellen Themen, und es wird entschieden, wie die Stimmen der Fachschaft auf der FSK genutzt werden. Die FSVV wählt außerdem ihre Vertretung und sagt ihr, was sie zu tun hat.

Wann und wo treffen sich die Fachschaften?

Die Mitglieder einer Fachschaft treffen sich in der Regel einmal pro Woche in ihrem Fachschaftszimmer oder an einem anderen Ort. Bei den Sitzungen ihrer Fachschaft kann jede vorbeischauen oder selber in der Fachschaft mitarbeiten. Wie viele Leute in einer Fachschaft aktiv sind, ist von Fach zu Fach verschieden. Wichtig ist: um mitzuarbeiten, muss man nicht offiziell gewählt sein, sondern Spaß am Organisieren und Informieren haben. Was eine Fachschaft alles bieten kann, hängt ganz von der Anzahl ihrer Mitarbeiterinnen ab. Die Anleitung für eine optimale Interessenvertretung besteht also darin, dass Ihr Euch selbst zu Eurer Fachschaft begeben und Euch für Eure Interessen nicht nur ein-, sondern diese auch durchsetzt.

Wo finde ich meine Fachschaft?

Die Kontaktdaten der einzelnen Fachschaften findest du in diesem Heft.

Eine aktive Fachschaft existiert nicht von selbst und automatisch ...

Aktive Fachschaften gibt es nur da, wo Leute sind, die Spaß an dieser Arbeit haben, also nicht in jedem Fach. Das muss aber nicht so bleiben: Engagierte Leute können sich zusammenfinden und die Fachschaftsarbeit in Gang bringen.

Hilfe bietet hier auch das Fachschaften-Referat!
(fsr@stuve.uni-muenchen.de)



... was sie tun, wo sie zu finden sind etc.

Hier findet ihr Kurzvorstellungen einzelner Fachschaften (FSen). Die Adressen haben wir im Anschluss gesondert gesammelt; dort findet ihr auch die Fachschaften, welche die Möglichkeit, sich hier selbst darzustellen, nicht genutzt haben.

FS Amerikanistik

Neu an der Uni? Wo ist E04? Was ist eine Fachschaft und warum? Gibt es ein Leben nach dem Grundkurs? Was ist Hochschulpolitik und kann man das essen? Ihr habt Fragen? Dann kommt vorbei!

Ihr findet uns im Amerika-Institut in der Schellingstraße 3 VG im Zimmer 107.

E-Mail: fachschaft@amerikanistik.org

– jeder und jede ist willkommen!

Kontakt zu anderen Anglisten bekommt ihr auch über die Mailinglist Anglistik. Das ist eine interaktive Mailingliste für alle Anglistikstudenten und -dozenten. Hier könnt ihr nicht nur Rundmails empfangen, sondern auch selbst verschicken, chatten und vieles mehr. Anmelden für die Mailinglist könnt ihr euch über <http://de.groups.yahoo.com/group/AnglistikLMU>

Kontakt:

Fachschaft Anglistik

Uni Hauptgebäude Raum K 049

Tel.: 089 2180 2263

Mail: fsanglistik@yahoo.com

Homepage: www.fachschaften.uni-muenchen.de/Anglistik

FS Anglistik

Wer wir sind:

Ein bunter Haufen, der sich einmal die Woche im Hauptgebäude (K 049) trifft. Neue Gesichter sind jederzeit willkommen.

Was wir wollen + was wir tun:

Die meisten von uns sind in der Fachschaft, weil sie denken, dass es an unserem Institut viel zu wenig Möglichkeiten gibt, sich kennenzulernen und daran etwas ändern möchten. Deshalb organisieren wir zum Beispiel Partys, den Erstsemestertag oder das Fachschaftsgrillen im Sommersemester. Seit dem Wintersemester 2005/06 sorgt außerdem der AK-Movie Nights wieder für interessante und spannende Filmabende.

Viel mehr Infos über uns – und das Gleiche noch einmal – findet ihr an unserem Fachschaftsbrett in der Schellingstr. 3 im Durchgang zwischen Vorder- und Rückgebäude und auf unserer Homepage www.fachschaften.uni-muenchen.de/Anglistik. Natürlich dürft ihr gerne in unseren Sprechstunden (siehe Fachschaftsbrett) vorbei kommen, wenn ihr Fragen habt oder bei uns mitmachen möchtet

Fachschaft Bioinformatik

siehe Gruppe Aktiver Fachschaftlerinnen

Fachschaft Biologie

Wer wir sind:

ein verplanter Haufen Biologen aus allen Semestern und Fachrichtungen. Was wir machen: diskutieren bis wir alle anderer Meinung sind; Gummibärchen füttern bis uns schlecht ist; uns bemühen, unsere gewaltigen Biervorräte abzubauen; legendäre Partys organisieren; in der Sonne liegen, ach ja, und den Mitstudenten so gut wie möglich unter die Arme greifen sowie in Gremien sitzen, uns den Mund fusselig reden und die Fakultät vor dem Untergang bewahren. Wo wir sind: in der Kneipe, auf botanischen Gartenbänken, im Hörsaal, und ziemlich oft im Fachschaftszimmer im Biozentrum (viele Fenster, hell, gemütlich mit gutem Kaffee und Gummibärchen!) Was euch das angeht: Wir waren auch mal ihr, deshalb: come in and evolve!

Fachschaft Chemie

Wir, die Fachschaftsinitiative (kurz FSI) Chemie, sind eine Gruppe von Chemiestudierenden der Uni München, zusammengesetzt aus allen Semestern, vom Studienanfänger bis zum Diplomanden. Wenn ihr nun noch Fragen habt, selbst gern mitmachen wollt oder irgendwas braucht, kommt doch einfach mal in unserem Fachschaftszimmer, Butenandtstraße 5-13/D 0.005, vorbei.

Email: chef@fachschaft.cup.uni-muenchen.de

Fachschaft DaF

(Deutsch als Fremdsprache)

Die Arbeit der Fachschaft DaF besteht hauptsächlich darin, die Studierenden zu informieren, zu beraten und ihre Interessen am Institut zu vertreten. Einmal im Semester wird eine Vollversammlung organisiert, bei der die Möglichkeit besteht, in größerem Rahmen zu diskutieren. Die Fachschaftlerinnen finden sich aus eigener Initiative zusammen, d.h. alle Interessierten sind herzlich willkommen. In jedem Semester gibt es regelmäßige Termine (Stammtisch), zu denen sich die Fachschaft trifft und zu denen interessierte Studierende herzlich eingeladen sind (Ort und Zeit s. Aushang zu Semesterbeginn am Fachschaftsbrett oder im Internet).

Kontakt: info@dafschaft.de

<http://www.dafschaft.de>

Fachschaft Ethnologie

Die Fachschaft, das sind weder die mit dem absoluten Durchblick, noch eine eingeschworene Gemeinschaft, sondern erst mal alle. Aktiv werden dann solche, die Spaß dran haben, sich zusammensetzen, Feste, Vorträge oder mal eine Exkursion zu organisieren, etwas Einblick in die Hochschulpolitik zu gewinnen etc. Deshalb freuen wir uns natürlich über jede, die einfach mal vorbeischaut oder, noch besser, gleich mit anpackt! Vor dem ersten Tag Uni wollen wir euch schon mal die Möglichkeit bieten, sowohl das unheimliche Gebäude mit der hohen Mauer und den Überwachungskameras als auch eure Mitstudentierenden kennenzulernen

... Es erwarten euch ein ausgiebiges Frühstück und einige Gestalten, die schon ein wenig Ethnologie hinter sich haben. Wir werden dann versuchen, euch einen ersten Einblick in euer zukünftiges Studium (Seminare, Vorlesungen, Scheine, allgemeine Tipps) zu geben, euch die Bibliothek und sonstige wichtige Anlaufstellen im Institut zeigen und natürlich endlos Fragen beantworten. Neben unserer Erstveranstaltung empfehlen wir euch, zum Freshers' Day, zur allgemeinen Einführungsveranstaltung des Ethno-Instituts am ersten Semestertag sowie gelegentlich zum Schwarzen Brett (Erdgeschoss, gegenüber von Sekretariat und Teeküche) zu schauen.

Leute mit literarischen oder journalistischen Ambitionen können bei unserer Zeitung Ethnologik einsteigen (www.ethnologik.de)

Also, das war's fürs Erste, wir sehen uns, viel Spaß und, wie gesagt, keine Panik!

Gruppe Aktiver Fachschafter/-innen (GAF)

Fachschaften Mathematik, Physik, Informatik, Meteorologie, Geophysik, Mineralogie, Bioinformatik, Medieninformatik, Wirtschaftsmathematik

Zu unserer Fachschaft gehören zunächst einmal alle Studierenden der Mathematik, Physik, Informatik, Meteorologie, Geophysik, Wirtschaftsmathematik, Bioinformatik, Medieninformatik und Mineralogie (alle Fächer, die im Theresienstraßengebäude vertreten sind) und alle Lehramtskombinationen mit Mathe, Physik oder Informatik. Studierende, die an der Uni mehr tun wollen, als nur Vorlesungen hören und Scheine sammeln - genannt Gruppe Aktiver FachschafterInnen (kurz GAF) -, kümmern sich darum:

- Euch bei Eurem Studium zu helfen
- Eure studentischen Interessen in den hochschulpolitischen Gremien zu vertreten
- mehr Leben in die Uni zu bringen

Feste Einrichtungen der Fachschaft sind das selbstverwaltete Café Gumbel im Raum E30, der Skripten- und Prüfungsprotokollverleih im Fachschaftszimmer E37 sowie Feste und Veranstaltungen wie der Dies Mathephysicus.





.....

Zu einem festen Bestandteil des studentischen Lebens bei uns ist unsere Zeitschrift "Einstein" geworden, dessen reguläre Ausgabe momentan einmal pro Semester erscheint und in dem Du Informatives und Witziges über und um das Studium und die dazugehörigen Personen sowie Angebote für Diplom- bzw. Doktorarbeiten und Stellenangebote für Jobs an der Uni findest. Zusätzlich kümmern wir uns um die jedes Jahr neu eintreffenden Studis. Um ihnen den Einstieg in den Uni-Alltag zu erleichtern, veranstalten wir eine Erstsemestereinführung, ein Erstsemesterwochenende und geben eine "Einstein"-Ausgabe speziell für die Erstis heraus. Daneben arbeiten wir auch in verschiedenen Gremien Sitzung für Sitzung daran, das Studium zu verbessern - mit den und auch gegen die Professorinnen.

Antreffen könnt ihr die "Aktiven" sicher zu den Bürozeiten, die an der Tür zum Fachschaftszimmer aushängen, aber auch sonst ist oft jemand da.

Fachschaft Germanistik

Hallo,
wenn du das hier liest, dann bist du entweder Germanistikstudentin oder einfach nur neugierig. Am Besten aber du bist beides, kommst vorbei und machst mit. Nachdem es lange Zeit ruhig war um die Fachschaft hatten wir letztes Semester: Wir hatten eine Party, einen Bücherflohmarkt, Evaluationen der Einführungsseminare und den Germanistikstammtisch. Aber dies war Erst der Anfang. Auch nächstes Semester kannst du unsere legendäre Klausurensammlung einsehen und uns beim Sommerfest mithelfen. Außerdem bereichern wir die Fachschaftenkonferenz, nehmen somit unser Mitspracherecht im universitären Bereich wahr. Für Kritik und Anregungen sind wir jederzeit offen. Ihr findet uns in der Schellingstr. 3, Zimmer 250 VG. Die Sprechzeiten für das Sommersemester werden zum Semesterbeginn an unserem Schwarzen Brett (im Foyer der Fakultät) bekannt gegeben. Wir wünschen euch also einen guten Studienstart und viel Spaß!

Email: fachschaft.germanistik@gmx.de
Telefon: (089) 2180-6283

Fachschaft Geschichte

Wir sind eine für jede zugängliche Gruppe engagierter Geschichtsstudierender, die Eure Interessen vertreten und uns allen das Studium erleichtern wollen.

Wir treffen uns in unserem Fachschaftszimmer, Historicum, Raum 511, zur allgemeinen Lagebesprechung mit anschließendem Stammtisch.

In den wöchentlichen Sitzungen zerbrechen wir uns die Köpfe über: Vertretung der Studierenden in den Hochschulgremien; studienbezogene Informationsveranstaltungen; Erstsemesterbetreuung (z.B. Tutorien); Hochschulpolitik; pädagogische Gutachten bei Berufungen; Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (KVV); Histerismus und Politikum; Vortragsreihen und Gesprächskreise zu histor. Themen, Studienreformvorschläge und natürlich auch über Feste. Weitere Themenvorschläge sind immer willkommen!

Um Euch den Einstieg ins Studium zu erleichtern, bietet die Fachschaft studentische Tutorien an. Die Schwerpunkte der Tutorien liegen bei: Tipps zur Studienorganisation; Einstieg ins wissenschaftliche Arbeiten; Bibliotheksführungen (Universitäts- und Staatsbibliothek). Abschließend werden Führungen durch das Institut für Zeitgeschichte (IfZ) und das Bayerische Hauptstaatsarchiv angeboten. Schaut doch einfach mal rein!

Email: Fachschaft.Geschichte@lrz.uni-muenchen.de

Fachschaft Informatik

– siehe Gruppe Aktiver Fachschafter/-innen

Fachschaft Italianistik

Wir machen im nächsten Semester einen wöchentlichen deutsch-italienischen Stammtisch mit gemeinsamen Unternehmungen, unseren alljährlichen Interromanistik-Cup im Mai, eine Info-Veranstaltung zum Thema Zwischenprüfung, eine Info-Veranstaltung zum Thema "neue LPO", eine Wanderung mit den RomanistInnen zusammen und natürlich das Sommerfest gegen Ende des Semesters. Wenn ihr Zeit und Lust oder Fragen habt, dann kommt doch vorbei, wir können immer Unterstützung brauchen bzw. wissen meistens auch

.....
weiter, wenn ihr Probleme habt!
Email: fachschaft.italianistik@lrz-muenchen.de

FSI Jura

Die Fachschaft Jura ist ein lockerer, parteipolitisch unabhängiger Zusammenschluss von Studentinnen und Studenten verschiedener Semester der Juristischen Fakultät. Als gewählte Fachschaft Jura nehmen wir die Vertretung studentischer Interessen auf Fachbereichsebene wahr. Ein wichtiger Teil unserer Arbeit ist dabei die Verbesserung der Studienbedingungen an der Fakultät.

Daneben geben wir eine Reihe von Infobroschüren (Examen ohne Rep, Schwerpunktbereichinfo, Infobroschüre für Jurastudenten ohne Abschluss), Klausurensammlungen für Grundkurs und Examen, eine Fachschaftszeitung sowie das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis (KVV) heraus.

Zu unserer wichtigsten Aufgabe gehört die Betreuung der Erstsemester. Hierzu organisieren wir eine zentrale Einführungsveranstaltung und Orientierungsphasen, erstellen eine Erstsemesterbroschüre ("Satirius extra") mit allen nötigen Infos zum Jurastudium in München und veranstalten eine Erstsemesterparty, ein Erstsemesterwochenende und einen Erstsemesterstammtisch, damit Ihr Eure KommilitonInnen besser kennen lernen könnt.

Infos zum Studium gibt es natürlich nicht nur für Erstsemester sondern auch danach, zum Beispiel im Rahmen von Infoveranstaltungen zum Schwerpunktbereichstudium und zum Examen ohne Rep. Sonst stehen wir Euch bei kleinen und großen Sorgen während unseres Bürodienstes (Montag bis Donnerstag jeweils 13 bis 14 Uhr im Fachschaftsbüro) mit Rat und Tat zur Seite.

Für die AbsolventInnen der juristischen Prüfung bieten wir Prüfungsprotokolle für die mündliche Prüfung an und bereiten eine Examensfeier vor.

JedeR, der mitarbeiten oder einfach nur herein schnuppern will, ist herzlich willkommen. Wir treffen uns jeden Montag um 19:30 Uhr im Fachschaftsbüro, Ludwigstraße 29/EG, zu unseren Fachschaftssitzungen. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht, denn es gibt immer eine Menge zu tun! Aktuelle Infos zu unserer Arbeit und unseren Aktivitäten gibt es auch auf unserer Homepage, wo Ihr Euch auch in unseren Newsletter eintragen könnt. (www.fachschaft.jura.uni-muenchen.de)

FS Katholische Theologie

Die Fachschaft Katholische Theologie vertritt die Interessen aller Studierenden in der Katholisch-Theologischen Fakultät, vor allem die der Lehramts- und Diplomstudierenden. Sie ist eine für alle Studierende offene Gruppe von engagierten Leuten. Unsere Schwerpunkte liegen auf drei Bereichen: Zum Einen wollen wir praktische Hilfe im Studienalltag organisieren; dazu gehört eine "inoffizielle" Studienberatung aus erster Hand durch ältere Studierende, vor allem für Studienanfänger. Unser zweiter Schwerpunkt ist die Vertretung studentischer Interessen in den politischen Gremien der Fakultät. Es geht für Euch vor allem um die Neubesetzung zahlreicher Lehrstühle. Wir haben zwei Stimmen im Fachbereichsrat, die wir versuchen, in Eurem Interesse einzusetzen. Wir tragen Eure Probleme vor und suchen nach Mehrheiten für gute Lösungen. Als Drittes geht es uns um die Gestaltung des Fakultätslebens, weil wir die Universität nicht nur als Lernort, sondern auch als Lebensort betrachten. Dazu mehr unten. Wir sind im Fachschaftszimmer (Adalberttrakt, Zi. 287) für Euch da. Dort könnt Ihr mit uns ratschen, Eure Anliegen vortragen und dergleichen mehr. Einmal pro Woche trifft sich der aktive Kern der Fachschaft. Wir freuen uns immer über Nachwuchs! Beachtet bitte die Aushänge am Fachschaftsbrett und die Infos, die wir über den Fachschaftsverteiler durchgeben. Wer in diesen Verteiler aufgenommen werden möchte, muss nur eine leere Email an folgende Adresse senden: Verteiler: KaththeolLMU-subscribe@yahoogroups.de email: fachschaft@kaththeol.uni-muenchen.de Homepage: <http://www.kaththeol.uni-muenchen.de/level2/fachschaft/index.html> Wir freuen uns auf Euch, Eure Fachschaft Katholische Theologie

Fachschaft Kommunikationswissenschaft

Die Fachschaft KW ist ein gar nicht so kleiner Kreis eifriger KW-Studentinnen, die sich hochschulpolitisch und sozial engagieren. Gelegenheiten dazu gibt es genug: Zum Beispiel beim KW-Fest, das jedes Semester stattfindet und den Ruf hat, eine der besten Uni-Partys in München zu sein. Oder bei der Weihnachtsfeier der Fachschaft, dem nächsten





Kastenlauf, einem Kino-Abend... Neben diesen eher freizeitorientierten Veranstaltungen kümmert sich die Fachschaft auch um den Ernst des Studiums: Wir beraten bei allen Fragen, die rund um das Studium auftreten. Sei es der Stundenplan, das Credit-Points-System, die Wahl des Nebenfachs oder eine nicht bestandene Klausur - die Fachschaft hat immer einen Tipp parat.

Außerdem setzt sich die Fachschaft für die Interessen der KW-StudentInnen ein: Am Institut genauso wie bei der Uni-Verwaltung. Die Fachschaft KW bringt die Interessen der Studierendenschaft bei den regelmäßigen Institutskonferenzen zur Sprache, ebenso wie im Fachbereichsrat der Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Wir freuen uns über jede Verstärkung, jede/n Interessentin/-en, denn Arbeit gibt es wirklich genug. Um bei der Fachschaft mitzuarbeiten muss man übrigens auch nicht gewählt werden oder irgendeine Mutprobe ableisten - mitmachen kann wirklich jeder KW-Studentin und jede KW-Student. Ihr solltet einfach mal in die Fachschaftssprechstunde kommen und euch ansehen, was wir jede Woche so machen.

Email: fskw@fskw.de

Fachschaft Komparatistik

Ihr werdet uns schon noch kennenlernen!

Genau, daran führt kein Weg vorbei, denn die Fachschaft kommt einfach zu Euch! Die FachschaftlerInnen lassen sich bei der Orientierungsveranstaltung der KomparatistInnen blicken und in jedem Eurer Grundkurse. Gleich in der zweiten Woche ist dann auch eine nähere Bekanntschaft möglich, nämlich beim Erstsemesterfrühstück mit Führung durchs Haus. Termin einfach erfragen oder am Schwarzen Brett nachschauen. Ihr werdet Folgendes zu hören kriegen: Dass die Fachschaft Komparatistik bei der Vorbereitung zu den grusligsten Prüfungen helfen kann (Sprach-klausuren ... uäärggh!), Evaluationen veranstaltet (was passt nicht in unseren Lehrveranstaltungen und wie ginge es besser?), in Sprechstunden (Zeit siehe Schwarzes Brett) kluge und unkluge Fragen beantwortet, auch gerne – nein: sehr gerne – Barbesuche organisiert usw. Was 'ne Fachschaft halt so tut.

Und Ihr? Na, Ihr müsst dann sofort sehr begeistert sein und auch gleich mitmachen! Gefragt für Fachschaftsarbeit sind angesichts des zum Win-

tersemester 02/03 eingeführten Bachelor-Studienganges gerade auch BA-Studierende, damit die Interessen der BA-Studis von Anfang an angemessen vertreten sind!

Also: Wehe dem, der nicht mitmacht!

Kontakt: Fachschaftkomparatistik@web.de

Fachschaft Kunstgeschichte

Wir sind eine Gruppe von Studierenden verschiedener Fachsemester, die sich regelmäßig trifft, um das Studienleben aktiv mitzugestalten. Dazu gehört unter anderem: Engagement für die Interessen der Studierenden, Organisation von Festen, Interesse für Hochschulpolitisches (Teilnahme an der FSK), Konzeption von Vortragsreihen, Austausch mit den DozentInnen, Erstsemesterbegrüßung, Stammtisch und noch vieles mehr.

Wir treffen uns in der Regel einmal in der Woche und bemühen uns, Ordnung in das alltägliche kunsthistorische Chaos zu bringen. Neugierige sind natürlich jederzeit willkommen; egal ob ihr Interesse an der Fachschaftsarbeit oder Fragen zum Studium der Kunstgeschichte habt, ihr könnt uns jederzeit mit euren Anliegen bombardieren. Ein Erstsemesterfrühstück findet in der letzten Ferienwoche vor Beginn des Semesters statt, am gleichen Tag wie die obligatorische Einführungsveranstaltung für Erstsemester, das genaue Datum entnehmt Ihr den Anschlägen im Institut. Außerdem bieten wir Euch eine Erstsemesterberatung in den ersten beiden Semesterwochen im Aufenthaltsraum im Keller an, die genauen Zeiten entnehmt Ihr dem Schwarzen Brett. Die Öffnungszeiten des Instituts erfahrt Ihr auf www.fak09.uni-muenchen.de/kunstgeschichte
Email: Fachschaft_KG_Muenchen@gmx.de

Fachschaft Kunstpädagogik

Sogar in einem kleinen, netten und persönlichen Institut wie dem der Kunstpädagogik gibt es eine ebenso kleine Fachschaft. Man kennt sich bei uns. Und wenn doch noch nicht, ist es am besten uns direkt und jederzeit anzusprechen. Ok, so weit so gut. Nur wie und wo? Für Studienanfänger im Hauptfach gibt es an jedem ersten Vorlesungstag im Semester ein Frühstück. Neben den kulinarischen Genüssen

.....

wird dabei vor allem über die Gegebenheiten und Möglichkeiten, Hindernisse und Schwierigkeiten des Kunstpädagogikstudiums gesprochen. Dabei kann auch gleich der Wunsch geäußert werden, sich mit uns zu engagieren. Denn zu wenige Leute hat die Fachschaft bereits immer! Im großen Malsaal (R1404, Schweinchenbau), sowie gegenüber des Sekretariats (R2510) werden Infos zu Studium, Hochschulpolitik, Veranstaltungen, Uns etc. an schwarzen Brettern, Türen oder ähnlichen Freiflächen bekannt gemacht. Falls man dann noch weitere Unsicherheiten empfinden sollte, helfen auch die studentischen Mitarbeiter auf dem Sekretariat weiter, und natürlich die Dozenten; mit unseren Dozenten kann man nämlich reden. So richtig. Zum Reden kann auch unser Sommerfest genutzt werden. Oder zum Tanzen. Und natürlich zum Schauen! Dazu gibt es u.a. Visuals von Studenten des Instituts. Man sieht sich! (<http://willie.itg.uni-muenchen.de:9005/draft1.htm> > Informationen zum Studium > Institut > Fachschaft)

FS Magisterpädagogik (M.A. Päds)

Die "Mapäds" sind eine Gruppe engagierter Studierender der Magister-Pädagogik und immer für alle Belange der Studierenden da. Wir geben euch Tipps zur Studienorganisation und helfen Euch gerne weiter, wenn Ihr Informationen oder Adressen braucht. Auf unserer Homepage gibt's u.a. Infos zum Studium, unsere Beratungszeiten und ihr habt die Möglichkeit zur Anmeldung bei der M.A.Päds-Mailingliste, und dem Forum, zwei Plattformen bei denen ihr euch mit anderen Pädagogikstudierenden der LMU zu allen Fragen des Studiums austauschen könnt. Zu Beginn des Semesters, veranstalten wir unser M.A.Pädswochenende, zu dem wir alle Erstsemester der Pädagogik und natürlich auch Pädagogikstudierende höherer Semester herzlich einladen. (Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl) Natürlich könnt ihr auch selbst bei den "Mapäds" aktiv werden. Kontakt: fspaed@fs.lmu.de; www.fachschaft-paedagogik.de.

FS Mathematik

siehe Gruppe Aktiver Fachschafter/-innen

FS Medizin

Willkommen an der Universität München – Willkommen im Medizinstudium! Um euch den Start in die kommenden sechs Jahre so angenehm wie möglich zu gestalten, laden wir - die Breite Liste Gesundheit, Fachschaftsvertretung Medizin - euch herzlich in der Woche vor Semesterbeginn zu unserer dreitägigen Erstsemester-Einführung ein. Am Dienstag, dem 12. Oktober 2004 um 10.00 Uhr geht's los. Genauere Infos dazu finden sich rechtzeitig auf unserer Homepage: www.fachschaft.medizin.de <<http://www.fachschaft.medizin.de/>>. Und wer's bis dahin nicht aushält, der kann ja schonmal unser Erstsemesterinfo runterladen. Die BLG, also wir, stellt seit mittlerweile 20 Jahren die Fachschaftsvertretung der Studierenden der Humanmedizin an der LMU, wie es ganz offiziell heißt. Oder eben ganz einfach, wenn auch nicht ganz korrekt: Wir sind die Fachschaft. Bis 1984 wurde die Fachschaft von Studenten gestellt, die dem RCDS angehörten. Der RCDS ist im Endeffekt der studentische Arm der CDU/CSU. Leider lief durch diese Fachschaft für die StudentInnen nicht wirklich viel. Die KollegInnen kümmerten sich mehr um ihre persönlichen Belange und die ihrer Partei, als sich überparteilich und wertneutral für ihre KommilitonInnen einzusetzen, die sie schließlich alle vertreten sollten. Deswegen fand sich bereits 1979 eine Gruppe wohl politisch engagierter aber auch motivierter MedizinstudentInnen, die sich zur "Breiten Liste Gesundheit" zusammenschlossen, um endlich eine funktionierende Fachschaftsarbeit zu ermöglichen. Seit dem Wintersemester 1984 stellt nun die BLG ohne Unterbrechung die Fachschaftsvertretung an der Fakultät 07. Heute sehen wir unsere Aufgabe darin, unsere begonnene Arbeit fortzusetzen und weiter zu verbessern - immer im Hinblick auf ein kollegiales und freundliches Studium an einer Fakultät, an der gerade in den ersten Semestern der/die Einzelne vielleicht doch Gefahr läuft, in der Masse unterzugehen. Wir setzen uns für die Belange der StudentInnen ein, wenn es darum geht, dass Kurse dem DozentInnenmangel zum Opfer fallen, und





wir versuchen - gerade jetzt während der Anfangsphase der neuen Studienordnung - zusammen mit dem Dekanat die "Kinderkrankheiten" des neuen Systems so gering wie möglich zu halten. Wir halten für Euch regelmäßig Kontakt zum Dekanat. Wir treten bei Unstimmigkeiten zwischen StudentInnen und ProfessorInnen auf den Plan, wenn jemand unsere Hilfe sucht, wir bieten Klausuren-sammlungen und Skripte zur Vorbereitung auf Prüfungen an. Dahingehend gibt es bei uns fürs Physikum (1. Abschnitt der Ärztlichen Prüfung) und die Staatsexamina (nunmehr zusammengefasst zum 2. Abschnitt der Ärztlichen Prüfung) so genannte Prüfungsprotokolle zu den mündlichen Prüfungen, die einem helfen, sich auf die Anforderungen des Prüfers/der Prüferin einzustellen. Und letztlich organisieren wir für die seichteren Momente des Studiums unvergessliche Partys. Nicht nur eure Welcome-Party nach der Einführungsveranstaltung, sondern auch jeden Winter unsere mittlerweile schon legendäre "Klinik"-Party, die bis jetzt jedes Mal ein Riesenerfolg war. Wenn sich ein Semester zu bestimmten Anlässen (Semesterabschluss, Ende eines speziellen Kurses, ...) eine Party wünscht, helfen wir gerne bei der Planung und Durchführung. Deswegen brauchen wir auch jede Mithilfe. Wer bei uns einmal reinschnuppern will, der ist immer und jederzeit herzlich willkommen. Wir treffen uns jeden Donnerstag um 19:00h in unserer Fachschaftswohnung in der Pettenkoferstraße 10a im Hinterhof, 2. Stock (neben der Krankenwagen-Garage). Schaut doch einfach mal vorbei. Wir verlangen auch nichts Unmögliches. Und bei uns ist es egal, ob man eher schwarz oder eher rot gesinnt ist, ob man Liberale oder Grüne wählt. Es ist sogar egal, wenn man mit Politik eigentlich gar nichts am Hut hat. Bei uns ist die Hauptsache Spaß haben und mit ein bisschen Arbeit dazu beitragen, dass das Studium auch an einer "Massenuni" allen Beteiligten Freude bereitet.

FS Meteorologie

siehe Gruppe Aktiver Fachschafter/-innen

FS Mineralogie

siehe Gruppe Aktiver Fachschafter/-innen

FS Musikwissenschaft

Hallo Neueinsteiger-MuWi's!

Hier einige Informationen, damit ihr euch in unserem Institut gut zurechtfindet. Man findet uns im Hauptgebäude (= HGB) am Geschwister-Scholl-Platz 1 im 2. Stock, Räume A 222 (Sekretariat), A 226 (Bibliothek) und A 228 (Mitarbeiter). Unsere Seminare und Vorlesungen finden meistens in den Hörsälen A 214 und B 206 statt.

Bei der Einführungsveranstaltung am Freitag, 21. April 06, ab 11.00 Uhr in Hörsaal A 214 erfahrt ihr alles Wissenswerte über unseren Studiengang und wie man sich in ihm zurechtfindet. Für darüber hinausgehende Fragen stehen euch dann sowohl Dozenten als auch die Fachschaft zur Verfügung. Beachtet auch den Einstufungstest zur Satzlehre am Freitag, 21. April 06, ab 9.00 Uhr in Hörsaal A 214. Wer den besteht, kann sich dann den Grundkurs (und die Klausur!) sparen und sich gleich mit Begeisterung auf Generalbass und ähnliches stürzen. Probetests sind im Sekretariat bei Frau Dr. Zeitz erhältlich (Öffnungszeiten: Mo bis Do 9 - 17 und Fr 9 - 16 Uhr; Tel: 089/2180-2364).

Ihr braucht euch bei uns vor Studienbeginn für keine Seminare anmelden, also keine Panik wegen irgendwelcher Fristen. Die einzige formelle Anmeldung ist am Institut bei Frau Zeitz nötig, die Institutskarte bekommt ihr bei der Einführungsveranstaltung.

Auf unserer Homepage <http://www.musikwissenschaft.lmu.de> findet ihr neben weiteren Infos auch einen Link zur "Fachschaft", wo ihr unsere Telefonnummern und E-Mail-Adressen für weitere Fragen erfahrt.

Viel Erfolg und Spaß bei euerem Studienbeginn!

Eure MuWi-Fachschaft

Termine:

Einstufungstest: Freitag, 21. 4. 06, 9 – 11 Uhr in Hörsaal A 214 (HGB)

Einführungsveranstaltung: Freitag, 21. 4. 06, 11 – 13 Uhr in Hörsaal A 214 (HGB)

Pädagogik: siehe Magisterpädagogik!

FS Philosophie

In den nächsten Wochen warten wieder allerlei phi-



.....

losophische Wahrheiten darauf, von Euch entdeckt zu werden! Doch die inneruniversitären Wahrheiten sind meistens schwieriger zu verstehen, als es einer Philosophin lieb ist. Damit Ihr nicht nur auf DozentInnen oder Ämter angewiesen seid, was Seminare, Ablauf und Prioritäten des Studiums oder Hochschulpolitik betrifft, gibt es die Fachschaft Philosophie. Persönliche Beratung von Studierenden für Studierende (bei Kaffee oder Tee)!

PhilosophInnen-Erstsemesterfest: Do, 21.04.05 ab 19.00 im Fachschaftsraum K49

WAS machen wir?

- Erstsemesterberatung (Termine siehe Homepage oder Aushang am Fachschaftsraum K49)
- Vertretung der Studierenden im Fachbereichsrat, vor der Departmentsleitung, auf der Fachschaftenkonferenz (FSK) u.ä.
- Möglichkeiten bieten zum Kennenlernen, Treffen, Erfahrungs- und Meinungsaustausch von / mit Studierenden
- Feste und Stammtische (Termine werden ausgehängt und per Newsletter verschickt)

WIE erreicht man uns?

- in der Sprechstunde im Fachschaftsraum K49
- Fachschaftstelefon: 089 / 21 80 – 59 15
- E-Mail: fachschaft.philosophie.lmu@web.de
- Internet: www.fachschaft.philosophie.lmu.de
- Philo-Forum: Link auf der Fachschaftshomepage
- Newsletter: Anmeldung auf der Fachschaftshomepage

FS Physik

siehe Gruppe Aktiver Fachschafter/-innen

FS Politikwissenschaft

Die Fachschaft Politikwissenschaft trifft sich wöchentlich im GSI, Oettingenstr. 67, Untergeschoss, R. 76. Alle Studierenden sind herzlich willkommen. Die Aktivitäten der Fachschaft findet Ihr in unserem Schaukasten am Eingang des Hauses Oettingenstr. 67. Für Fragen steht die Fachschaft zur Verfügung: Telefon: 2180-9015; E-mail: kontakt@fs-pw.uni-muenchen.de; Homepage: <http://fs-pw.uni-muenchen.de>. Dort

sind aktuelle Infos und die Termine der Sprechstunden, Tutorien und der wöchentlichen Treffen zu finden.

Für ausländische Studierende:

Wir helfen Euch bei der Studienplanung, geben Euch Adressen für Sprachkurse, beraten Euch bei Problemen mit der deutschen Bürokratie und unterstützen Euch bei allen anderen lebenswichtigen Fragen.

Fragen / Beratung auch über e-mail: foreignstudents@fs-pw.uni-muenchen.de.

Fachschaft Psycholinguistik

Was?! Ihr wisst nicht, was Psycholinguistik/Sprechwissenschaft ist? Dann wird es aber höchste Zeit. Für Fragen, Infos, Anregungen oder was auch immer, wendet Euch an uns. Im Wintersemester 2002/03 wurde die Fachschaft Psycholinguistik gegründet, um u.a. Erstsemestern (oder denen, die es noch werden wollen) auf die Beine zu helfen, mit den DozentInnen zu plaudern und gelegentlich zu feiern usw. Was grad so los ist erfahrt Ihr am Schwarzen Brett (Oettingenstr. 67, gegenüber Zimmer F.04). Wir wünschen allen ein schönes Semester.

Kontakt: Fachschaft Psycholinguistik, Oettingenstr. 67, 80538 München;

Mail: fs-psycholinguistik@web.de

Fachschaft Religionswissenschaften

Wer wir sind:

Nadja Gharany, Stephanie Gripentrog, Karoline Hornik, Cecilia Karl, Wolfgang Merwald, Isabel Schwager und die gewählte Vertreterin Nicole Heyer

Was wir tun:

- Wir gestalten die Uni-Politik mit, indem wir Euch im Fachbereichsrat und bei den Fachschaftenkonferenzen vertreten. Desweiteren haben wir eine Stimme bei Berufungsverfahren. Und natürlich versuchen wir Euch über all diese Dinge zu informieren.

- Wir beraten Euch bei alle Fragen zum Studium im Allgemeinen und dem Studium der Religionswissenschaft im Besonderen.



• Wir machen Euch auf interessante Veranstaltungen aufmerksam und veranstalten manchmal selber welche.

• Wir nehmen eine Mittlerrolle ein zwischen Dozenten und Studierenden.

Was Ihr tun könnt:

• mitarbeiten, fleißig Emails beantworten, uns durch konstruktive Kritik voranbringen

Wir Ihr uns erreichen könnt:

• Aktuelles findet Ihr auf unserer Homepage (www.religionswissenschaft.com).

• Email: fachschaft.relwi@gmx.de

• Notfalltelefon: 08031/232702 (Nicole Heyer)

Fachschaft Schulpsychologie

Wir sind die Anlaufstelle für alle Lehramtsstudierenden mit Unterrichtsfach Schulpsychologie. Bei uns bekommt ihr Skripten, Tipps und Tricks von "alten Hasen" und Hilfe bei allen Fragen rund ums Studium. Wir ratschen, verkaufen Skripten, diskutieren, demonstrieren, informieren über die wichtigsten Orte, Veranstaltungen und die anderen Kleinigkeiten des Studiums, wir organisieren z.B. ein Hüttenwochenende zum Kennen lernen für Erst-, Zweit-, Dritt-,... Semester (voraussichtlich im Nov. 06 in Rosenheim) und wir treffen uns auch sonst relativ regelmäßig im FS-Zimmer 1207 im Schweinchenbau (=Leopoldstr. 13). Unsere Termine und alle anderen wichtigen Infos findet ihr am FS-Brett gegenüber von Raum 1212, wie immer im Schweinchenbau. Schaut doch einfach mal vorbei!

Fachschaft Soziologie

Seit dem Wintersemester 2003/2004 hat sich die Fachschaft Soziologie bemerkenswert gewandelt. Durch die Demonstrationen und Aktionen gegen den Bildungsabbau (in Form von Kürzungen von 15% bis 2006) und die Einführung von Studiengebühren, haben wir viele neue MitstreiterInnen gefunden, die sich nun auch in den anderen Bereichen der Fachschaftsarbeit engagieren.

Das Fachschaftsteam besteht seither aus 15 kontinuierlich mitarbeitenden Studierenden der Soziologie aus allen Semestern, die sich im Sommersemester 2004 - zum zweiten Mal in der Fach-

schaftsgeschichte - auf Verantwortungsbereiche bzw. Ämter im Rahmen einer Vollversammlung aller Studierenden der Soziologie, haben wählen lassen. Auf unserer neuen Homepage unter <http://www.lrz-muenchen.de/~fachschaftsoziologie/fsteam.htm>

kannst Du uns mit Foto kennen lernen und unsere Arbeitsbereiche einsehen. Des Weiteren stehen für Dich dort die Öffnungszeiten der Fachschaft, das übersichtlicher gestaltete kommentierte Vorlesungsverzeichnis, das ABC der Soziologie sowie unser Klausuren- und Skriptenangebot bereit. Alle wichtigen Termine für Partys, Fachschaftstreffen und sonstigen Aktionen – besonders Demonstrationstermine etc. findest Du direkt auf der Startseite. In unseren Sprechstunden, die Du ebenfalls auf der Homepage unter "FS-Service" findest, kannst Du Dich allgemein über das Soziologie-Studium beraten lassen, Klausurensammlungen und Skripte zu nahezu allen Veranstaltungen im Grundstudium sowie die Erfahrungsberichte für die mündliche Vordiplomprüfung erwerben. Da dieser Service auf die Studierenden angewiesen ist, weil wir keine Erfahrungsberichte und Klausuren liefern können, wenn uns keine zugetragen werden, bitten wir Dich hiermit, Klausurangaben zu sammeln und sie an uns zu übergeben, sowie ebenfalls einen Erfahrungsbericht auszufüllen, wenn das mündlichen Vordiplom überstanden ist. Nur so können wir den Service aktualisieren und damit aufrechterhalten. Du findest uns im Fachschaftsbüro Zimmer U03, das sich im Keller des Instituts für Soziologie befindet und über die Außentreppe links neben dem Haupteingang zu erreichen ist.

In diesem Wintersemester bieten wir euch neben der klassischen SoziologInnenparty zur Mitte des Semesters einen Glühweinabend in der Vorweihnachtszeit mit Spekulatius und Lebkuchen im Aufenthaltsraum. Neben der Organisation dieser Partys und dem Service rund ums Studium engagiert sich die Fachschaft auf universitäts- und institutspolitischer Ebene. Wir sind regelmäßig auf der Fachschaftenkonferenz (FSK), einem wichtigen Gremium im Parallelmodell der Studierendenvertretung, präsent. Auch im Fachbereichsrat der Fakultät 15, dem erweiterten Senat der LMU, sowie bei den Instituts- und Direktoriumssitzungen bzw. Departmentsitzungen, vertreten wir die Interessen der Studierenden der Soziologie. Durch die gute Zusammenarbeit im Haus erlangen wir einen tie-



.....

fen Einblick in die Strukturen und die Politik des Instituts und der Universität und sind auch gerne bereit, den Studierenden mit unseren Erfahrungen per E-Mail oder während der Sprechstunden zur Seite zu stehen.

Wenn Du Dich für organisatorische Aufgaben, Instituts- oder Universitätspolitik etc. interessierst oder einfach nur "mal anschauen" willst, was wir so machen, kannst Du gerne zu unseren Fachschaftstreffen kommen, die in der Regel alle zwei Wochen stattfinden und durch Aushänge im Institut sowie auf der Startseite der Fachschaftshomepage bekannt gegeben werden. Studierende aus allen Semestern sind bei uns herzlich willkommen und können gerne das Leben und Studium an unserem Institut mitgestalten.

Deine Fachschaft Soziologie

FS Sprachwissenschaft (Allgemeine- und Indogermanische Sprachwissenschaften)

Ihr findet uns in der gemeinsamen Bibliothek der Fächer Indogermanistik und Allgemeine Sprachwissenschaft (HG 391 - Adalbertstrakt). Es gibt zwar keine festen Sprechstunden, aber zu den Öffnungszeiten ist meistens jemand da, der euch mit Fragen zum Studium oder fachlicher Art weiterhelfen kann. Also: traut euch - neue Gesichter sind immer willkommen! Für die Öffnungszeiten während des Semesters und während der Ferien schaut ihr am besten an/in der Bibliothek vorbei; dort hängt auch unser Fachschaftsbrett, an dem ihr aktuelle Veranstaltungsinformationen (z.B. zu unserem Stammtisch, Feiern, Ausflügen oder AKs) findet. Für Fußfaule und FernfragerInnen haben wir außerdem eine Fachschaftshomepage (www.indogermanistik.de - für beide Fächer!) und eine E-Mail-Adresse (fs_sprachwiss@yahoo.de).

FS Statistik

Unsere Fachschaft mischt sich aktiv in das Institutsgeschehen ein. Ob Stammtisch, Sommerfest, Grillen, Weihnachtsfeier, Schlittenfahren, Fachbereichsrat oder Fachschaftenkonferenz, wir sind vielfach engagiert. Jede Woche treffen wir uns im Keller des Instituts für Statistik (Ludwigstraße 33),

wo wir planen und diskutieren. Ihr seid jederzeit eingeladen vorbeizuschauen, Anregungen zur Verbesserung des Studiums einzubringen, Prüfungsprotokolle, alte Klausuren und Tipps von MitstudentInnen zu holen oder euch auch aktiv in die Gestaltung unseres Instituts und der Uni einzumischen. Natürlich sind wir auch einfach für einen netten Ratsch zu haben. Den genauen Zeitpunkt unserer Treffen findet ihr am schwarzen Brett beim CIP-Pool E09 (EG) oder unter www.stat.uni-muenchen.de/~fachsch/. Wir freuen uns auf Dich!

Email: statistik@fachschaften.uni-muenchen.de

FS Theaterwissenschaft und Dramaturgie

Die Fachschaft Theaterwissenschaft und Dramaturgie ist eine für jeden (also für ALLE Semester) zugängliche Gruppe von Studentinnen, die versucht, die Interessen der Studierenden gegenüber dem Institut und der Universität zu vertreten.

Wir kümmern uns um Erstsemesterbetreuung und Erstsemesterinfo, Einführungsveranstaltungen und Tutorien, Beratung und Information, Verbesserung des Lehrangebots und der Studienbedingungen und veranstalten Lesungen, Partys etc.. Neue Mitarbeiterinnen sind immer herzlich willkommen! Aber auch wenn Ihr einfach eine Frage habt, könnt Ihr jederzeit in unserer Sprechstunde (im Semester Mittwochs, 12:15-13 Uhr) oder unserer Sitzung (im Semester Dienstag ab 20 Uhr; Historicum/Altbau, Amalienstraße 52, Raum 511/5. Stock) vorbeischaun! theaterwissenschaft@fachschaften.uni-muenchen.de

FS Vorderasiatische Archäologie:

Auf Eure Mitarbeit freuen sich Laura, Nicole, Yvonne und Elisabeth!
(siehe Fachschaftsadressen)



Alle unsere Fachschaften Adressen - Telefon- und der ganze Rest

..... **Ägyptologie:**

Institut für Ägyptologie, Meiserstraße 10, 80333 München, Telefon: (089) 28927570, E-Mail: Fachschaft@aegyp.fak12.uni-muenchen.de, www.fak12.uni-muenchen.de/aegyp/fachschaft.html

Amerikanistik:

Amerika-Institut, Schellingstraße 3 VG//Zi. 107, 80799 München, E-Mail: fachschaft@amerikanistik.org, www.amerikanistik.org/.

Anglistik:

Geschwister-Scholl-Platz 1/K49, 80539 München, Telefon: (089) 2180-2263, E-Mail: fsanglistik@yahoo.com.

Bioinformatik:

siehe GAF

Biologie:

Fachschaftsinitiative Biologie, Biozentrum der Universität München, Zimmer D 00.015, Großhaderner Str. 2, 82152 Planegg-Martinsried, Tel: +49 (89) 2180-74-075
Fax: +49 (89) 2180-74-074
Net: www.fsi-bio-lmu.de
Email: info@fsi-bio-lmu.de

Buchwissenschaft:

Schellingstraße 3/VG/Zi. 250, 80799 München, E-Mail: thomas_kugler@gmx.de, akeck@web.de, www.buchwissenschaft.uni-muenchen.de/studium/fachschaft.html.

BWL:

siehe WASTI

Chemie:

Butenandtstraße 5-13/D 0.005, 81377 München, Telefon: (089) 2180-77334, Telefax: (089) 2180-77206, E-Mail: chef@fachschaft.cup.uni-muenchen.de, <http://fachschaft.cup.uni-muenchen.de/>.

Computerlinguistik:

CIS (Centrum fuer Informations- und Sprachverarbeitung), Oettingenstraße 67, 80538 München, E-Mail: fachschaft@cis.uni-muenchen.de, www.cis.uni-muenchen.de/studenten/fachschaft/.

Deutsch als Fremdsprache (DAF):

Institut für Deutsch als Fremdsprache, Ludwigstraße 27/I. OG, 80539 München, Telefon: (089) 2180-2116, Telefax: (089) 2180-3999, E-Mail: info@dafschaft.de
<http://www.dafschaft.de>

Dramaturgie:

siehe Theaterwissenschaften

Ethnologie (Völkerkunde):

Institut für Völkerkunde, Oettingenstraße 67/Zi. B7, 80538 München, E-Mail: info@ethnologik.de

Evangelische Theologie:

Schellingstr. 3 VG/Zi. 333, 80799 München, E-Mail: FSI@evtheol.uni-muenchen.de, www.evtheol.uni-muenchen.de/fachschaft/

GAF: Gruppe Aktiver FachschafterInnen:

Theresienstraße 39/Zi. E 37, 80333 München, Telefon: (089) 2180-4382, E-Mail: gaf@fachschaften.uni-muenchen.de, www.fachschaften.uni-muenchen.de/gaf

Geographie:

Institut für Geowissenschaften, Luisenstraße 37, 80333 München, e-mail: fachschaft@geographen.de

Geologie:

Institut für Geowissenschaften, Luisenstraße 37, 80333 München, Telefon: (089) 2180 6726, E-Mail: geologie@fachschaften.uni-muenchen.de, www.fachschaften.uni-muenchen.de/geologie/.

Geophysik:

siehe GAF

.....

Germanistik:

Schellingstraße 3/VG/Zi. 250, 80799 München,
Telefon: (089) 2180-6283, E-Mail: fachschaft.germanistik@gmx.de

Geschichte:

Büro: Amalienstraße 52, Raum 511, 80539 München, Sprechstunden Mo&Mi 12-13.00 Uhr, Feriensprechstunde Mi 11-13 Uhr, Telefon: (089) 2180-3290, E-Mail: Fachschaft.Geschichte@lrz.uni-muenchen.de, www.lrz-muenchen.de/~FSG/.

Grundschulpädagogik:

Fachschaft Grundschulpädagogik, Leopoldstr. 13, Zeitungsleschalle, 80802 München, FS-GSPaed@web.de

Indologie/Tibetologie:

Institut für Indologie, Ludwigstr. 31 (3. und 4. Stock), 80539 München,
<http://www.fs.lmu.de/indologie/>, indologie@fachschaften.uni-muenchen.de

Informatik:

siehe GAF

Italianistik:

Fachschaft Italianistik, Geschwister-Scholl-Platz 1, fachschaft.italianistik@lrz-muenchen.de.

Japanologie:

Institut für Ostasienkunde, Oettingenstraße 67/Raum 119, 80538 München, E-Mail: japanologie@fachschaften.uni-muenchen.de, www.fachschaften.uni-muenchen.de/Japanologie/.

Jura:

Fachschaft Jura - FSI, Professor-Huber-Platz 2, 80539 München, Büro: Ludwigstraße 29/EG, 80539 München, Telefon: 089 2180-2187, Telefax: 089 2180-2990, E-Mail: fsi@jura.uni-muenchen.de, www.fachschaft.jura.uni-muenchen.de.

Katholische Theologie:

Geschwister-Scholl-Platz 1/Zi. 287, 80539 München, Sprechstunden Mo-Fr. 12-14.00 Uhr, Telefon: (089) 2180-3539, E-Mail: fachschaft@kaththeol.uni-muenchen.de, <http://www.kaththeol.uni-muenchen.de/level2/>

fachschaft/index.html.

Klassische Archäologie:

Meiserstraße 10, 80333 München,
E-Mail: fachschaft.ka.muenchen@gmx.de, www.fak12.uni-muenchen.de/ka/Fachschaft.htm

Klassische Philologie:

Institut für klass. Philologie, Geschwister-Scholl-Platz 1/Bibliothek, 80539 München, E-Mail: Fachschaft@klassphil.uni-muenchen.de, www.klassphil.uni-muenchen.de/%7Efachschaft/.

Kommunikationswissenschaft:

Fachschaft Kommunikationswissenschaft
Oettingenstraße 67/ Raum A8, 80538 München,
Telefon: 089/2180-9442, Fax: 089/2180-9432
E-Mail: fskw@fskw.de, Internet: www.fskw.de

Komparatistik:

Schellingstr. 3/VG/Zi. 250, 80799 München, fachschaftkomparatistik@web.de, 089-2180-6283 (Simone).

Kunstgeschichte:

Institut für Kunstgeschichte, Georgenstr. 7, 80799 München, Telefon: (089) 58967481, E-Mail: Fachschaft_KG_Muenchen@gmx.de, www.fak09.uni-muenchen.de/Kunstgeschichte/fachschaft.html.

Kunstpädagogik:

Sekretariat des Instituts für Kunstpädagogik, Leopoldstraße 13, 80539 München.

Magisterpädagogik (M.A. Päds):

Leopoldstraße 13/Zi. 1207, 80802
Telefon: (089) 2180-5291, E-Mail: fspaed@fs.lmu.de; www.fachschaft-paedagogik.de.
Auf unserer Homepage gibt's u.a. Infos zum Studium, unsere Beratungszeiten und ihr habt die Möglichkeit zur Anmeldung bei der M.A.Päds-Mailingliste, einer Plattform bei der ihr euch mit anderen Pädagogikstudierenden der LMU zu allen Fragen des Studiums austauschen könnt.

Mathematik:

siehe GAF





.....

Medieninformatik:

siehe GAF

Medizin:

Pettenkoferstraße 11, 80336 München, Telefon: (089) 5160-8920, Fax: (089) 5160-8920, E-Mail: infos@fachschaft-medizin.de, www.fachschaft-medizin.de/.

Meteorologie:

siehe GAF

Mineralogie:

siehe GAF

Musikpädagogik:

Institut für Musikpädagogik, Leopoldstraße 13, 80802 München.

Musikwissenschaft:

Musikwissenschaftliches Institut, Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München.

Nordistik:

Institut für Nordische Philologie, Amalienstraße 83/Fachschaftsraum, 80799 München, www.lrz-muenchen.de/~nordinst/fachschaft.html

Pädagogik:

Siehe Magisterpädagogik

Paläontologie:

siehe Fachschaft Geologie

Pharmazie:

Butenandtstraße 5-13/C, 81377 München, Telefon: (089) 2180-77210, E-Mail: info@fs-pharmazie.de, www.fs-pharmazie.de/.

Philosophie:

Geschwister-Scholl-Platz 1/K49, 80539 München, Telefon: 089/2180-5915, E-Mail: fachschaft.philosophie.lmu@web.de, www.fachschaft.philosophie.lmu.de

Physik:

siehe GAF

Politikwissenschaft:

Geschwister-Scholl-Institut, Oettingenstraße 67,

Zi. 76, 80538 München, Telefon: (089) 2180-9015, E-Mail: kontakt@fs-pw.uni-muenchen.de, <http://fs-pw.uni-muenchen.de>

Provinzialrömische Archäologie:

siehe Vor- und Frühgeschichte!

Psycholinguistik/Sprechwissenschaft:

Institut für Psycholinguistik, Oettingenstr. 67, 80538 München, Telefon: (089) 2180-9651, E-Mail: fs-psycholinguistik@web.de

Psychologie:

Leopoldstraße 13/Zi. 1207, 80802 München, Telefon: (089) 2180-5291, E-Mail: FS.Psy@fakultaet11.de, <http://psychologie.fakultaet11.de>

Religionswissenschaft:

Institut für Religionswissenschaft, Fachschaft Religionswissenschaft, z. H. Nicole Heyer, Ludwigstraße 31/ II. Stock, 80539 München, E-Mail: fachschaft.relwi@gmx.de, <http://www.religionswissenschaft.lmu.de/>

Romanistik:

Inst. für Romanistik, Ludwigstraße 25/Zi. 107, 80539 München, E-Mail: fachschaft.romanistik@gmx.net, www.romanistik.uni-muenchen.de/fachschaft/index.htm

Schulpsychologie:

Leopoldstraße 13/Zi. 1207, 80802 München, Telefon: (089) 2180-5291, schulpsychologie@fachschaften.uni-muenchen.de, www.paed.uni-muenchen.de/~fachsche/.

Semitistik:

Fachschaft Orientalistik, Veterinärstraße 1, 80539 München.

Sinologie:

Inst. f. Ostasienkunde, Kaulbachstraße 51a/ StudentInnenzimmer, 80539 München.

Slavistik:

Geschwister-Scholl-Platz 1/Raum 452a, 80539 München, Telefon: (089) 2180-5026, E-Mail: slavistik@fachschaften.uni-muenchen.de, www.fachschaften.uni-muenchen.de/slavistik/.



.....

Sonderpädagogik & LA:

Leopoldstraße 13/Zi. 1207, 80802 München, Telefon: 089 2180 5291, E-Mail: sopaed-lmu@gmx.de, www.paed.uni-muenchen.de/~fachsond/.

Soziologie:

Institut für Soziologie, Konradstraße 6/U03, 80801 München, Telefon: (089) 2180-5393, E-Mail: soziologie@fachschaften.uni-muenchen.de, www.lrz-muenchen.de/~fachschaftsoziologie/.

Sprachwissenschaft:

Allg. u. Indogerm. Sprachwiss.:
Fachschaft Sprachwissenschaften; c/o Institut für Sprachwissenschaften, Geschwister-Scholl-Pl. 1; Raum 391 (Bibliothek) / 389 (Schr.) (HG, Adalbertstrakt); 80539 München; Sprechstunde Di 10-15 Uhr (Ferien); Telefon: 089/2180-2486; FAX -5345; E-Mail: fs_sprachwiss@yahoo.de
<http://www.indogermanistik.de>.

Sprechwissenschaft:

siehe Psycholinguistik

Statistik:

Institut für Statistik, Ludwigstraße 33, 80539 München, E-Mail: statistik@fachschaften.uni-muenchen.de, www.stat.uni-muenchen.de/~fachsch/.

Theaterwissenschaft und Dramaturgie:

Institut für Theaterwissenschaft, Ludwigstraße 25, Zi. 111, 80539 München, Büro: Amalienstraße 52/Raum 511 (5. Stock) 80539 München, Telefon: (089) 2180-3290, E-Mail: theaterwissenschaft@fachschaften.uni-muenchen.de

Spiel- und Theaterpädagogik:
mail@theaterspiel.de (Max)

Tiermedizin:

Veterinärstraße 13, 80539 München, 2180-205
E-Mail: info@derkabu.de, www.derkabu.de.

Volkskunde:

Institut für Volkskunde/Europäische Ethnologie, Ludwigstraße 25, EG (Teeküche vor der Instituts-Bibliothek), (Bibliothek), 80539 München
fachschaftvolkskunde@web.de, www.volkskun.de

Vor- und Frühgeschichte:

Fachschaft Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie und provinzialrömische Archäologie, Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München, Büro: Schellingstraße 12, Raum 535, 80539 München, Tel.: 2180-5542

Vorderasiatische Archäologie:

Fachschaft der Vorderasiatischen Archäologie
Schellingstrasse 12, 4. St. Zimmer 427
Tel.: 089-2180 5488 (nicht im August)
<http://www.vaa.fak12.uni-muenchen.de/fachsch.html>
Email: vordasarch.fachschaft@lrz.uni-muenchen.de

VWL:

siehe WASTI

WASTI:

Fachschaft BWL/VWL, Ludwigstraße 28/VG/007, 80539 München, Telefon: (089) 2180-2021 oder (089) 2180-5723, Telefax: (089) 2180-3911, E-Mail: wasti@cip.bwl.uni-muenchen.de, www.wasti.de.

Wirtschaftsgeografie:

siehe WASTI

Wirtschaftsmathematik:

siehe GAF

Wirtschaftspädagogik:

siehe WASTI

Wissenschaftstheorie:

Ludwigstraße 31 Bibliothek, 80539 München.

Zahnmedizin:

Studierende der Zahnheilkunde an der Uni München e.V., Fachschaft Zahnmedizin, Goethestraße 70 (Haupteingang, Treppe am Lift abwärts), 80336 München, Telefon: (0 89) 5448-7843, Telefax: (0 89) 5448-7833, Fachschaft@dent.med.uni-muenchen.de, www.dent.med.uni-muenchen.de/fachschaft/, bzw. www.sdz.de/vu



Der AStA

Allgemeiner Studierenden-Ausschuss

Wenn wir hier vom AStA reden, müssen wir im gängigen Sprachgebrauch drei verschiedene Anwendungen unterscheiden: Den AStA als Gremium, den AStA als Ort in der Leopoldstraße 15 und den AStA als Menschen, die im Vorstand und Referaten zusammen die uniweite (allgemeine) Studierendenvertretung mit Leben füllen. Der Allgemeine Studierenden-Ausschuss (was – und das müssen wir juristisch so betonen – ein Arbeitsausschuss des Studentischen Sprecherrats ist) ist Ansprechpartner in allen Fragen, die innerhalb Deines Studiums auftauchen können und über die Aufgaben der einzelnen Fachschaften hinausgehen.

Aus dem umfangreichen Angebot lassen sich folgende Dinge aufzählen: soziale Beratung, Informations-Pool zu Studiengebühren, Hilfe und Unterstützung bei Ärger mit Professorinnen, Informationen zu studentischen Gruppierungen, Aufklärung und hilfreiche Mittel im Kampf gegen Burschenschaften, studentische Uni-Feste, Erstsemester-Betreuung, Kalender usw.

Zusammen mit den Fachschaften und den Vertreterinnen im akademischen Senat betreiben wir offensive und kritische Bildungs- und Hochschulpolitik, vertreten die Interessen der Studierenden gegenüber der Hochschulleitung, der Politik und der Öffentlichkeit. Wir versuchen eine aktive Rolle im öffentlichen Leben Münchens zu spielen und sind mit vielen Gruppierungen und Bündnissen vernetzt.

Außerdem organisieren wir verschiedene Projekte und Aktionen, zum Beispiel geben wir den AStA-Kalender heraus, organisieren das Uni-Sommerfest, Erstsemestertage und viele kleinere Veranstaltungen. Das Uni-Kino zeigt einmal in der Woche sehr gute Filme. *AStA* gibt es also in drei Formen:

Der AStA als Gremium

Der Allgemeine Studierenden-Ausschuss wird auf der Fachschaftenkonferenz (FSK) für jeweils ein Jahr gewählt. Er besteht aus dem Vorstand und den Fach-Referentinnen. Diese arbeiten an der Uni zu thematischen Schwerpunkten wie Hochschulpolitik, Antifaschismus, Unterstützung ausländischer Studierender, Sozialpolitik, Kultur etc..

Der AStA ist außerdem der FSK gegenüber rechenschaftspflichtig. Ginge es allerdings danach, was sich die bayerische Regierung unter Studierendenvertretung vorstellt, sähe das Ganze anders aus: Dann hätten wir ganze vier Studierendenvertreterinnen für knapp 50.000 Studierende, die niemandem Rechenschaft ablegen müssen (vgl. hierzu den Artikel auf S. 13).

Der AStA als Ort

AStA ist auch die Bezeichnung für einige Räume in der Leopoldstr. 15 beim Studentenwerk. Diese und ihr Inhalt, sprich Computer, Telefone, Fax, Kopierer, Bibliothek, Musikanlage usw. stehen den Studierenden, deren Vertretungen und den unterstützten Organisationen zur Verfügung. Hier wird neben dem, was nach fader Büroarbeit aussieht, es aber meist nicht ist, natürlich auch gelebt, diskutiert, gestritten und gefeiert.

Außerdem besteht der AStA aus Menschen...

Es sind auch die Leute, die sich für bessere Hochschulbildung, für mehr Mitspracherecht und den gesellschaftlichen Fortschritt einsetzen. Was sie alle hier tun, läuft auf freiwilliger und ehrenamtlicher Basis und ist im wesentlichen gesellschaftliche, kulturelle und hochschulpolitische Arbeit im Sinne der Studierendenschaft.

Der AStA ist also kein Haufen von abgehobenen

.....

realitätsfremden Spinnern, die ihr eigenes Süppchen kochen! Jede Studierende kann durch Beteiligung an Aktionen und Projekten sowie durch neue Ideen etwas zur Arbeit und dem Image der Studierendenvertretung beitragen. Auch Bewerberinnen für unsere bereits bestehenden oder vorgeschlagenen Ämter sind jederzeit herzlich willkommen. In diesem Sinne: Traut Euch rein, ruft an unter 2180-2072 oder schaut unter www.stuve.uni-muenchen.de nach, was sich so tut. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht!

Kontakt-Möglichkeiten

Eine sehr gute Möglichkeit, uns zu erreichen ist der elektronische Weg:

ASTA-Vorstand:

astavorstand@stuve.uni-muenchen.de

Finanzreferat: finanzen@stuve.uni-muenchen.de

FrauenLesben-Referat:

frauen@stuve.uni-muenchen.de

Kulturreferat: kultur@stuve.uni-muenchen.de

Hochschulpolitisches Referat:

hopo@stuve.uni-muenchen.de

Fachschaften-Referat: fsr@stuve.uni-muenchen.de

Auslands-Referat:

ausland@stuve.uni-muenchen.de

Sozialpolitisches Referat:

sopo@stuve.uni-muenchen.de

AK Antifaschismus:

antifa@stuve.uni-muenchen.de

AK Gewerkschaften:

gewerkschaften-kontakt@stuve.uni-muenchen.de

S. I. B.: Derzeit im Aufbau (schaut doch auf www.stuve.uni-muenchen.de nach Neuigkeiten)

Technik-Referat und P.A.:

technik@stuve.uni-muenchen.de

FSK-Vorstand:

fskvorstand@stuve.uni-muenchen.de

Ältestenrat: aeltestenrat@stuve.uni-muenchen.de

Alle anderen Termine wie Sitzungen und Sprechstunden werden auf unserer Homepage (www.stuve.uni-muenchen.de) und am Schwarzen

B

Demnächst auch auf unserem Campus:





Auslandsreferat

Fachschaftenreferat

.....

Dues sme obedovali na balkóne grilované kura ryžon a šalátom.

Nichts verstanden?

Jede, die sich in einem anderen Land durchzuschlagen versucht, kennt diese Momente, wo frau einfach nur noch Bahnhof versteht ...

Willst Du in München leben und / oder studieren und hast nur Ärger mit den Behörden? Dann bist Du bei uns genau richtig.

Wir sind eine Gruppe von Studentinnen aus verschiedenen Ländern und versuchen, Studentinnen aus dem Ausland und Migrantinnen durch kostenlose Deutschkurse, Englischkurse und Spanischkurse, sowie durch Studienberatung zu unterstützen oder ihnen Hilfe zu vermitteln. Außerdem organisieren wir regelmäßige offene Treffen, Feste und Ausflüge, um den Austausch zwischen ausländischen und deutschen Studentinnen zu verbessern.

Für Studentinnen, die Spaß an der deutschen Sprache haben und ihre Aussprache und Rhetorik auf ein höheres Niveau bringen wollen, haben wir eine Theatergruppe ausländischer Studentinnen ins Leben gerufen.

Wir sehen die Arbeit unseres Referats als praktischen Beitrag gegen die Ausgrenzung von Migrantinnen und gegen den alltäglichen Rassismus bei Wohnungs- und Arbeitssuche. Um alle unsere Angebote auch weiterhin aufrecht erhalten zu können, suchen wir Leute, die in den Sprechstunden oder als Lehrerinnen mitarbeiten wollen.

Deutschkurse:

Mo 18-20 Uhr und Fr 18-20 Uhr im AStA

Kontakt: ausland@stuve.uni-muenchen.de

Sprechstunden:

Fr 16-18 im AStA

Das Fachschaftenreferat hat sich zur Aufgabe gemacht, die Kommunikation innerhalb der Studierendenvertretung der Uni-München zu verbessern. Dabei geht es um den Informationsaustausch zwischen den einzelnen Fachschaften, damit wir gegenseitig von den Erfahrungen der Anderen profitieren können.

Aber auch die Bündelung von Ressourcen zur Verwirklichung universitätsweiter Projekte soll unterstützt werden.

Des weiteren engagiert sich das FSR im Moment auch aktiv im Kampf gegen Studiengebühren hauptsächlich im Rahmen des Runden Tisches gegen die Ökonomisierung der Bildung. (www.runder-tisch-bayern.de)

Aber Moment! Dein Fach hat überhaupt keine aktive Fachschaftsvertretung? Du willst etwas daran ändern, weißt aber nicht wer/wie/wo/was? Dann komm doch einfach mal bei einer unserer Sitzungen vorbei oder melde dich per Mail bei uns, wir helfen dir gerne mit Rat und Tat weiter!

Kontakt:

fsr@stuve.uni-muenchen.de

Vorläufiger Sitzungstermin: Do. 16 Uhr, AStA



.....

Du meinst, weil Du in eine Gesellschaft hinein geboren wurdest, die aus der Tradition der bürgerlichen Revolution hervorgegangen ist, weil die gleiche freiheitliche Brüderlichkeit auch Frauen mit ins Wahlrecht einschließt und die Forderung nach Durchsetzung von Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern sogar im Grundrechtekatalog Erwähnung findet, seiest du eine "gleichgestellte, emanzipierte" Studentin, der mit gleichen Chancen alle Wege offen stehen - selbst der zur Kanzlerin?

Du meinst, dass die Wahl zwischen Familie oder Erwerbsarbeit die DEINE ist, wie von JEDEM (nicht JEDER) anderen. Oder, dass du dich, wie JEDER (nicht JEDE) andere, gar nicht zu entscheiden brauchst, weil beides, Karriere und Kinder, vereinbar ist - durch Teilzeitarbeit zum Beispiel?

Du findest es abschreckend, zwei sich innig liebende Frauen sehen zu müssen, fühlst dich aber zu einer Party eingeladen, deren Werbe-Flyer halbnackte Frauen verspricht, die nur darauf warten, "vernascht" zu werden?

Du glaubst auch, dass plumpe Anmachen bezüglich deines Körperbaus zum Alltagsprogramm einfach dazugehören?

Du duldest pornographische Darstellungen auf dem Schreibtisch deines Professors, weil Männer nun mal nicht anders können?

Du denkst auch, dass das blaue Auge, fabriziert in "häuslicher Gewalt", nur durch dich provoziert wird und dass die Wahrscheinlichkeit eines nächtlichen Überfalls anhand der Länge deines Rockes auszurechnen ist?

Wir nicht! Warum, willst Du wissen? Oder weißt Du es schon?

Komm vorbei, auch wir sind nicht immer einer Meinung, aber diskutieren lässt sich über alles.

Das Hochschulpolitische (HoPo) Referat befasst sich mit allen politischen Themen, die direkt oder indirekt den Bereich Studium und Hochschule betreffen. Dazu gehört auch die konkrete Arbeit in universitären und studentischen Gremien.

Hochschulpolitik lässt sich nur schwer von der "allgemeinen" Politik abgrenzen, da Wissenschaft und die Hochschulen nicht außerhalb der Gesellschaft in einem "Elfenbeinturm" existieren, sondern ein zentrales Feld für die Durchsetzung politischer und ökonomischer Interessen darstellen. Daher müssen hochschulpolitische Fragen immer im Kontext gesamtgesellschaftlicher Entwicklungen betrachtet werden.

Zu den Aufgaben des Hopo-Referates gehört einerseits die Auseinandersetzung mit aktuellen hochschulpolitischen Fragen, wie z. B. Studiengebühren, GATS (General Agreement on Trades in Services), Bologna-Prozess, Politisches Mandat, Verfasste Studierendenschaft, Semesterticket und Hochschulfinanzierung, andererseits die Zusammenarbeit mit den Vertreterinnen in Uni-Gremien und Kommissionen (Senat, Kommission für Studium und Lehre) sowie Unterstützung und Koordination der Fachschaften bei Fragen im Zusammenhang mit Berufungsverfahren oder der Einführung von Bachelor- und Master-Studiengängen.

Neben regelmäßigen Treffen organisiert das Hopo-Referat Veranstaltungen und erarbeitet Informationsangebote, die allen hochschulpolitisch Interessierten zur Verfügung gestellt werden.

Auch im kommenden Semester werden wir uns mit den Themen Studien- und Verwaltungsgebühren, der Diskussion um Elitehochschulen, den Auswirkungen der Kürzungen im Bildungsbereich und den Folgen des Urteils zu Studiengebühren und Verfasster Studierendenschaft befassen.

Informationen unter
hopo@stuve.uni-muenchen.de



Kulturreferat

Sozialpolitische Referat

.....

Musik, U-Kino, Tauschregal, Flohmarkt, Leichtverdauliches, Open-Air-Kino, Feuertonnen, Kurzfilme, Teebeutelzielwurf, Lesungen, Diskussionsrunden, Comedy, Theater, Fußball und und und...

Mit Aktionen wie dem Winternachtstraum, dem Sommer.Sonne.Sorgenlos und vielem mehr sorgt das Kuluturreferat für den unterhaltsamen Teil des Unilebens.

Auch das U-Kino (www.u-kino.de) ist fester Bestandteil des Kulturreferats. Dieser AK bereitet Euch während des Semesters wöchentlich um 19:30 Uhr im Hauptgebäude (Hörsaal B 201) so manchen Filmgenuss.

Wir wollen natürlich, dass bei den Veranstaltungen möglichst für jede etwas dabei ist – wenn Du also Lust hast im Kulturreferat mitzuarbeiten, Dir etwas fehlt oder Du Ideen hast, dann bist Du herzlich eingeladen im AStA vorbeizuschauen, Vorschläge zu machen, und Dich an der Durchführung zu beteiligen...

Komm einfach zum Treffen oder schreibe eine Email an: kultur@stuve.uni-muenchen.de

Zweitwohnungssteuer – trifft die nicht die Falschen?

BAFöG – wie war das mit der Rasterfahndung? Studiengebühren – sozialverträglich?!?

Das SoPo-Referat befasst sich mit den „sozialen“ Komponenten des Studiums. Es ist Anlaufstelle für soziale Probleme und Konflikte der Studierenden, beschäftigt sich aber auch kritisch mit Hintergründen, Ursachen und Auswirkungen von sozialen Missständen, vor allem im Bereich der Uni, aber auch im gesamtgesellschaftlichen Zusammenhang. Dass sich dabei viele Schnittpunkte mit dem HoPo-Referat ergeben, liegt auf der Hand.

Die Wirkungsmöglichkeiten des SoPo-Referats hängen allerdings nicht zuletzt von seinen personellen Ressourcen ab.

Habt ihr Fragen zu fragen oder seid ihr gut im Fragen beantworten?

Habt ihr Lust, mit zu diskutieren, zu intervenieren, zu agieren?

Sind euch die Verhältnisse, die in eurer (Uni-)Welt herrschen, NICHT egal?

Versteht euch hiermit aufgerufen, euch einzumischen! Treffpunkt ist jeden Mittwoch um 16.00 im AStA!

Kontakt: sopo@stuve.uni-muenchen.de





Das Technik Referat ist, wie der Name schon sagt, für die Technik im AStA verantwortlich.

Ein wichtiger Teil unseres Tätigkeitsfeldes ist die Verwaltung der PA (hinter diesem Kürzel verbirgt sich die Musikanlage des AStA).

Gemeint ist hier nicht der Ghettoblaster der in der SIB steht, sondern eine Anlage mit der frau eine mittelgroße Disko beschallen kann sowie einer gewissen Grundausstattung an Licht und Effektgeräten. Auch für Live-Auftritte ist ein Basis-Equipment vorhanden.

Das alles steht den Fachschaften zur Verfügung, die es umsonst für ihre Partys u.ä. ausleihen können. Auch „Externen“ wird die Anlage gern gegen eine Gebühr zur Verfügung gestellt. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, sich von uns beim Aufbau helfen zu lassen.

Der andere Teil unseres Aufgabengebietes ist die Betreuung der Infrastruktur der Studierendenvertretung.

Geplant ist auch, Kurse für verschiedene Computerprogramme anzubieten oder andere Ideen zu verwirklichen.

Hast Du Interesse, einen Teil Deiner Zeit in den Untiefen des AStA-Kellers zu verbringen?
Hast Du Spaß am basteln oder an Technik?
Bist Du DIE Superfrau in Photoshop, Word, Indesign oder Notepad und hast Lust andere an Deiner Weisheit teilhaben zu lassen?
Oder willst Du uns einfach nur ein klitzekleines bisschen unter die Arme greifen?

Dann melde Dich einfach per E-Mail, da wir keine regelmäßigen Treffen haben.

Kontakt: technik@stuve.uni-muenchen.de

Die drohenden Studiengebühren betreffen jede – der AK Aktionen wurde gegründet, weil wir uns gemeinsam aktiv dagegen wehren wollen!

Wir treffen uns einmal wöchentlich und organisieren Aktionen und Demos in Zusammenarbeit mit den Fachschaften, den Schülerinnenvertretungen (z.B. gegen das Büchergeld) und anderen Gruppen.

Bei uns könnt ihr euch mit bildungspolitischen Themen auseinander setzen, Flyer entwerfen, schreiben, layouts und verteilen, die bayrischen Bildungspolitiker das Fürchten lehren, Infostände und Aktionen wie „Die lange Nacht der Uni“ mitorganisieren. Mitmachen kann jede, auch ohne entsprechende Vorkenntnisse!

Bei Interesse und/oder Fragen schreibt an aktionen-intern@stuve.uni-muenchen.de oder kommt zu unserem Treffen immer montags um 18.00 Uhr im AStA der Uni München, Leopoldstr. 15 (EG).





ak Antifaschismus

„Faschismus gab es in Deutschland nur bis 1945 - jetzt leben wir in einer bürgerlichen Demokratie. Antifa-Arbeit ist somit hinfällig; dank Grundgesetz und alledem...“ - mit dieser Haltung begegnen uns häufig Studierende, wenn wir unsere Arbeit vorstellen.

Aber das Gegenteil ist der Fall, da Faschismus kein geschlossenes ideologisches Bild ist, zu dem man sich bekennt oder nicht. Er speist sich vielmehr aus verschiedenen Geisteshaltungen, wie etwa der Überhöhung der deutschen Nation, oder antisemitischen Welt(-verschwörungs)erklärungen.

Wir meinen, dass Studierende mit dafür verantwortlich sind, dass die Wissenschaft nicht von solchen Irrationalismen durchdrungen oder zu deren Legitimation missbraucht wird.

Egal ob Dozentinnen sagen, sie seien nicht sicher, ob tatsächlich Jüdinnen in Auschwitz ermordet wurden, da sie nicht dabei waren, Historikerinnen Geschichtsrevisionisten eine Laudatio halten, oder Burschenschaften und andere Korporationen ihrem nationalistischen und frauenfeindlichen Weltbild frönen – sie alle leisten ihren Beitrag zum Rechtsruck gegen Aufklärung und Demokratie.

ak B.A./M.A.

Die Umstellung der Studienabschlüsse auf das Bachelor- und Master-System ist beschlossene Sache. Bei einigen Fächern ist sie bereits geschehen. Zwischen 2007 und 2009 werden sämtliche Studiengänge umgestellt werden.

Das eigentliche Ziel sollte es sein, innerhalb Europas die einzelnen Abschlüsse vergleichbar zu machen und den Wechsel zwischen verschiedenen Universitäten auch in verschiedenen Ländern zu erleichtern.

Dies wird aber durch einen sehr unterschiedlichen Umgang mit der Einführung der neuen Abschlüsse verhindert. In einigen Bereichen wird weder das Niveau des Faches erhalten, noch wird eine bessere Vergleichbarkeit erreicht.

Gerade an der Universität gibt es für Antifaschistinnen genug zu tun!

Aktuell konnte dies am Fall von Prof. Andreas Hejß, Dozent für Psychologie beobachtet werden. Er fiel unter anderem durch seine Publikation in einem rechtsextremen Journal und seine biologistische Lehre auf. Wir waren es, die die Öffentlichkeit und die Studierenden auf ihn aufmerksam machten.

Da es den universitären „Elfenbeinturm“ nicht gibt, scheuen wir uns nicht, unsere Meinung zu dem was „da draußen“ vor sich geht zu sagen. Wir organisieren Veranstaltungen an der Uni, erarbeiten Broschüren, diskutieren, nehmen an Veranstaltungen außerhalb der Uni und an Demonstrationen teil. Außerdem machen wir daantifaschistisches Kino, antifaschistische Stadtrundgänge und Führungen durch die KZ-Gedenkstätte Dachau.

Schau doch einfach bei unserem Treffen vorbei - wir beißen nicht! Wann wir uns treffen ändert sich von Semester zu Semester, also schreib am besten eine kurze Mail. Wir freuen uns auf DICH!!

Kontakt: antifa@stuve.uni-muenchen.de

Um die Qualität der Lehre zu sichern, die Ökonomisierung der Bildung zu verhindern und zugleich eine möglichst große Freiheit in der Studiengestaltung für die Studierenden zu erhalten, sammelt der AK B.A./M.A. Informationen zur Einführung von Bachelor/ Master-Studiengängen und versucht, auf ihre Einführung an der Uni München konstruktiv Einfluss zu nehmen.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, die aus ihrer eigenen Perspektive und Erfahrung neue Ideen und Vorschläge einbringen.

Kontakt: ak-bama@stuve.uni-muenchen.de

ak Gewerkschaften

Wir verstehen uns als **ArbeitsKreis Gewerkschaften**, in der Kolleginnen mit unterschiedlichem gewerkschaftlichen Hintergrund/Blickwinkel mitarbeiten können. Der AK ist dabei nicht exklusiv auf Studierende der Uni München beschränkt. Der AK ist ein AK der Fachschaftenkonferenz der Uni München.

Zusätzlich zu dieser Struktur werden bei Bedarf thematische Arbeitsgruppen initiiert.

Der AK Gewerkschaften trifft sich **jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im AStA der Uni München um 19 Uhr**. Zu dieser Zeit ist er auch telefonisch erreichbar unter: **089-2180-3052/2072**.

Die Kontakt-e-mail-Adresse lautet:

gewerkschaften-kontakt@stuve.uni-muenchen.de
[http://www.bayern.gew.de/lasse/
hochschulgruppen/muenchen/kontakt.htm](http://www.bayern.gew.de/lasse/hochschulgruppen/muenchen/kontakt.htm)

ak Hochschwule



Der Treffpunkt für alle lesbischen und schwulen Studierenden (GSU/LMU, TU, FH, usw.) in München!

Wir treffen uns jeden Dienstag um 20:15 Uhr vor dem Studentenwerk (Leopoldstr. 15, U3/6 Giselastr.), um gemeinsam etwas zu unternehmen, z.B. Kino- oder Spieleabende, (Szene-) Kneipentouren, Grillfeste oder den traditionellen Sektempfang zu Semesterbeginn.

Klick doch einfach mal auf unsere Homepage (www.hochschwule.de) oder schau einfach mal bei uns vorbei! Bei Fragen kannst du dich an Nadine oder Manfred unter hochschwule@gmx.de wenden.

Bis bald!

Kontakt:
www.hochschwule.de

frauenlesbenkino



flr-kino@stuve.uni-muenchen.de

Seit dem SoSe 05 gibt es nun schon das Kino des FrauenLesben-Referats. Alle 14 Tage während des Semesters sind interessierte Frauen, manchmal aber auch Männer, zu einem gemütlichen Videoabend eingeladen.

Das Filmprogramm ist sehr abwechslungsreich: mal heiter, mal ernst, mal fiktiv, mal wahr, mal lesbisch und auch mal nicht, mal eine Doku, mal ein Spielfilm; aber meist sind es Filme von, mit und für Frauen.

Für Dich ist bestimmt auch was dabei. Wenn du Dich also angesprochen fühlst, dann halte einfach Ausschau nach unseren Flyern - das heißt: zwei Wochen in der Mensa essen, bis Du einen findest oder einfach im AStA vorbeischaun - oder setz Dich per Email mit uns in Verbindung, um unser aktuelles Programm zu erfragen. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht.



ak Sommerfest

ak u-kino

Der Arbeitskreis Sommerfest veranstaltet einmal im Jahr ein großes, nicht-kommerzielles Fest, das dem studentischen Geldbeutel angepasst ist. Gleichzeitig verpflichten wir uns selbst, nach Möglichkeit umweltverträglich zu arbeiten.

Einige Zahlen vom letzten Jahr: 5.500 Besucherinnen, 10.000 Liter verkaufte Getränke, vier Tanzböden (Diskos), vier Bands auf der Livebühne, drei Kleinkunstgruppen, ein Kino und natürlich zwei Biergärten mit ausreichend Essens- und Getränketheken. Dabei arbeiten mit Ausnahme einiger externer Essensanbieterinnen alle ehrenamtlich.

Der AK trifft sich ab November regelmäßig, um das Fest vorzubereiten. Ein eigens gegründeter Uni-Sommerfest e.V. hat sich nun auch der allgemeinen Förderung des studentischen Kulturlebens verschrieben.

Kontakt: sommerfest@stuve.uni-muenchen.de

Treffen: ab Anfang Mai jeden zweiten Dienstag um 19:30 Uhr im AStA.



Noch nie Casablanca gesehen?

Noch nie von „Lust auf Anderes“ gehört?

Im Kino immer nur synchronisierte Filme angeschaut?

Mein Gott! Dann wird's Zeit, dass ihr ins U-Kino kommt!

Wöchentlich ist ab 19:30 Uhr ein abwechslungsreiches Programm zu sehen: Im Hauptgebäude der Universität München, HS B 201.

Wir zeigen Euch jedes Semester ein internationales und anspruchsvolles Programm mit Beiträgen unter anderem aus:

Deutschland, den USA, Frankreich, Spanien, Italien und Japan.

Alle Filme könnt Ihr bei uns immer in der jeweiligen Originalfassung mit Untertiteln sehen und hören!

Bei uns kommen nicht nur alte Filme, sondern regelmäßig auch alte Klassiker zum Zug.

Das Programm, die genauen Termine und mehr Infos gibt's unter:

www.u-kino.de

Kontakt: info@u-kino.de



.....

In Zusammenarbeit mit dem Studentenwerk München wird es ab dem Sommersemester endlich wieder eine Allgemeine Sozialberatung für Studierende in den Räumen des AStA geben.

Das Informationsangebot richtet sich nach den Bedürfnissen der Menschen, die kommen und nachfragen.

Das heißt, hier wird der vermessene Versuch unternommen, sämtliche Anfragen zum sozialen Bereich und, wenn möglich, darüber hinaus zu beantworten. Bis jetzt zeichnen sich der komplexe Bereich der Studienfinanzierung - gerade auch im Hinblick auf die drohenden Studiengebühren! -, Sozialversicherung und Wohnen als Brennpunkte ab.

Doch auch alle anderen Fragen sollen nach Kräften beantwortet werden, und wenn es „nur“ mit einem Hinweis auf die passende Anlaufstelle ist, was vielen schon weiterhilft.

Beratungszeiten: Werden noch bekannt gegeben (auf www.stuve.uni-muenchen.de oder im AStA nachfragen)

In der Zeit der Weimarer Republik gründeten Studenten sog. „Wirtschaftsvereine“, um in den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg über die Runden zu kommen. Aus diesen Vereinen heraus entwickelten sich die Studentenwerke, die in den fünfziger Jahren verstaatlicht wurden. Bis dato gehörten den Studierendenvertretungen die Studentenwerke. Inzwischen hat das Studentenwerk folgende Arbeitsbereiche:

Studentisches Wohnen:

Mehr Informationen dazu gibt es im Foyer der Leopoldstr. 15 und unter www.studentenwerk.mhn.de/wohnen/index-de.html

BAföG:

Im ersten Stock des Anwesens Leopoldstr. 15. Dort (direkt neben der Pforte im Erdgeschoss) gibt es die entsprechenden Antragsformulare. <http://www.studentenwerk.mhn.de/foerderung/>

Psychosoziale Beratung:

Der Aufgabenbereich umfasst sowohl Präventivberatung als auch Krisenhilfe: Leopoldstr.15, Anmeldung Zi. 402, Tel.: 38196-215,

www.studentenwerk.mhn.de/beratung, psychoberatung@studentenwerk.mhn.de.

Kulturbüro des Studentenwerks:

www.studentenwerk.mhn.de/kultur

Kinderbetreuung:

Adressen, Kosten u. ä. kann man in der Info-Broschüre „Studieren in München“ erfahren. www.studentenwerk.mhn.de/kinder

Verpflegungsbetriebe:

Die Adresse der für euch am Besten gelegenen Mensa und/oder Cafeteria ist der Broschüre „Studieren in München“ entnehmbar. www.studentenwerk.mhn.de/mensa

Studierende mit Behinderung:

www.studentenwerk.mhn.de/beratung
<http://www.Behinderten-Ratgeber.com/>
Beauftragte: Gertraud Pinegger-O'Connor, Leopoldstr. 15, Zi. 403. Tel.: 38196-127



Wohnungsnot

Nur annähernd lässt sich das Blau hinter den vielen Zetteln vermuten. Die Mensa – eigentlich ein Ort, um billig an Essen zu kommen. In München jedoch auch einer der größten studentischen Umschlagplätze im Kampf um freie Zimmer. Wohnungssuchende Studentinnen in München – mittlerweile schon fest verknüpftes, tautologisches Satzgefüge, auch wenn die schlechte Wohnungssituation alle Münchner Bürgerinnen betrifft.

Deshalb hier ein paar Tipps, die Dir das Leben einfacher machen können:

Vorweg:

- So selbstverständlich es klingen mag: Sei pünktlich! D. h. komm auch nicht früher als verabredet zum Besichtigungstermin – Du erhöhst Deine Chancen keinesfalls!
- Uns Studentinnen haftet nicht der Ruf der Großverdienerinnen an, also nimm schon zum Besichtigungstermin eine Bürgschaft Deiner Eltern mit!
- Das Internet bietet eine unüberschaubare Zahl an Wohnungsbörsen – hier eine Übersicht zu bringen würde den Rahmen sprengen!

Das Studentenwerk (Leopoldstr. 15):

Täglich werden die aktualisierten Angebote kostenlos im Foyer ausgehängt. Die Kontaktdaten der Vermieter bekommt Ihr dann von der Wohnraumvermittlung in der Mensa, oder auch nach Registrierung im Internet unter: www.studentenwerk.mhn.de

Hier finden sich WG-Zimmer, Wohnheimplätze, Wohnen gegen Hilfe usw. Nutz dieses Angebot auf jeden Fall!

Die Mitwohnzentralen:

Mitwohnzentralen vermitteln sowohl Wohnungen als auch WG-Zimmer

Gegen Provision:

<http://www.mwz-munich.de>;

<http://www.mitwohnzentrale.de>;

<http://www.homecompany.de>;

<http://www.mrlodge.de>

Unentgeltlich:

<http://www.wg-gesucht.de>;

<http://www.die-wg-boerse.de>

<http://www.studenten-wg.de>

Unbedingt beachten: KEINEN CENT im Voraus bezahlen, sondern erst nach erfolgreicher Vermittlung!

Kurz und Fündig: Jeden Dienstag und Freitag erscheint die Zeitung „Kurz und Fündig“, die neben Wohnungen auch die Rubrik WG-Zimmer anbietet.

Süddeutsche, AZ/TZ, Merkur: die Angebote hier sind nur bedingt brauchbar, da der Löwenanteil von Maklerbüros kommt.

Stadtteilblätter: In vielen Münchner Stadtteilen gibt es diese Gratiszeitungen, die meist einmal in der Woche erscheinen und einen kleinen, aber teilweise sehr brauchbaren Anzeigenteil haben, z. B.: Sendlinger Anzeiger, Haidhauser Nachrichten, Nord-Münchner Rundschau usw.

Makler: Es gibt Maklerbüros, die eine Art Studententarif anbieten, d.h. die Provision beträgt nur eine MM (sonst i.d.R.: 2,32 MM) – also „nur“ so viel wie auch eine Vermittlung durch die Mitwohnzentrale kosten würde.

Achja, noch was: Finger weg von Burschenschaften und Verbindungen! Mehr dazu auf Seite 43.



Die Hochschulwahlen



Was sind die Hochschulwahlen? Und wann finden sie statt?

Einmal im Jahr finden an der Uni München Wahlen zu verschiedenen Gremien statt, bei denen Professorinnen, wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Mitarbeiterinnen sowie Studentinnen die Personen wählen, die ihre Interessen dort vertreten sollen. Den Termin und den Ort entnimmst Du Deiner Wahlbenachrichtigung, die Du mit den Studienpapieren für das Sommersemester erhältst.

Was sind die Fachbereichsräte?

In den Fachbereichsräten werden alle fakultätsrelevanten Angelegenheiten besprochen. Beispielsweise werden hier die Berufungskommissionen (= Verfahren, in denen entschieden wird, welche neuen Professorinnen an die Fakultät kommen) zum Abschluss gebracht oder die Prüfungs- und Studienordnungen beschlossen.

Was ist der Senat?

Der Senat ist das Gremium, welches für Belange auf Universitätsebene zuständig ist. Er agiert in ähnlichen Bereichen wie die Fachbereichsräte, nur eben auf Universitätsebene. Wie überall sonst haben auch hier die Professorinnen die Mehrheit.

Was ist der erweiterte Senat?

Der erweiterte Senat ist zuständig für Rektorinnen- und Rektoratswahlen und verabschiedet die Grundordnung der Hochschule.

Was ist der Konvent?

Der Konvent wird nicht direkt von Euch gewählt, sondern setzt sich aus einer bestimmten Anzahl von Studierenden zusammen, die bei den Wahlen prozentual die meisten Stimmen erhalten haben. Im Gegensatz zu den anderen Gremien ist der Konvent ein reines „Studierendenparlament“. Außerdem ist der Konvent ein für Euch sehr wichtiges Gremium, denn er wählt die Sprecherrätinnen, die vier studentischen

Vertreterinnen auf Universitätsebene. Das ist auch der Schlüssel zum Parallelmodell (siehe „Die Studierendenvertretung“ S. 13).

Warum dieses Parallelmodell?

Bei den Hochschulwahlen geht es um Fachschaftsarbeit und nicht um politische Präferenzen. So will das Parallelmodell neben grundsätzlichen Konditionen - wie die Satzungshoheit und die Möglichkeit, sich auch im gesellschaftlichen Rahmen zu äußern - vor allem der Fächerstruktur der Hochschule Rechnung tragen. Das Parallelmodell steht repräsentativ für jedes Fach, das Frau an der Uni studieren kann, was durch die knapp 40 Sitze des Konvents nie geleistet werden könnte. In den letzten Jahren haben auf Grund ihrer intensiven Basis-Arbeit die Fachschaftslisten immer den Sieg bei den Wahlen errungen. Besonders das LAF-Bündnis, das bis auf die Wirtschaftswissenschaften alle Fachschaften repräsentiert, stellt seit Jahren die absolute Mehrheit im Konvent.

Selbst das Parallelmodell ist in Gefahr!

Im geplanten neuen Bayerischen Hochschulgesetz will die Staatsregierung nun auch dieses Modell verhindern. Durch eine bewusst erzwungene Ämterhäufung wird die Arbeit der Studierendenvertreterinnen sowohl auf Fachschafts- als auch auf Universitätsebene nahezu unmöglich gemacht.

Deshalb fordern wir eine Verfasste Studierendenschaft, wie sie in 14 von 16 Bundesländern existiert. Sie ist die demokratischste und effektivste Form der Studierendenvertretung.



Sexuelle Belästigung an der Uni

Frauen an der Uni sind z.B. in einem Beschäftigungsverhältnis als Hilfskraft oder ganz einfach als Studentinnen abhängig vom Wohlwollen der ihnen vorgestellten Männer. Sexuelle Belästigung kann in einem solchen Verhältnis vorkommen und bahnt sich oft „schleichend“ an.

Sexuelle Belästigung beginnt bereits mit aufdringlichen Blicken, Gesten, Exhibitionismus männlicher Vorgesetzter oder von Seiten eines Dozenten, verbal sexualisierten Bemerkungen, Anspielungen und Witzen. Über das zur Schau Stellen oder Zeigen von pornographischen Bildern bis hin zum Aufdrängen von körperlicher Nähe (durch Berührungen, Aufforderung zu Berührungen und tätlichen Übergriffen) und im schlimmsten Fall zur Vergewaltigung.

Solltest Du in einer solchen Situation sein, oder glaubst es, dann zögere nicht und versuch Dir auf dem schnellsten Weg Hilfe zu holen. Denn bedenke: **Was mit Dir geschieht ist Unrecht!** Traue Deiner Wahrnehmung und suche Dir sofort Verbündete um über die erlebten Vorfälle zu sprechen.

Wende Dich an Deine Frauenbeauftragte (Frau Mitzdorf), oder an eine andere der folgenden Adressen, wenn Du bei ihr nicht gleich Unterstützung erhältst. Auch bei uns findest Du jederzeit ein offenes Ohr!

Frauen-Lesben-Referat des AStA der Uni München

Du erreichst uns als allererste Anlaufstelle unter: frauen@stuve.uni-muenchen.de.

Auf Wunsch vermitteln wir Dir auch Kontakte zu anderen Anlaufstellen, oder Frauen, denen es ähnlich ergeht.

Weitere wichtige Adressen:

Frauenbeauftragte: <http://ww2.uni-muenchen.de/frauenbeauftragte/> unter „Kontakt“

Außeruniversitäre Anlaufstellen:

- Frauennotruf München, Beratungs- und Fachzentrum bei sexualisierter Gewalt
089/ 26 37 37 www.FrauennotrufMuenchen.de
- Kofra, Kommunikationszentrum für Frauen zur Arbeits- und Lebenssituation, e.V. (u.a. Anonyme soziale/juristische Beratung) – Baaderstr. 30, 80469 München
089/ 20 10 450 www.kofra.de und info@kofra-muenchen.de
- Gleichstellungsstelle für Frauen der Landeshauptstadt München.
Im Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München.
089/ 233 92 465 oder 089/ 233 24 005
gst@muenchen.de
- WEN DO, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung von Frauen für Mädchen und Frauen/Lesben. Thalkirchner Str.67, 80337 München. 089/ 725 33 57
www.wendo-muenchen.de und wendo-muenchen@gmx.de

Literatur:

Bußmann, Hadomod/ Lange, Katrin (Hg.) (1995): *Peinlich berührt. Sexuelle Belästigung von Frauen an Hochschulen*. München: Verlag Frauenoffensive.

Links:

<http://www2.uni-muenchen.de/frauenbeauftragte/> unter „Profil“, „Sexuelle Belästigung“
http://www.uni-regensburg.de/Einrichtungen/Frauenbeauftragte/Sex_Belaestigung/index_sex.html



Verbindungen auf Fuxenjagd

„Schwabing, 18 qm, 150 Euro warm“ - klingt verlockend, oder? Meist stammen solche grade in München unschlagbaren Angebote allerdings von Verbindungen. Und auch wenn es wirklich toll klingen mag, solltet Ihr euch dringend überlegen, auf was Ihr euch dort einlasst.

Studentische Verbindungen (auch Korporationen genannt) sind oberflächlich betrachtet Gruppierungen meist männlicher Studierender, die auf einem Haus zusammenwohnen. Mitglied wird man auf Lebenszeit und bleibt der Verbindung nach Studienabschluss als so genannter Alter Herr erhalten. Ein Ausstieg ist zwar offiziell möglich, wird aber von den meisten Verbindungen nicht einfach so geduldet, was man ja noch von anderen einschlägigen Vereinigungen kennt.

Die im Berufsleben stehenden Alten Herren unterstützen die studentischen Mitglieder der Verbindung (die Aktivitas) materiell und haben maßgeblichen Einfluss auf ihre Aktivitäten sowie ihre politische Ausrichtung.

Die meisten Verbindungen betonen Ihre Liebe zur patria, dem Vaterland und vertreten eine konservative und nationalistische Weltanschauung sowie ein eben solches Gesellschaftsbild. Hieraus ergibt sich sehr häufig Verachtung gegenüber Frauen, AusländerInnen oder gesellschaftlichen Minderheiten wie z. B. Behinderten oder Homosexuellen. Die meisten Verbindungen schließen grade Frauen sogar kategorisch aus, sie werden nur gerne auf Parties, Bällen etc. gesehen - zur Belustigung der Herren. Gemischtgeschlechtliche Verbindungen oder reine Frauenbünde stellen eher Ausnahmen dar, was allerdings nicht heißt, dass sie ein deutlich weniger konservatives elitäres und rechtsextrems Weltbild vertreten. Durch festgeschriebene, teils aber auch sehr inoffiziell und subjektiv angewandte Aufnahmekriterien wird der Kreis derer, die in den „Genuss“ des durch Alte Herren bestimmten und subventionierten Verbindungslebens kommen, von vorneherein stark eingeschränkt.

Vom Fux zum Alten Herren

Studentische Verbindungen sind extrem

hierarchisch gegliedert. Einmal in eine Verbindung aufgenommen, muss sich der Neuling während einer Probezeit als Fux den Vollmitgliedern und Alten Herren vollständig unterordnen.

Die auf den ersten Blick harmlos erscheinenden Rituale wie formal geregelte Gruppenbesäufnisse bis zum Erbrechen oder Liederkneipen und vor allem das Fechten mit scharfen Waffen ohne ausreichende Schutzkleidung dienen der Unterordnung von Interessen des Einzelnen unter die der Gruppe. Nach einer Mensur eine Narbe (Schmiss) im Gesicht davon zu tragen gilt hier als „Ehre“, aus diesem Grund wird sie auch gerne mit Salz bestreut, damit sie auch gut sichtbar bleibt. Dadurch und durch die extreme Hierarchisierung sollen angeblich starke Persönlichkeiten ausgebildet werden. Mann lernt also blinden Gehorsam. Wozu eine solche Erziehung zum Gehorsam führen kann, hat grade der 2. Weltkrieg deutlich gezeigt. Nicht umsonst wurden die Korporationen 1945 zunächst verboten.

Hat der Fux die Probezeit bestanden, erfolgt die Burschung. Nach dem Studium bleibt man zeitlebens als Alter Herr in der Verbindung.

Dieses System von Dominanz und Unterordnung wird von den Verbindungen aus in die Gesellschaft hineingetragen.

Verbindungen und Rechtsextremismus

In vielen studentischen Verbindungen, insbesondere im Dachverband der Deutschen Burschenschaft, existieren organisatorische und ideelle Verknüpfungen zum rechtsextremen Spektrum. Sie äußern sich in personellen Überschneidungen zwischen Verbindungen und der Partei NPD, aber auch durch Streben nach Ausbreitung des deutschen Volkstums über jetzige staatliche Grenzen hinaus. In München ist vor allem die Burschenschaft Danubia ein Begriff, die 2001 einem rechtsradikalen Schläger, der kurz zuvor einen griechischen Mitbürger halb tot geprügelt hatte, auf ihrem Haus Unterschlupf gewährte. Regelmäßig veranstaltet die Danubia die „Bogenhausener Gespräche“ bei denen einschlägig bekannte Referenten rechtes Gedankengut



.....

verbreiten. Hier wird z. B. das Thema „Droht der Volkstod? Zur demografischen Lage der Deutschen“ diskutiert.

Auch wenn sich einzelne Verbindungen von der Deutschen Burschenschaft zu der auch die Danubia gehört distanzieren, wird zwischen den Dachverbänden weiterhin zusammengearbeitet. Aufgrund der deutlich rechtsextremen Tendenzen ist eine solche Zusammenarbeit zu verurteilen.

Generell fällt also eine Kategorisierung der Verbindungen in gut und böse, auch unter den gemäßigten, nicht leicht.

In den meisten Verbindungen hat eine echte Distanzierung zur Anbiederung an das NS-Regime bis heute nicht stattgefunden, im Gegenteil: Oftmals hält man eisern am völkischen Nationalismus fest.

„Kein Burschschafter wird sich heute im Ernst für den staatlich bezogenen Vaterlandsbegriff

einsetzen. Er könnte dies auch gar nicht, da wir, die Deutsche Burschenschaft, in der Bundesrepublik Deutschland nur einen Teil des Reiches von 1937, des Reiches von 1871, und einen Bruchteil des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation sehen.“ (Fritz Vohl, Jenaische Burschenschaft Arminia)

Gegenkonzepte

Mittlerweile gibt es eine große Zahl von Gruppen, in denen man am Hochschulort zusammen lernen, wohnen, Spaß haben, sich politisch und sozial engagieren, Sport treiben und fast jeder anderen Betätigung nachgehen kann - unverbindlich und offen für Alle.





Sei vielen Jahren fordert die Studierendenvertretung die Umbenennung der „Ludwig-Maximilians-Universität“ in „Geschwister-Scholl-Universität“.

Zum Einen soll damit dem Widerstand der Mitglieder der Weißen Rose gedacht werden, zum anderen soll dies eine Aufforderung an die Hochschule sein, sich in der Gesellschaft klar gegen rechtes und faschistisches Gedankengut zu stellen.

Als Hans und Sophie Scholl, Christoph Probst, Alexander Schmorell, Hans Leipelt, Kurt Huber und andere Mitglieder der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“, 1943 hingerichtet wurden, war die Universität ein Hort nationalsozialistischen und faschistischen Gedankenguts.

Jüdische Mitglieder waren bereits ausgeschlossen, deportiert und ermordet und Professorinnen und Studentinnen veranstalteten Nazi-Aufmärsche, verbrannten Bücher und betrieben antisemitische Hetze.

Eine Umbenennung soll nicht nur dem Tod der Mitglieder der Weißen Rose gedenken, sondern vielmehr auch des Mutes, den sie aufbrachten, einem verbrecherischen, von der Mehrheit der Bevölkerung akzeptierten System die Stirn zu bieten.

Sie soll die Bereitschaft würdigen, sich der allgemeinen Masse entgegenzustellen und für Menschlichkeit, Solidarität und Toleranz



einzutreten. Dies ist die historische Dimension. Aber es gibt noch eine Weitere, die eine Umbenennung verlangt:

Durch ihre Geschichte ist die Uni München verpflichtet, jegliche Art von Nationalismus, Chauvinismus und Faschismus, sowie Gruppen, welche in faschistischen Traditionen stehen, nicht in ihren Reihen zu dulden und gleichwohl Lehrende, die innerhalb nationalsozialistischer Ideologien Lehre und Forschung betreiben, aus dem Hochschulbetrieb auszuschließen.

Mit einer Umbenennung ist die Hochschule gefordert, sich ihrer braunen Vergangenheit zu stellen.

Es gibt jedoch auch Stimmen, die betonen, dass eine Umbenennung in „Geschwister-Scholl-Universität“ den übrigen Mitgliedern der Weißen Rose nicht die ihnen zustehende Anerkennung zukommen lassen würde.

Festzuhalten bleibt aber, dass der Name der größten Münchner Universität in der Tradition des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus stehen muss.



Studiengebühren

Im folgenden Artikel wollen wir Euch das wichtigste zu Studiengebühren vermitteln. Natürlich können wir hier nicht alle Informationen zu diesem Thema abdrucken, da dies den Umfang dieses Heftes bei Weitem sprengen würde. Wenn Ihr also weitere Informationen zum Thema Studiengebühren wollt, schaut doch mal unter www.abs-bund.de, www.stuve.uni-muenchen.de oder kommt direkt in den AStA.

Was ist geplant?

Die bayerische Staatsregierung plant ab dem Sommersemester 2007, also in EINEM JAHR, die Einführung von allgemeinen Studiengebühren. Um falschen Gerüchten vorzubeugen: die Gebühren treffen zunächst einmal JEDE Studentin!

Nicht nur Studienanfängerinnen müssen zahlen sonder auch die Studentin im achten Semester. Die Studiengebühren sollen an Hochschulen zwischen 300 und 500 Euro liegen. Wie hoch sie genau sein werden bleibt den Hochschulen überlassen und kann von Fach zu Fach unterschiedlich sein. Hochschulen können bis zu 10% der Studentinnen aufgrund besonderer Leistung freistellen. Weiterhin sind befreit: Studierende mit Kindern unter 10 Jahren und Studierende mit zwei Geschwistern, falls frau selbst und beide Kindergeld erhalten. Jede kann einen verzinsten Kredit von einer Landeseigenen Bank erhalten.

Von der Staatsregierung wird behauptet, die Studiengebühren kommen nur den Hochschulen zu Gute. In Wirklichkeit macht aber das Modell, das die Regierung vorschlägt, in sich keinen Sinn. Zu einem ist es absolut unökonomisch:

Von den 300 bis 500 € gehen Prinzipiell 10% in einen so genannten „Sicherungsfond“, er sichert der Bank die Einnahmen bei Rückzahlungsausfall. Weitere 40% bis 50% werden auf die Verwaltung der Studiengebühren verwendet werden müssen. Das heißt, das 50% bis 60% der Gelder ungenutzt verschwendet werden. Wichtig ist außerdem: dieses Geld bringt keine Verbesserungen.

Wenn niemand ihr Studium abbrechen würde und 500 € verlangt werden, wären dies gerade einmal 5% bis 7% des Haushalts der Uni München. Nur durch mehr Lehrpersonal würde die Lehre an den Hochschulen verbessert werden. Doch dies kann durch dieses Geld nicht verwirklicht werden, denn für jeden Professor ist eine bestimmte „Kapazität“ von Studentinnen vorgesehen, würde man also mit dem Geld also neue Stellen schaffen müsste die Uni auch mehr Studentinnen aufnehmen, das Betreuungsverhältnis bliebe also gleich.

Wohingegen der Schaden, den die Gebühren anrichten, enorm wäre. Es ist in Bayern jetzt schon so, dass nur etwa 12 % der Abiturienten aus „sozial schlechter gestellten Familien“ kommen. Eine Umfrage im Sommersemester 2004 ergab, dass 27,4 % der Studentinnen aufhören würden / müssten, wenn sie nach 10 Semestern 10 000 € Schulden hätten. Mit dem Verzinsten Darlehen ist dies nicht schwer zu schaffen.

Noch ein Punkt ist, dass die Studiengebühren nicht einmal den Betrag abdecken, der bei der Kürzungswelle 2003 eingespart wurde. Von „Studiengebühren kommen uns zu Gute“ kann somit keine Rede sein.

Mittelfristig ist eine weitere Erhöhung der Studiengebühren zu erwarten. Der Innovationspakt Bayern, in dem sich die Staatsregierung verpflichtet hat, den Haushalt der Hochschulen nicht weiter zu kürzen, läuft 2008 kurz nach der Wahl aus. Dann steht einer weiteren Belastung der Studierenden nichts mehr im Weg.

Aber das wirklich Entsetzliche an dieser ganzen Entwicklung ist die Abkehr von der Denkweise, dass Bildung für alle da sei, egal welcher Herkunft.

Denn die Gebührenbefürworter sind sich der Auswirkungen voll bewusst, so sagte Herr Dr. Spänle, Vorsitzender des Hochschulausschusses im Landtag: „Studiengebühren können gar nicht sozial gerecht sein.“

Weitere wichtige Uni-Adressen



.....

AStA - Studierendenvertretung
Leopoldstr. 15, 80802 München
(089) 2180-2072, -2071,
www.stuve.uni-muenchen.de

Universität München: Geschwister-Scholl-Platz 1,
80539 München, (089) 2180-0

Auslandsamt: Ludwigstr. 27, EG,
80539 München, Tel.:2180-2019,
www.lmu.de/conman/index.cfm?path=235
Mail: auslandsamt@lrz.uni-muenchen.de,
Zuständig u.a. für die Betreuung ausländischer
Studierender und für Fragen zum Studium im
Ausland.

Hochschulrat: Leopoldstr. 3, Zimmer 404, 80802
München, (089) 2180-5768
Personalrat: Schellingstr. 10/V, 80799 München,
(089) 2180-3231
Rektorat: Leopoldstr. 3, 80802 München, (089)
2180-2412

Studentenkanzlei: Geschwister-Scholl-Platz 1,
Zimmer 137, 80539 München,
Mo/Di/Mi/Fr: 8.30-12 Uhr, Do 13.30-15.30 Uhr,
(089) 2180-2337

Zentrale Studienberatung: Ludwigstraße 27/I.,
Zi. 118, (089) 2180-2345, Öffnungszeiten: Mo-Fr
9.00-12.00h, Mi 13.00-16.00h,
Do 13.00-17.30h, während der Öffnungszeiten
ist keine Terminvereinbarung nötig. EMail:
ZSB@verwaltung.uni-muenchen.de

Fakultäten

Fak.1: Katholisch-Theologische Fakultät:
Geschwister-Scholl-Platz 1, Zimmer 242, 80539
München, (089) 2180-2416
Fak.2: Evangelisch-Theologische Fakultät:
Schellingstraße 3/III Vgb., 80799 München,
(089) 2180-3478

Fak.3: Juristische Fakultät: Geschwister-Scholl-
Platz 1, Zimmer 244 a, 80539 München,
(089) 2180-2326

Fak.4: Fakultät für Betriebswirtschaft:
Ludwigstraße 28/VG EG, Zimmer 04, 80539
München, (089) 2180-2228

Fak.5: Volkswirtschaftliche Fakultät: Schackstraße
4/IV, Zimmer 402, 80539 München,
(089) 2180-2327

Fak.7: Medizinische Fakultät: Bavariaring 19,
80336 München, (089) 5160-8901

Fak.8: Tierärztliche Fakultät: Veterinärstr. 13,
80539 München, Tel:(089) 2180-2512

Fak.9: Fakultät für Geschichts- und
Kunstwissenschaften: Amalienstr. 52,
Zimmer 007, 80539 München, (089) 2180-2997

Fak.10: Fakultät für Philosophie: Geschwister-
Scholl-Platz 1, Zimmer 246, 80539 München,
(089) 2180-2977

Fak.11: Fakultät für Psychologie und Pädagogik:
Leopoldstr. 13, Raum 1410, 80802 München,
(089) 2180-5289

Fak.12: Fakultät für Kulturwissenschaften:
Geschwister-Scholl-Platz 1, Zimmer 244,
80539 München, (089) 2180-2331

Fak.13/14: Fakultät für Sprach- und
Literaturwissenschaften: Geschwister-Scholl-Platz
1, Zimmer 248, 80539 München, (089) 2180-3850

Fak.15: Sozialwissenschaftliche Fakultät:
Geschwister-Scholl-Platz 1, Zimmer 211, 80539
München, (089) 2180-3645

Fak.16: Fakultät für Mathematik, Informatik und
Statistik: Theresiestr. 39/I, 80333 München,
(089) 2394-4503,

Fak.17: Fakultät für Physik: Schellingstraße 4/IV,
Zi.12, 80799 München, (089) 2180-3340

Fak.18: Fakultät für Chemie und Pharmazie:
Butenandtstr. 5-13, Haus B, Zi. F5.024 81377
München-Großhadern, (089) 2180-7017

Fak.19: Fakultät für Biologie: Großhadernerstr. 2,
82152 Planegg-Martinsried, (089) 2180-74120

Fak.20: Fakultät für Geowissenschaften: Luisenstr.
37/I, Zimmer 223, 80333 München,
(089) 2180-6506



Noch mehr Infoquellen

Prüfungsämter

Magisterprüfungsamt: Geschwister-Scholl-Platz 1,
Raum 352, Tel: 2180-3523

Prüfungsamt für Lehramter: Amalienstraße
52, 80799 München, (089) 2180-2080, Raum
U.01 - U.07, Prüfungsamt für Humanmedizin:
Amalienstraße 52, 80799 München,
(089) 2180-3726, 3727

Prüfungsamt Zahnmedizin: Amalienstraße 52,
80799 München, (089) 2180-3729

Prüfungsamt für Tiermedizin: Amalienstraße 52,
Zi. 002, (089) 2180-2080

Landesjustizprüfungsamt: Prielmayerstraße 7,
Justizpalast 80335 München,
Zimmer 265/II (089) 5597-1987

Bibliotheken

Bayerische Staatsbibliothek: Ludwigstraße 16,
80539 München, Telefon (Auskunft):
089 28638-2322, www.bsb-muenchen.de

Universitätsbibliothek: Geschwister-Scholl-Platz
1, 80539 München, Tel: 2180-2428, -2429
<http://www.ub.uni-muenchen.de/>

Studentenwerksbibliothek: Leopoldstr. 13
(Haus 1), 80802 München, Telefon:(089) 393053,
[www.studentenwerk.mhn.de/bibliothek/index-
de.html](http://www.studentenwerk.mhn.de/bibliothek/index-de.html)

TU-Bibliothek: Arcisstr. 17, 80333 München,
(089) 289 23333
<http://www.ub.tum.de/>

Bibliothek am Gasteig: Rosenheimer Straße 5,
81667 München, Tel: 089-480 98 313
<http://www.muenchner-stadtbibliothek.de/>

Sicherlich hast Du noch andere Fragen
und Probleme, bei denen Dir eine
Studierendenberatung nicht weiterhelfen kann.
Dazu noch einige Adressen:

Ein Blick auf www.uni-muenchen.de oder
campus.lmu.de kann sich auch oft lohnen.

Beratungsstellen:

GEW: Gewerkschaft Erziehung und
Wissenschaft. Schwanthalerstraße 64, 80336
München. Tel.: 54 40 810.

Die Akademikerinnengewerkschaft: www.gew.de/

Student und Arbeitsmarkt: Ludwigstr. 27,
80539 München, 1. Stock Zi. 130/131, Tel.: 2180
- 2989, Leitung Dr. Honolka.
www.s-a.uni-muenchen.de

Auslandsamt der Uni München: Ludwigstr. 27,
EG, 80539 München. Tel.: 2180-2823. Berät in
allen möglichen Auslandsfragen. Studium an einer
anderen Uni, Infos für ausländische Studentinnen,
die in München die Uni besuchen wollen.
www.lmu.de/conman/index.cfm?path=235
Email: auslandsamt@lrz.uni-muenchen.de

Stipendienreferat: Geschwister-Scholl-Platz 1,
Zi. 137/6, 80539 München, Tel: 2180 2424

Studierendenvertretung der FH München:
Lothstr. 21, 80335 München
Tel.: 089/1265-1398 od. -1084, Fax: 089/1265-
1097, email: Info@stud.fh-muenchen.de

Studis Online (Onlineportal für Studierende):
<http://www.studis-online.de/>

AStA der TU München: Arcisstr. 17, 80333
München
Tel: 089/289-22990, Fax: 089/280 2088,
email: asta@fs.tum.de

Studis Lexikon ein erstes Nachschlagewerk



.....

“Was soll denn das schon wieder bedeuten?” Wenn du neu an einer **Universität** bist, wirst du dir diese Frage wohl mehr als einmal gestellt haben. Damit du dich ein wenig schneller in der universitären Begriffswelt zurechtfindest, haben wir dieses Lexikon zusammengestellt. Für Hinweise auf Lücken oder andere Verbesserungsvorschläge sind wir jederzeit dankbar.

A

Abk.: Abkürzung. Vgl. **AKüFi**

ABS: Aktionsbündnis gegen Studiengebühren. Macht viel gegen Studiengebühren und ist auf jeden Fall zu unterstützen. www.studis.de/abs

AK: Arbeitskreis.

AKüFi: Abkürzungsfimmel. Beliebtes Mittel, um die Erstsemester an der **Universität** zu verwirren.

AntiFa: “Antifaschismus”. Steht trotz neuerer gesellschaftlichen Entwicklungen immer noch unter Naturschutz (vom Aussterben bedroht). Im **AStA** vertreten durch den ak **AntiFa** (siehe S. 36).

Apl. Prof.: “Außerplanmäßige Professorin”. Ein Titel, der Habilitierten nach sechsjähriger “erfolgreicher” Lehr- und Forschungstätigkeit verliehen werden kann. Eine **apl. Prof.** erhält keine Bezahlung als **Professorin**. Sie muss auch kein **Lehrdeputat** erfüllen, sondern sie hält Lehrveranstaltungen um ihre Lehrbefähigung zu bewahren.

Assistentin: Wissenschaftliche Mitarbeiterin mit befristetem Anstellungsvertrag. Darf Proseminare und **Übungen** abhalten. Gehört dem **Mittelbau** an.

AStA: (Plural: **Asten**) DER “Allgemeine Studierenden Ausschuss”. Ihr findet den **AStA** im Erdgeschoss des **Studentenwerks** (Leopoldstraße 15). Geschäftsführender Arbeitsausschuss der **Studierendenvertretung** nach dem **Parallelmodell**.

AStA trotz BHG: vgl. **BHG**

AudiMax: Auditorium Maximum”. Größter Hörsaal im **Hauptgebäude**. Füllt der **AStA** das **AudiMax** mal mit **Studis**, so ist das eine erfolgreiche **SVV** oder Streikaktion. Maximales Fassungsvermögen in **Studis**: verdammt viele. Sehenswert.

Autonomes Seminar: **Seminar** organisiert von **Studis** für **Studis**; in München höchst selten. Wer von einem hört, sollte dort auf jeden Fall mitmachen. Es lohnt sich, obwohl man keine **Scheine** machen kann!

B

Bachelor: Ein Versuch, international vergleichbare Studiengänge nach britischem Vorbild zu schaffen, hat dazu geführt, dass viele neue und alte Studiengänge nun als Bachelor- und Master-Studiengänge angeboten werden. Der B. ist dabei der erste berufsqualifizierende Abschluss nach sechs Semestern. Die Folgen sind: Verschulung und Verkürzung des Studienganges.

BAföG: „Bundesausbildungsförderungsgesetz“. Die BAföG-Beratungsstelle ist im ersten Stock im Studentenwerk, die Anträge gibt es an der Pforte. Mehr Infos gibt's in der SIB.

Basisdemokratie: Ein Fremdwort mit in Bayern unbekannter Bedeutung, aber irgendwie klingt es schon bedrohlich, oder?

Bayerisches Hochschulgesetz: vgl.: BayHSchG und BHG.

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst: Langer, offizieller Name für das Wissenschaftsministerium (Minister Goppel). Wird immer noch oft KuMi genannt, obwohl das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus (Siegfried Schneider) nur noch für Schulen und Kirchen zuständig ist. www.stmwfk.bayern.de

BayHSchG: Bayerisches Hochschulgesetz. Rechtlicher Rahmen all dessen, was die Uni ausmacht. Leider nicht von Studis geschrieben. Vgl.: BHG.

BdWi: „Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen“. Demokratisch, wissenschaftlich, leider harmlos. www.bdwi.de

Belegen: Eintragen von besuchten Veranstaltungen (Seminare, Vorlesungen, Übungen) ins Studienbuch - Vorsicht: eine Mindestanzahl an SWS ist vorgeschrieben! Immer lieber mehr reinschreiben als weniger! Das Studienbuch muss zu manchen Prüfungen vorgelegt werden. Es besteht aber kein Testatzwang.



.....

Beratungsstellen: Siehe S. 48

Berufung: Sobald eine Professur frei wird, schreibt die Uni diese öffentlich aus. Der Fachbereichsrat erstellt auf Vorschlag der B.kommission aus den eingegangenen Bewerbungen eine B.sliste mit i. d. R. drei oder vier Kandidatinnen. Die B.sliste wird vom Senat beraten. Stimmt er zu, geht die Liste ans KuMi, das in der Regel einen Ruf an die Erstplazierte erlässt. Daraufhin verhandeln Ministerium und Universität mit der Kandidatin (sie feilschen um Assistentenstellen und zusätzliches Geld). Nimmt die Kandidatin den Ruf schließlich an, wird sie vom Ministreium zur Professorin ernannt.

Berufungsliste: Im Fachbereichsrat ausgehandelte Liste mit Bewerberinnen für eine Professur.

Betriebseinheit: Im BayHSchG vorgesehene organisatorische Einrichtung unterhalb der Fakultät. Dient der „effizienten“ Verwendung von Assistentinnen, Hilfskräften, Büros, etc. In München früher vor allem als Institute vorgesehen, jetzt hauptsächlich Departments.

BHG: Bayerischer Hotel- und Gaststättenverband. Wird oft fälschlicherweise mit BayHSchG verwechselt, dem der AStA trotzt.

Burschenschaften: Meist saufende und oft faschistische, nationalistische Vereinigungen, die manchmal die „Rückeroberung der deutschen Ostgebiete“ oder die „Befreiung der besetzten Gebiete“ fordern und sonstige Scheußlichkeiten in dieser Art. Meiden! (vgl. Artikel S. 43)

C

c.t.: cum tempore. Falls nicht anders angegeben (vgl.: s.t.), beginnt jede Veranstaltung um diese „akademische Viertelstunde“ später, d.h. 18 oder 18 c.t. heißt jeweils Beginn 18:15 Uhr. Soll es Studis und anderen leichter machen, von einem Hörsaal zum anderen zu hetzen. Achtung! Dies ist der Regelfall, wenn nichts anderes angegeben wird. Meistens zumindest.

C3, C4: Besoldungsgruppen von Professorinnen, gleichzeitig Rangstufen. Eine Lehrstuhlinhaberin besitzt den Rang C4, also die höchste Klasse. Wurde inzwischen durch W2, W3 ersetzt.

Cafeterien: Seit Neuestem auch „Mensarien“ genannt. Hier ist außer Frühstück notfalls auch ein kleines Mittagessen zu haben. Fragt bei eurer Fachschaft, welche C. am nächsten und empfehlenswertesten ist. Ansonsten findet ihr eine Auflistung in der Broschüre des Studentenwerks „Studieren in München“.

cand.: candidatus. Inoffizielle Bezeichnung einer jeden Studierenden, nachdem sie ihre Zwischenprüfung/Vordiplom gemacht hat.

CHE: Centrum für Hochschul-Entwicklung. Das von der Bertelsmann Stiftung unterhaltene CHE gilt als einer der schärfsten Verfechter von Studiengebühren.

CIP-Pool: Computer-Investitions-Programm. Computerraum, der den Studierenden von der Fakultät, dem Institut oder Department zur Verfügung gestellt wird.

D

Dekanin: Die Chefin eines Fachbereiches und Vorsitzende des Fachbereichsrates. Wird vom Fachbereichsrat aus dem Kreis der Professorinnen gewählt. Die Dekanate der meisten Fakultäten findet Ihr im Hauptgebäude.

Department: Betriebseinheit der Uni. Siehe auch Fakultät.

Deputat: Lehrdeputat. Die Lehrverpflichtung von Professorinnen und Assistentinnen. Schreibt eine bestimmte Zahl von Wochenstunden vor, die diese der Lehre widmen müssen. Dozentinnen, die Sonderaufgaben (z.B. Dekanin) übernehmen, erhalten normalerweise eine Lehrdeputatskürzung.

Deutsch-Französischer Sozialausweis: Kostet € 2,20 und kann im Studentenwerk an der Pforte erworben werden. Lichtbild und Studentenausweis mitbringen! Durch ihn erhält man in Frankreich Vergünstigungen bei den Leistungen des dortigen Studentenwerkes.

DFG: Deutsche Forschungsgemeinschaft. Halbstaatlicher Drittmittelgeber für die Hochschulen.

Diplom: Eine Art von Universitätsabschluss. Verbreitet vor allem in den Naturwissenschaften, weniger in den Geisteswissenschaften. Dort vergleichbar mit dem Magister.

Disputation: Eine Art der mündlichen Prüfung zur Erlangung eines Doktorgrades. Im Unterschied zum Rigorosum wird dabei die Dissertation verteidigt und die Nebenfächer werden nicht geprüft.

Dissertation: Doktorarbeit. Teil der Promotion. Dauert.

Dozentinnen: Lehrende an einer Hochschule. Gliedern sich in Mittelbau und Professorinnen.

.....

DSW: Deutsches Studentenwerk: Ermöglicht Studierenden u.a. billiges Wohnen und Essen (Mensa).

E

Engagement, studentisches: Ist gerne gesehen in der Studierendenvertretung, wie z.B. im AStA oder besonders bei den Fachschaften. Studierende, die sich in Fachschaften und AStA engagieren, werden normalerweise von ihren Dozentinnen hoch gelobt und auch gefördert (da die Arbeit sonst an ihnen hängen bleibt).

Englischer Garten: Erholungs- u. Kontaktzentrum für sämtliche Studierenden. Man stößt unweigerlich darauf, wenn man sich vom Hauptgebäude aus ostwärts wendet. Absolutes Paradies, um einen Sommernachmittag lang einfach nur mal zu faulenzen (aber auch zum Lernen in der Sonne gut geeignet)!

Erweiterter Senat: Der E. S. hat mit Inkrafttreten des BayHschG 1998 die Aufgaben der Versammlung übernommen. Er beschließt die Grundordnung der Universität und wählt den Rektor sowie die Prorektorinnen. Im E. S. sitzen auch 6 Studis! Evangelische Studenten- und Studentinnengemeinde (ESG): Friedrichstr. 25; 80801 München Tel: 33997230. Bekannt für ihre „Thekengespräche“ und die Feste.

Exmatrikulation: Sie beendet den Status als Studentin. Es gibt drei Arten:

- auf eigenen Antrag (z.B. Studienortwechsel)
- Zwangsexmatrikulation (sollte nicht passieren, gibt bloß Ärger!) Gründe: Rückmeldung verschlafen, Verstoß gegen das Ordnungsrecht, Nichteinhalten von Prüfungsfristen.
- Abschluss des Studiums durch erfolgreiche oder nicht erfolgreiche Prüfungen.

F

Fachbereich: Der F. ist die organisatorische Grundeinheit der Hochschule und fasst mehr oder auch weniger verwandte Fächer zu einer Einheit zusammen. Die F. sind u.a. für die Durchführung der Lehrveranstaltungen, für die Forschung und für die Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses verantwortlich. Chefin der F. ist die Dekanin.

Fachbereichsrat: Eines der Kollegialorgane der

Universität. Er ist zuständig für die Angelegenheiten eines Fachbereiches. Der F. wählt die Dekanin, stellt Berufungslisten auf und entwirft Prüfungs- und Studienordnungen. Ihm gehören Professorinnen, Assistentinnen, nicht-wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Studierende im Verhältnis 7:2:1:2 an.

Fachbereichssprecherin: Dekanin. Nicht zu verwechseln mit der Fachschaftssprecherin.

Fachbereichsvertreterinnen, studentische: Von den Studierenden gewählte Vertreterinnen im Fachbereichsrat. Hier vertreten sie die Interessen der Studierenden gegenüber Professorinnen und anderen Dozentinnen. Angesichts der Mehrheitsverhältnisse in den Gremien sind die Erfolgsaussichten jedoch nicht immer gut.

Fachschaft: FS. Alle Studierenden eines Faches bilden die FS. Einmal im Jahr wählt die FS ihre Vertreterinnen, die aktive FS. Um den Kern der gewählten Vertreterinnen gibt es immer eine lockere und freiwillige Organisation von engagierten Studierenden. Zu deren Arbeit vgl. auch das Kapitel über die FSen.

Fachschaftenkonferenz: FSK

Fachschaftenmesse: Bestandteil des Freshers' Day.

Fachschaftsvollversammlung: FVV, FSVV

FMK: Finanzministerkonferenz. Institutionalisiert Rotstift für den Sozialstaat und die Hochschulen. Einer der schlimmsten Feinde der Unis, denn die Herren und Damen denken, dass sie am ehesten bei der Bildung sparen könnten. „Der geringste Dorfschulmeister, wenn er seine Pflicht treulich erfüllt, ist eine wichtigere und nützlichere Person im Staate als der Finanzminister ...“ - Adolph Freiherr von Knigge

Frauenbeauftragte: F. der Universität ist Frau Prof. Ulla Mitzdorf Tel.: 2180-3644, Mo-Fr 9-12 Uhr. Jede Fakultät hat auch eine eigene F.

Freshers' Day: Rahmen für Erstsemesterveranstaltungen der Studierendenvertretung. Auf einer FSenmesse stellen sich die einzelnen FSen mit Ständen vor, während in den umliegenden Hörsälen Vorträge zu studententechnischen und hochschulpolitischen Themen angeboten werden. Hingehen!

FS: Fachschaft

FSK: FSenkonferenz. Zusammenschluss der FSen der Universität. Inoffizielles Organ des Parallelmodells, da im BayHschG nicht vorgesehen. Hier





werden von studentischer Seite aus alle wichtigen Entscheidungen getroffen. Jede FS hat auf der FSK Sitz und Stimmen. Tagt i.d.R. alle drei Wochen während der Vorlesungszeit.

FVV, FSVV: FSsvollversammlung. Mindestens einmal pro Semester und bei aktuellen Anlässen beruft die FS eine Vollversammlung der Studentinnen des jeweiligen Faches ein, auf der wichtige Themen besprochen werden, die alle etwas angehen. Deine Anwesenheit ist also sehr erwünscht! Außerdem verpasst Du wichtige Neuerungen, wenn Du nicht hingehst.

Fakultät: Fachbereich an Universitäten.

fzs: „Freier Zusammenschluss der Studierenden-schaften“. Bundesweiter Dachverband in dem sehr viele ASten, UASten, etc. organisiert sind. Unser AStA ist auch dabei. www.fzs.de

G

Geschwister Scholl: Sophie und Hans Scholl. Ehemalige Studierende und Mitglieder der Widerstandsorganisation Weiße Rose im Dritten Reich. Wurden von den Nazis hingerichtet. Siehe auch Geschwister-Scholl-Denkstätte und GSU

Geschwister-Scholl-Denkstätte: Ein erst im SoSe 1997 eröffneter Raum (ehemaliges Lager) am Lichthof, halb unter dem AudiMax versteckt. Dort wird in Bild und Text an die Weiße Rose gedacht.

Geschwister-Scholl-Universität: GSU

GEW: „Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft“.

Zweck und Aufgabe der GEW sind Wahrnehmung der beruflichen, wirtschaftlichen, sozialen und rechtlichen Interessen ihrer Mitglieder, Ausbau der Geschlechterdemokratie, Förderung von Erziehung und Wissenschaft und Ausbau der in deren Diensten stehenden Einrichtungen.

GEZ: Gebühren-Einzugs-Zentrale. vgl.: Rundfunk- und Fernsehgebühren

Gremium; (Plural: Gremien): An den offiziellen G. - Senat, Erweiterter Senat und Fachbereichsrat - sind vier Gruppen beteiligt: Professorinnen, Studierende, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen (Mittelbau) sowie nichtwissenschaftliche Mitarbeiterinnen (Verwaltung).

Große Aula: Zweitgrößter Hörsaal der Universität, HGB E 120. Die meisten kulturellen Veranstaltungen finden hier statt. Außerdem wurde hier auch die bayerische Verfassung beschlossen.

Sehenswert, aber schlechte Akustik.

GSi: „Geschwister-Scholl-Institut“. Dort sind die Politologinnen beheimatet.

GSU: Geschwister-Scholl-Universität. Die Studierendenschaft der Uni München fordert schon seit langem die Umbenennung der Ludwigs-Maximilians-Universität in GSU.

H

Habilitation: Ein Studi kann, nachdem der Doktor gemacht ist, noch das H.verfahren durchlaufen. Danach hat er die Lehrbefähigung und kann selbständig Lehrveranstaltungen halten. Verliert durch die Einführung der Juniorprofessur an Bedeutung.

Hauptgebäude: HGB. Altes Universitätsgebäude am Geschwister-Scholl-Platz 1.

Hausarbeit: Auch **Seminararbeit**. Etwas aufwendigere schriftliche Leistung, die man zu einem bestimmten Thema anfertigt. Ähneln in gewissen Grundzügen der Facharbeit, ist aber weitaus wissenschaftlicher (Anmerkungen, Quellen- und Abkürzungsverzeichnisse müssen alle nach gewissen Formvorschriften erstellt werden.) www.hausarbeiten.de

HGB: Hauptgebäude

HiWi: „Studentische Hilfskraft“ (früher: **Hilfswissenschaftlerinnen**), in der Regel aus den höheren Semestern, von den **Professorinnen** ausgewählt. Verschiedenste Aufgabengebiete. Motto: Geld für Kopieren und Kaffeekochen. Manchmal auch spannend, alle **Professorinnen** waren mal Hilfskräfte.

Hochschule: Sammelbegriff für **Universitäten**, FachH.n und andere wie KunstH.n, kirchliche H.n etc.

Hochschulrahmengesetz: HRG. **Bundesgesetz, dass die Rahmenrichtlinien für die Hochschulgesetze der Länder vorgibt.**

Hochschulrat: Mit dem BayHSchG eingeführtes **Gremium**, das Sachverstand von außen in die **Universität** hineintragen soll.

Hochschulrektorenkonferenz: Treffen aller Bundesdeutschen Hochschul-Chefinnen. Trifft häufig unerfreuliche Entscheidungen. Gelegentlich fragt man sich, ob hier wirklich die Interessen aller Mitglieder der **Universitäten** vertreten werden (zumindest demokratisch voll daneben).

Hochschulwahlen: Finden immer im Sommersemester statt. Dort wird entschieden, wer offiziell

.....

gewählte Studierendenvertreterin wird. Unbedingt hingehen!

Höchststudiendauer: Die Zeit, innerhalb der man sich spätestens zur Abschlussprüfung angemeldet haben muss, da diese sonst als einmal nicht bestanden gewertet wird. Zum Beispiel im Magisterstudiengang: 12. Semester. Vgl. **Regelstudienzeit**

HoPo: **Hochschulpolitik.** Umfasst Bereiche wie **BAföG**, **Berufungen**, **Studiengebühren**, **Bachelor/Master-Einführung**. (S. 33)

Hörerschein: Er verbilligt den Preis von Büchern (keine Taschenbücher) von Autorinnen, die an der **Universität** lehren, um bis zu 20%. Man sollte in den Sekretariaten nachfragen, wer **H.e** ausgibt.

HRG: **Hochschulrahmengesetz.** Bundesgesetz, nach der sich die Länderhochschulgesetze zu richten haben. Schreibt manchmal Gutes und manchmal Schlechtes für uns Studis vor, wird aber im Zuge der geplanten Föderalismusreform sowieso komplett an Bedeutung verlieren.

I

Immatrikulation: Durch sie wirst du Mitglied einer **Hochschule**, d.h. sie begründet den Status einer Studentin. Voraussetzung für ein reguläres Studium. Siehe auch **Exmatrikulation**.

Imperatives Mandat: Die Studierendenvertreterinnen innerhalb der **VS** haben ein **i. M.**, das heißt, sie sind als Delegierte ihren jeweiligen Basisorganen gegenüber (d. h. denen, die sie gewählt haben) rechenschaftspflichtig, müssen deren Entscheidungen ausführen und können jederzeit abgewählt werden.

Institut: Organisationsform innerhalb eines **Fachbereichs**. Das **I.** umfasst in der Regel mehrere Lehrstühle/Professuren und organisiert die Lehrveranstaltungen, die Bibliothek u.ä. Die **I.e** sollen zugunsten von größeren **Departments** aufgelöst werden.

ISIC: **Internationaler Studentenausweis.** Oft sehr nützlich im Ausland. Gibt's im Travel Overland in der **Mensa**. Auf alle Fälle Geld (Euro 9,20), Studentenausweis, Personalausweis und ein Lichtbild mitbringen. Kein offizielles Dokument der Uni.

J

JAPO: **Juristische Ausbildungs- und Prüfungsordnung.** Die Juristen brauchen natürlich wieder einmal eine Sonderrolle - glaubt jedenfalls die Regierung.

Juniorprofessur: Ermöglicht jungen Wissenschaftlerinnen unabhängige Lehre und Forschung, sozusagen als **Professorinnen** ohne **Habilitation**. Umstritten, wird in einigen Bundesländern aber bereits eingeführt.

K

Kanzlerin: Nicht verwechseln mit der Kandesbunzlerin. Die Uni-**K.** ist die höchste Chefin der **Verwaltung** und letztendlich kann sie für alle Verwaltungsentscheidungen verantwortlich gemacht werden.

Katholische Hochschulgemeinde (KHG): Leopoldstr. 11; Tel.: 28 50 81. Mo.-Fr. 9-13 und Di.-Fr. 14-17 Uhr. Zur Außenwirkung siehe Evangelische Hochschulgemeinde.

KMK: **Kultusministerkonferenz.** Dient eher nicht dem Wohle der Unis. Behauptet jedoch das Gegenteil...

Konvent, Studentischer: Eine Art Studierendenparlament. Bestimmt über den Haushalt der **Studierendenvertretung** und wählt den studentischen **Sprecherrat**. Die Sitzungen sind nicht öffentlich. Daher sind die Mitglieder des **K.** bei den Studierenden weder bekannt noch von ihnen kontrollier- oder abwählbar. Auch kann der **K.** keine Rechenschaft vom Studentischen **Sprecherrat** fordern. Siehe auch **FSK**.

Korporationen: siehe **Verbindungen**, sehr oft Faschisten

KuMi: **Kultusministerium**“, bayerisches. Fälschlicherweise oft für das **Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst** gebraucht, obwohl es inzwischen was anderes ist.

Kultusministerkonferenz: KMK

KVV: **Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis.**

L

Langzeitstudiengebühren: Seit dem Wintersemester 2005/06 müssen **Studis**, die vier Semester über **Regelstudienzeit** studieren, 500 Euro pro Semester blechen. Wer schon einen Bescheid





bekommen hat kann sich an den AK-Gewerkschaften wenden. Dort werden Fälle gesammelt um sich gemeinsam zu wehren.

LAK: Landes-ASten-Konferenz“. Immerwährender Landtag der einzelnen ASten. Versucht, Ordnung in das Chaos der bayerischen ASten zu bringen.

Latinum: „Lateinabitur“. Der Nachweis von Lateinkenntnissen wird für immer weniger geisteswissenschaftliche Disziplinen und für einige Gymnasial-Lehrämter gefordert. Alter Zopf.

Lehrauftrag: Durch den L. erhält in der Regel eine promovierte Person das Recht, an der Uni Lehrveranstaltungen anzubieten. Wird schlecht bezahlt.

Lehrbeauftragte: Nicht der Universität angehörige Dozentin, die im Rahmen eines Lehrauftrags Veranstaltungen an der Uni anbietet. Hierbei handelt es sich oft um Praktikerinnen (z.B. Richterinnen) oder andere, besonders qualifizierte Personen.

Lehrdeputat: vgl.: Deputat

Lehrdeputatskürzung: Kürzung des Deputats. Sollte eine Dozentin eine besondere Aufgabe im Fachbereich oder an der Universität übernehmen, so wird ihr Deputat gekürzt.

Lehrstuhl: Der Platz, den eine Professorin der Besoldungsstufe C4, jetzt W4, einnimmt. Zur Lehrstuhlausrüstung gehören normalerweise eine Sekretärin und mehrere Assistentinnen.

Lehrstuhlvertreterin: Meist eine Privatdozentin, die eine verhinderte oder emeritierte C4-Professorin vertritt. Vgl. N.N.

Leibniz-Rechenzentrum: LRZ

Leitungsgremium: Das L. besteht aus dem Kanzler der Universität, den drei Prorektorinnen und dem Rektor. Seit 1998 auch für Ressourcenzuteilung, insbesondere Professuren zuständig.

Leporello: Hat nichts mit dem gleichnamigen Diener von Don Giovanni zu tun. Bezeichnung für die gesammelten Unterlagen, die jeder Studierenden nach der Immatrikulation bzw. nach der Rückmeldung zugesandt werden. Sollte Euch ungefähr zum Ende der Semesterferien erreicht haben. Enthält wichtige Unterlagen, wie den Studentenausweis, die Anmeldung für die Zwischenprüfung, Immatrikulationsbescheinigungen, Wahlbenachrichtigung und die Anlage für eine MVG-Karte. Sorgfältig behandeln (und die Rückmeldung für's nächste Semester nicht vergessen zu überweisen!)

Enthält auch den Termin für die Rückmeldung.

Lichthof: Vor dem AudiMax im Hauptgebäude liegende Halle. Hier haben die Geschwister Scholl ihre Flugblätter verteilt.

LPO: Lehramtsprüfungsordnung. In den Buchhandlungen rund um die Universität erhältlich. Wer für ein Lehramt studiert, sollte sich das im eigenen Interesse anschaffen - auf Novellierungen achten!

LRZ: Leibniz-Rechenzentrum. Barer Straße 21. Betreibt das Münchner Hochschulnetz. Bietet Zugang zum Internet für Studierende. Hier bekommt man auch einiges an günstiger Software, z.B. Arbeitsprogramme.

M

M. A.: Magister Artium. Der Studienabschluss für Geisteswissenschaftlerinnen. Vergleichbar mit dem Diplom der Naturwissenschaftlerinnen. Auch die Bezeichnung für ein abgeschlossenes Studium: Mit Abschluss.

Magisterprüfungsordnung: MPO

Master: Auf den Bachelor aufbauender weiterführender Abschluss (nach 4 Semestern). Nur für ca. 30% der Studierenden mit B.A. eines Jahrgangs vorgesehen.

Mensa: Vielgescholten, aber immer gut besucht. Leopoldstr. 13a.

MHN: Münchner Hochschulnetz. Computernetzwerk, an das alle Rechner der Universität und der CIP-Pools angeschlossen sind. Wird vom LRZ betrieben. Teil des Internet.

Mitfahrgelegenheiten: Schwarze Bretter der Mensa. Mitfahrzentrale des AStA, Leopoldstr. 15. Einfach mal vorbeikommen. Frauenmitfahrzentrale: Frauenzentrum in der Gülistr. 3, Tel.: 72 51 700. Sonstige Mitfahrzentralen gibt's im Branchenbuch. Zu empfehlen und kostenlos: www.mitfahrgelegenheit.de.

Mittelbau, akademischer: Der a. M. teilt sich in zwei Bereiche: Zum einen gibt es die Dozentinnen an der Universität, welche die Laufbahn zur akademischen Direktorin eingeschlagen haben, zum anderen die jungen hoffnungsvollen Wissenschaftlerinnen, die erst noch an ihrer Promotion oder Habilitation arbeiten.

MPO: Magisterprüfungsordnung. Sie regelt sowohl das Magister-Studium als auch dessen Abschlussprüfung. Sie wurde von der Universität



.....

erlassen und ist im **Prüfungsamt** erhältlich.

Münchner Hochschulnetz: MHN

MVV: Münchner VerkehrsVerbund. Zusammenschluss der **MVG** (Münchner VerkehrsGesellschaft) und der Bahn AG zu einem einheitlichen Tarifgebiet. Bietet verbilligte Wochen- bzw. Monatskarten für Studierende an (Ausbildungstarif II). Nötig für die Monatskarte ist die einmalige Ausstellung einer sogenannten Stammkarte, die man am besten an den Zeitkartenstellen des **MVV** bekommt: Poccistr. 1 (ganz nah der U-Bahn-Station), Tel.: 2191-3287. Mo-Fr 8-18 Uhr, am Hauptbahnhof, Bahnhofplatz 2, Tel.: 1286391, Mo-Fr 7-18 Uhr. Ein Passfoto, Immatrikulationsbescheinigung, Bestellschein für die Zeitkarten, Personalausweis (Mietvertrag für die „Grüne Jugendkarte“) und Zeit mitbringen. Hat man es überstanden, geht alles ganz leicht weiter: jedes Semester wird mit dem **Leporello** eine Verlängerung für die Stammkarte mitgeschickt, die einem einen weiteren Behördengang erspart.

Ein **Semesterticket** gibt es in München nicht.

N

N.N.: Nomen Nominandum (ja, jetzt sollte man Latein können, vgl. **Latinum**). Wird verwendet, wenn noch nicht feststeht, wer die Veranstaltung hält. Enger Verwandter von N. T. fällt.

O

ÖPNV: Öffentlicher Personennahverkehr, siehe **MVV**.

Orchideenfächer: „Exotische“ Studiengänge, die familiär organisiert sind und daher oft gute Studienbedingungen bieten. Ständig vom Rotstift bedroht.

Ordinarius: Ordentliche **Professorin**. Vgl. **Apl. Prof.**

P

Parallelmodell: Organisationsform der **Studierendenvertretung**, die parallel und ergänzend zu der durch das **BayHschG** vorgegebenen existiert. Offiziell Arbeitsausschüsse des **Sprecherrats**. Besteht aus **FSK**, **AStA**, **SVV**, **FSen** und **FSVV**.

PC-Labor: Teil der **Universitätsbibliothek**.

Möglichkeit zum Schreiben von **Hausarbeiten**, Internet- und CD-Rom-Nutzung. Geschwister-Scholl-Platz 1. Zimmer B 001a, Tel.: 21 80-34 06, Mo. - Do. 9 - 20, Fr. 9-16 (in den Semesterferien kürzer). Vor Benutzung sollte ein Einführungskurs besucht werden. Bitte Anschläge am Raum beachten! Gibt es auch an vielen **Fakultäten**.

Privatdozentin: Wissenschaftlerin nach der **Habilitation**, welche die Lehrbefähigung zugesprochen bekommen, aber noch keinen **Ruf** auf eine Professorinnenstelle erhalten hat. Manchmal als **Lehrstuhlvertreterin** eingesetzt. Manche haben keine feste Stelle an der **Universität**, sondern lesen, um ihre Lehrbefähigung zu erhalten.

Professorin: Amtsbezeichnung für eine Teilgruppe der Hochschullehrerinnen. Aufgaben: Forschung und Lehre. Halten **Vorlesungen**, **Seminare** (meist Hauptseminare) und manchmal **Übungen** ab. Nehmen die **Diplom**-, Magister- und Staatsexamensprüfungen ab. Oft nicht leicht zu finden.

Promotion: Sollte Euch jetzt noch ganz fern sein. Erst nach bestandener Magister-, Staatsexamens- oder **Diplomprüfung** kann man mittels einer Doktorarbeit und des **Rigorosums** bzw. der **Disputation** den Doktorgrad erhalten.

Prüfungsamt für Dr. phil. und M. A.: Viele Prüfungsordnungen - die **Zwischenprüfungsordnung**, die **Magisterprüfungsordnung** und die Promotionsordnung - sind bei der Geschäftsstelle des Prüfungsamtes (Uni-Hauptgebäude, Zi. 352) kostenlos erhältlich und im WWW auf den Seiten der Rechtsabteilung der Uni abrufbar.

Q

Querverweis: Siehe **Verweisung**

R

Referat: 1) siehe auch die **R.svorstellungen**. (S. 32) Gehören zum **AStA** und werden durch die Wahl einer Referentin auf der **FSK** festgelegt. In einem **R.** kann sich jede beteiligen.

2) Teil eines **Seminars**. Vortrag einer **Studentin**. Vorteilhaft sind oft veranschaulichende Hilfsmittel wie Handouts (Thesenpapier) oder die Verwendung des Overheadprojektors und/oder einer Bildschirmpräsentation.

Regelstudienzeit: Von der **Kultusministerkonferenz** vorgegebene Zeit, in der das Studium



absolviert werden muss. Zugleich Höchstförderungszeit für **BaFöG**. Zugleich Genickbruch für Studierende, die sich ihren Lebensunterhalt neben dem Studium selbst finanzieren müssen. Übrigens müssen ab vier Semestern Überschreitung der **R. Langzeitstudiengebühren** bezahlt werden.

Rektor: Der **R.** ist Chef der **Universität**, heißt z.Zt. Bernd Huber und ist VWLer. Er wird vom **Erweiterten Senat** gewählt und leitet die Sitzungen des **Senats**. Nur ein **Professor** kann zum **R.** gewählt werden (leider gab es noch nie eine **Rektorin**). Die Amtszeit beträgt vier Jahre.

Rigorosum: eine Form der mündlichen Prüfung zur Erlangung eines Dokortitels. Unbeliebt, weil auch Nebenfächer geprüft werden und die Doktorarbeit (**Dissertation**) keine Rolle spielt. (vgl. **Promotion** und **Disputation**).

Rückmeldung: Die **R.** geht automatisch, indem du rechtzeitig deinen **Studentenwerksbeitrag** und die Verwaltungsgebühr überweist. Das Datum bis wann, kannst Du deinem **Leporello** entnehmen. Versäumst du dies, folgt die **Exmatrikulation**! Studienfachwechslerinnen melden sich in der **Studentenkanzlei** für das kommende Semester zurück (**Studienbuch** mitbringen und unbedingt die Frist für Fachwechsel einhalten). Wer sich für ein Wohnheimzimmer angemeldet hat, muss sich auch dort jedes Semester zurückmelden.

Ruf: Wenn es jemand geschafft hat, auf einer **Berufungsliste** ganz oben zu stehen, ergeht meist ein **R.** an sie. Diesen kann sie ablehnen oder annehmen. Vor einer Zustimmung liegen meistens noch Verhandlungen. Allein das **KuMi** spricht einen **R.** aus!

Rundfunk- und Fernsehgebühren: schon **GE-Zahlt**? Musst Du, wenn Du eine eigene Wohnung (und Rundfunkgeräte) hast. Ist angeblich schon mal kontrolliert worden. Eine Befreiung ist für BaFöG-Empfängerinnen möglich.

S

s. t.: sine tempore“. Bedeutet, dass die Veranstaltung zur angegebenen Zeit beginnt (vgl. **c.t.**). Eher die Ausnahme.

Schein: Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme an einer Lehrveranstaltung der **Universität**. S.e gibt es in **Seminaren**, **Übungen** und einigen **Vorlesungen**. Die Anforderungen für einen S.erwerb werden von der jeweiligen **Dozentin**

festgelegt. Vordrucke kann man beim „Uni-Copy“ in der Adalbertstraße (direkt neben dem **Hauptgebäude**) oder auch manchmal im Sekretariat der einzelnen **Institute** erwerben. Manchmal stellt sie auch die **Dozentin**, oder die **Fachschaft** auf ihre Homepage. Fragen kostet nichts!

Schweinchenbau: Bezeichnung für die Gebäudeanlage Leopoldstr. 13. Liegt vor der **Mensa**. Sitz der Psychologinnen und Pädagoginnen u. d. **Studentenwerksbibliothek**. Auch wichtig für **Studis** und **Institute**, die zur Zeit heimatlos sind (und das sind nicht wenige), da sie dort übergangsweise ein Obdach gefunden haben. Wer das Gebäude und dessen Farbe sieht, wird den Namen sofort verstehen. Verwirrende Raumnummerierung.

Selbstverwaltung: Der Freiheit der Wissenschaft dienendes Prinzip, dass die **Universität** sich selbst durch ihre Kollegialorgane organisiert.

Semesterticket: Fahrschein für öffentliche Verkehrsmittel, den alle Studierenden zusammen mit dem Studierendenausweis erhalten. Scheitert in München an den Preisvorstellungen des **MVV**.

Semesterwochenstunden: SWS

Seminararbeit: vgl. **Hausarbeit**

Seminare: a) Wichtige Form der Veranstaltung an der **Universität**. Beim Studium werden vier Arten unterschieden: Einführungsseminar: Erstes **S.**, das frau besucht. Nicht jedes **Institut** bietet Einführungsseminare an, sie sind auch nicht unbedingt notwendig, außer die Stoffmenge erfordert eben zwei **S.e** im Grundstudium (z.B. bei den Germanistinnen).

ProS.: Ebenfalls Teil des Grundstudiums. Damit fängt der Einstieg in das wissenschaftliche Arbeiten erst so richtig an.

HauptS.: Diese besucht frau im Hauptstudium, das nach der erfolgreich bestandenen **Zwischenprüfung/Vordiplom** beginnt.

OberS.: Diese besucht die fortgeschrittene **Studierende** im Hauptstudium. Teilnahme auf Einladung oder nach persönlicher Anmeldung bei jeweiliger **Dozentin**.

b) Teil eines **Instituts**. Wenn von einem **S.gebäude** die Rede ist, ist diese Variante gemeint, auch wenn die Einrichtung schon längst ein **Institut**, eine **Betriebseinheit** oder ein **Fachbereich** ist.

Senat: Ehemals wichtigstes Organ der **Universität**. Heute zugunsten des **Leitungsgremiums** und des **Hochschulrates** beschnitten. Ihm gehören 12 **Professorinnen**, 4 wissenschaftliche Mitarbeite-



.....

rinnen, 4 Studierende, 2 nichtwissenschaftliche Mitarbeiterinnen sowie die **Frauenbeauftragte** und die Mitglieder des **Leitungsgremiums** an. Vorsitzender ist der **Rektor der Universität**. Die **Dekaninnen der Fakultäten** haben beratende Stimme.

SFVV: Studierenden-Frauen-Vollversammlung. Die Versammlung aller Studentinnen wird mindestens einmal im Semester abgehalten. Im Wintersemester werden dort die **studentischen Vertreterinnen** gewählt.

SIB: Soziale Informations- und Beratungsstelle im AStA. (vgl. S. 39)

Sommerfest: Siehe **Uni-Sommerfest**.

SoSe: Sommersemester. Die andere Abkürzungsmöglichkeit, die auch benutzt wird, ist geschichtlich vorbelastet.

Sprachkenntnisse: Meist für die Geisteswissenschaftlerinnen eine scheinbar unüberwindliche Hürde. Meistens werden Lateinkenntnisse gefordert (siehe **Latinum**), fast immer ist Englisch eine Studienvoraussetzung. Dazu können noch Kenntnisse in einer anderen lebenden Fremdsprache kommen (Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch usw.). Bei bestimmten Fächern werden auch Griechischkenntnisse (siehe **Graecum**) oder sogar Hebräisch erwartet. Am betreffenden Institut oder bei der Studienberatung fragen. Können auch im Fremd- und Fachsprachenprogramm erworben werden (www.fachsprachen.uni-muenchen.de). Der AStA bietet auch kostenlose Deutschkurse für Ausländerinnen an.

Sprecherrat, studentischer: Besteht aus vier Personen, die den Ersatz für den in Bayern 1974 abgeschafften AStA bilden. Laut Hochschulgesetz sollen sie sich für die fachlichen, wirtschaftlichen und sozialen Belange der Studierenden einsetzen und deren musische, sportliche und kulturelle Interessen fördern. Jegliche politische Arbeit ist verboten, und der S. ist keinem demokratischem Gremium gegenüber rechenschaftspflichtig, auch nicht gegenüber dem Konvent. An unserer Universität wird derzeit in einem Parallelmodell gearbeitet.

Staatsbibliothek, Bayerische: Stabi

Staatsexamen: Studienabschluss für Lehramtsstudentinnen, Pharmazeutinnen, Medizinerinnen (Human-, Zahn-, Veterinärmedizin) und Juristinnen. Geregelt durch die LPO, die Approbationsordnungen für Ärzte (ÄAppO), Zahnärzte bzw. Apotheker (AAppO), und die JAPO.

Stabi: Staatsbibliothek, Bayerische. Großer monströser Bau in der Ludwigstraße mit unendlich vielen Büchern. Was die UB nicht hat, hat die Stabi, oder dieses Buch gibt es nicht in Bayern. Sehr nützlich für alle Fachrichtungen. Obwohl man manchmal das Gefühl vermittelt bekommt, dass man als Studentin nur ein geduldeter Gast in den hehren Hallen der wissenschaftlichen Forschung ist, steht einem die Staatsbibliothek in vollem Umfang zur Verfügung! Eure UB-Karte ist gleichzeitig auch Stabi-tauglich.

Stipendien: Spezielle Informationen über diese Förderungsmöglichkeit sind in der Broschüre „Studieren in München“ zusammengefasst. Es gibt viele Freie und Parteinahne Stiftungen, die auch Studienstipendien vergeben, bewerben lohnt sich jedoch meist erst nach der Zwischenprüfung.

stud.: studiosus. Dies ist die inoffizielle lat. Bezeichnung für eine Studierende, bevor sie ihre Zwischenprüfung/Vordiplom gemacht hat.

Studentenkanzlei: Teil der Uni-Verwaltung. Ref. II A 2, Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München. Tel.: 2180-2337. Ist zuständig für Rückmeldung, Wechsel des Studiengangs, etc., also das einzige Verwaltungsreferat, das für Dich wichtig ist.

Studentenwerk: Leopoldstr. 15, Tel.: 3 81 96-0. Allgemeine Informationen zu den einzelnen Abteilungen sowie einschlägige Form- und Merkblätter erhältet Ihr an der Pforte von 8:30 bis 17:00 Uhr. Das S. bietet BAföG-Beratung, Miet- und Sozialberatung, Ausländerberatung, Frauenberatung, Psychosoziale Beratung, eine kostenlose Mitfahrzentrale etc. an (S. 39). Genaue Angaben entnehmt Ihr bitte der Broschüre „Studieren in München“. Im Gebäude des S. befinden sich auch die Räume des **AStA** (Erdgeschoss - rechts). www.studentenwerk.mhn.de

Studentenwerksbeitrag: Beitrag mit dem das Studentenwerk sich zu einem Gutteil finanziert. Ganz wichtig für die Rückmeldung ist die Überweisung des Beitrags. Der Beitrag liegt z.Zt. bei 35 Euro. Dazu kommen die 50 Euro „Verwaltungsgebühr“ für die Uni. 35 Euro + 50 Euro = 85 Euro

Studentenwerksbibliothek: Kleinere Bibliothek des Studentenwerks. Manchmal findet man dort ein lange gesuchtes Buch. Ein guter Bestand an Überblicksliteratur, Belletristik und Reiseführern ist vorhanden. Zu finden im **Schweinchenbau**.

Studentische Vertreterin: Fünf S. V. haben auf der Konferenz der Frauenbeauftragten Rede- und



Antragsrecht. Sie werden von der **SFVV** gewählt. Studienbuch: Ein Heft, das man zu Studienbeginn erhält und in das man seine Veranstaltungen einträgt (Belegen). Wichtig ist vor allem, dass Ihr den Aufkleber, den Ihr mit dem ersten Leporello erhalten habt, in das S. einklebt, da es sonst nicht gültig ist. Wichtiges Dokument fürs ganze Studium - nicht verlieren!

Studiengebühren: Sollen nach dem Willen der bayerischen Staatsregierung ab dem WiSe 06/07 erhoben werden. An der Uni München sollen sie für alle Studiengänge bei 500 Euro liegen. (näheres auf S. 46)

Studierenden-Frauen-Vollversammlung: SFVV.

Studierendenvertretung: Umfasst offiziell die FSsvertretungen, den Studentischen Konvent und den Studentischen Sprecherrat. Arbeitet jedoch derzeit im inoffiziellen Parallelmodell.

Studi: (Plural: Studis) Studierende.

SVV: Studierendenvollversammlung. Die Versammlung aller Studierenden, um wichtige Entscheidungen zu treffen. Wird mindestens einmal im Semester abgehalten.

SWS: Semesterwochenstunden. Gesamtstundenzahl der in einem Semester belegten Veranstaltungen. Wichtig für die Anmeldung zu sämtlichen Prüfungen, wo die Erfüllung durch die Eintragungen ins Studienbuch belegt wird. Es gibt, je nach Fach, unterschiedliche Mindestmengen an SWS - hat man zu wenige SWS eingetragen, so gilt das Semester als nicht belegt.

T

Technische Universität München:

Sommersemester 06: TUNIX, GARNIX

Testatzwang: Bedeutet, dass überprüft wird, ob die im Studienbuch eingetragenen Veranstaltungen auch besucht wurden. In München eher selten.

TUM: siehe Technische Universität München

U

UB: Universitätsbibliothek. Im Hauptgebäude nicht zu verfehlen. Eigentlich gibt es da alle wichtigen Bücher, doch sind sie meist leider gerade verliehen oder verstellt. Dann geht man in die Stabi.

Dort erhältlich: Führer durch die Münchner Bibliotheken! Vgl. **Studentenwerksbibliothek**.

Übungen: Zwanglosere Form eines **Seminars**. Man unterscheidet zwischen ÜberblicksÜ. und SpezialÜ.. Für den Erhalt eines **Scheines** wird hier meist nur ein **Referat** verlangt, seltener eine **Hausarbeit**. In manchen Studiengängen werden hier auch Ü.sblätter besprochen, welche auch manchmal notwendig für die Teilnahme an den Klausuren sind!

Umwidmung: Zwei Verwendungszwecke gibt es für dieses Wort. Einmal widmet der **Senat** gerne Professuren um, d.h., dass diese Stellen andere Schwerpunkte verpasst bekommen (z. B. die U. eines **Lehrstuhl** für innere Medizin in einen **Lehrstuhl** für Zahnmedizin). Ein andermal wird damit die Tatsache beschrieben, dass Studierende eine **Dozentin** davon überzeugen, eine Veranstaltung an einem bestimmten Termin mit einem anderen Thema durchzuführen (z.B. eine **Vorlesung** über Mittelalterliche Geschichte - "Die Salier" in eine **Vorlesung** zum Thema: "Das neue **BayHschG** im Vergleich zu den mittelalterlichen Studienordnungen Mitteldeutschlands" umzuwidmen).

Uni-Sommerfest: Jedes Jahr im kaum wiederzuerkennenden **Hauptgebäude** stattfindendes Fest, das von der **Studierendenvertretung** organisiert wird. Studentisch, multikulturell, ökologisch, preiswert. Wer's verpasst ist selbst schuld. Die Karten sollte man sich unbedingt im Vorverkauf sichern.

Universitäre Gruppen: Die Universitären Gruppen sind: Studierende, nichtwissenschaftliche Mitarbeiterinnen, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und **Professorinnen**. Da es ein Vierklassenwahlrecht gibt (die **Universitäten** schlagen sogar die Preußen mit deren Dreiklassenwahlrecht), haben die **Professorinnen** in allen Kollegialorganen eine absolute Mehrheit.

Universität: Dient der "Pflege und Entwicklung der Wissenschaften [...] durch Forschung, Lehre, Studium und Weiterbildung in einem freiheitlichen, demokratischen und sozialen Rechtsstaat." (**BayHschG**). Im Idealfall zumindest.

Universitätsbibliothek: UB

V

VD: Vordiplom

Verbindungen: vgl. **Korporationen**. Sammelbegriff für **Burschenschaften**, Corps, Sängerschaft-

.....

ten, Turnerschaften und andere, die manchmal diese seltsamen Mützen trugen. (Vgl. eigener Artikel). Überbleibsel aus Kaisers Zeiten. Seitdem sind sie weitgehend zu elitären Faschisten-Zirkeln geworden.

Verfasste Studierendenschaft: VS

Verwaltung: Eine Einrichtung, die die Uni sinnvoll strukturieren soll - ganz besonders die Hörsaalvergabe u.ä.

Verwaltungsgebühren: Seit WISE 04/05 muss die **Universität** Gebühren von den Studentinnen erheben, angeblich um die Verwaltungskosten zu kompensieren. Die 50 Euro kommen allerdings nicht den **Hochschulen** zu Gute, sondern gehen direkt an das Finanzministerium. Viele sahen in den Gebühren den ersten Schritt in Bayern allgemeine Studiengebühren zu erheben, nun hat es sich leider bewahrheitet.

Verweisung: Siehe **Querverweis**.

Vordiplom: Abschlussprüfung des Grundstudiums bei **Diplomstudiengängen**. Vergleichbar mit der **Zwischenprüfung** bei den Geisteswissenschaften.

Vorlesung: Eine der Lehrveranstaltungsformen an der Uni. Der Name spricht für sich.

Vorlesungsverzeichnis: Man unterscheidet drei Arten:

Kommentiertes (**Abk.: KVV**): Erscheint meistens am Ende des Semesters für das nächste. Bietet, zusätzlich zum allgemeinen **V.**, Kommentare der **Dozentinnen** zu den einzelnen Veranstaltungen, oft findet man hier auch schon erste Literaturhinweise - ist immer auf ein/einen Fach/**Fachbereich** beschränkt!

Allgemeines/"grünes"/amtliches **V.:** erscheint jeweils am Ende der Semesterferien für das anlaufende Semester. Hier findet man sämtliche Lehrveranstaltungen der **Universität**. Nützlich für genaue Zeit- und Raumangaben (die man am Anfang des Semesters auf alle Fälle noch mal selbst an den Anschlagbrettern der einzelnen **Institute** bzw. in den Gängen rechts und links im Eingang zum **Hauptgebäude** überprüfen sollte). Auch die einzelnen Nummern der Lehrveranstaltungen, die Ihr mit ins **Studienbuch** eintragen müsst, findet Ihr nur hier. Man kann es meist Mitte/Ende Oktober bzw. Mitte/Ende April in den größeren Buchläden erwerben. Man kann es aber auch in den meisten Bibliotheken und bei den meisten **Fachschaften** einsehen.

Online-**V.:** Sehr sinnvoll, da man u.a. auch einen Stundenplan erstellen kann. <http://webinfo.campus.lmu.de/>

VS: Verfasste Studierendenschaft. In den meisten Bundesländern das Modell, nach der sich die **Studierendenvertretung** konstituiert. Die **VS** bietet Möglichkeiten der Mitbestimmung für **Studis** an der **Universität**. In Bayern und Baden-Württemberg ist sie abgeschafft und durch ein anderes Modell ersetzt worden. An der Uni München wird derzeit - wie an allen größeren bayerischen **Universitäten** - als Ersatz in einem **Parallelmodell** gearbeitet, das einer echten **VS** weitgehend nachgebildet ist. Leider auch die den Verfassungsschutz.

VV: Vollversammlung.

W

W2, W3: Besoldungsgruppen von **Professorinnen**, gleichzeitig Rangstufen. Hat **C3, C4** ersetzt.

WISE: Wiintersemester. Auch WS abgekürzt.

Z

ZHS: Zentraler Hochschulsport. Hat seine meisten Veranstaltungen am Olympiazentrum, aber auch an anderen Punkten in der Stadt. Sehr günstig und ganz unterhaltsam.





STUNDENPLAN

ZEIT	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG



NOTIZEN



SCHIFFALDABRÖCKELN

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
A										
B										
C										
D										
E										
F										
G										
H										
I										
J										

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
A										
B										
C										
D										
E										
F										
G										
H										
I										
J										

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
A										
B										
C										
D										
E										
F										
G										
H										
I										
J										

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
A										
B										
C										
D										
E										
F										
G										
H										
I										
J										

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
A										
B										
C										
D										
E										
F										
G										
H										
I										
J										

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
A										
B										
C										
D										
E										
F										
G										
H										
I										
J										

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
A										
B										
C										
D										
E										
F										
G										
H										
I										
J										

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
A										
B										
C										
D										
E										
F										
G										
H										
I										
J										

Freshers' Day



Der Erstsemestertag

Dienstag, 18. April 2006

Foyer des Schweinchenbaus
Leopoldstraße 13

10-14 Uhr (Foyer)
Fachschaftenmesse (Infobörse für Erstsemester)

10 Uhr (HS 2U01)
Begrüßung und Einführung

11 Uhr (Foyer)
Stadtrundgänge

Auf den Spuren von Kurt Eisner, Rudi Eglhofer, Hans und Sophie Scholl.
Ein historischer Stadtrundgang zwischen Revolution und Reaktion

14-16 Uhr

**Vorstellung der
AStA-Referate**

(Allgemeiner Studierendenausschuss)

Räume werden im Foyer
ausgehängt

Hochschulpolitisches Referat

Studiengebühren, Mitbestimmung

Technik-Referat

Öffentlichkeit, Gesellschaft und Medien

AK Antifaschismus

Vorstellung von Antifa in München, Freiheit

FrauenLesben-Referat

Gleichberechtigung, Emanzipation und akademische Machos

Kultur-Referat

SommerSonneSorgenlos, U-Kino, Autoren-Lesungen

Auslands-Referat

Deutschkurse, Orientierung für ausländische Studis

Fachschaften-Referat

Von KollegIn zu KollegIn, Solidarität

16-18 Uhr (2U01)
Wie studiere ich - ein kurzer Wegweiser

18 Uhr
Universitär-akademisch-studentisches Wunsch kino

ab 20 Uhr
gemütliches Beisammensein im AStA

Der AStA der Uni München und der Uni-Sommerfest e.V. laden zum:

Semesteranfangsfest

der Studierendenvertretung



Freitag

28

April

20

Uhr

**Foyer des
Schweinchenbau**
bei der Mensa,
Leopoldstraße 13

Eintritt frei für Erstsemester
(Studenausweis nicht vergessen)
sonst 3 Euro „Verwaltungsgebühr“